

DEUTSCHES LITERATUR-LEXIKON

ZWEITER BAND

DEUTSCHES LITERATUR-LEXIKON

BIOGRAPHISCH-BIBLIOGRAPHISCHES HANDBUCH

BEGRÜNDET VON WILHELM KOSCH

DRITTE, VÖLLIG NEU BEARBEITETE AUFLAGE

ZWEITER BAND: BREMER – DAVIDIS

HERAUSGEGEBEN VON BRUNO BERGER UND HEINZ RUPP

ÄLTERE ABTEILUNG: BEARBEITET VON MATHIAS FELDGES,
MAX ROLF KULLY, PETER OCHSENBEIN UND HEINZ ZIMMERMANN

NEUERE ABTEILUNG: BEARBEITET VON BRUNO BERGER

UNTER MITWIRKUNG VON

GRISELDIS CROWHURST, PETER HILLE, SIEGMAR HOHL UND
HEINZ-PETER LINDER

FRANCKE VERLAG BERN

UND MÜNCHEN



A. FRANCKE AG · VERLAG · BERN · 1969

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

SATZ UND DRUCK: DRUCKEREI WINTERTHUR AG · WINTERTHUR

PRINTED IN SWITZERLAND

VORWORT

«Das *Deutsche Literatur-Lexikon* will über eine möglichst große Zahl von deutschsprachigen Autoren ..., ihre Veröffentlichungen und über anonym überlieferte Werke informieren.» Dieses auf Seite VIII des ersten Bandes ausgesprochene Ziel wird weiterhin angestrebt.

Manche Probleme sind erst im Laufe der Arbeit zutage getreten. Daraus ergaben sich in Einzelheiten der Darstellung, der Abkürzungspraxis und ähnlichem gewisse Wandlungen. Noch stärker als im ersten Band – besonders gegenüber dem Buchstaben «A» – wurde Gewicht auf die «möglichst große Zahl» von behandelten Autoren gelegt. Konsequenter wurden nunmehr alle Daten, Titelangaben usw. nach den zuverlässigsten Quellen überprüft. Diese vermehrte Sorgfalt hatte zur Folge, daß der Mitarbeiterstab erweitert werden mußte. Über den Anteil der verschiedenen Bearbeiter wird weiter unten berichtet.

Verschiedene Wechsel innerhalb des Mitarbeiter- und Redaktionsstabes hatten leider zur Folge, daß dieser Band weniger rasch fertiggestellt werden konnte, als die Beteiligten hofften. Inzwischen sind die Arbeiten am dritten weit vorangeschritten, so daß mit einem kürzeren Intervall im Erscheinen gerechnet werden kann.

Als Herausgeber des Bandes zeichnen wiederum Herr Dr. Bruno Berger (Freiburg i. Br.) für die Neuzeit und Herr Professor Dr. Heinz Rupp (Basel) für das Mittelalter.

Die Artikel zur mittelalterlichen Literatur wurden von den Herren Dr. Mathias Feldges, Dr. Rolf Max Kully, Dr. Peter Ochsenbein und Dr. Heinz Zimmermann in Zusammenarbeit mit Herrn Professor Dr. Heinz Rupp abgefaßt.

Die der Neuzeit angehörenden Artikel wurden wie folgt verfaßt:

Herr Dr. Bruno Berger schrieb die größeren Artikel dieses Zeitraumes, Fräulein Dr. Griseldis Crowhurst verfaßte den Hauptteil der Artikel des Buchstabens «B» und einen Teil des «C», Herr Dr. Siegmund Hohl schrieb anschließend im Buchstaben «C» und «D» eine größere Anzahl von Artikeln über Autoren, die nach 1830 geboren wurden.

Herr Peter Hille nahm seine Mitarbeit im Buchstaben «C» auf. Er verfaßte von da an die Artikel der bis 1830 geborenen Autoren, insbesondere diejenigen des Barockzeitalters. Frau Margret Meyer schrieb nach dem Ausscheiden von Fräulein Dr. Crowhurst und Herrn Dr. Siegmund Hohl das Gros der Artikel über die nach 1830 Geborenen.

Die Redaktion leitete Herr Dr. Siegmund Hohl bis zum Schluß des Buchstabens «B». Von da an wurde sie durch den Verlag besorgt, wobei Fräulein Cordelia Schneider als Redaktionshilfe tätig war.

Herr Dr. Heinz-Peter Linder schrieb wiederum alle Artikel über die schweizerischen Autoren der Neuzeit.

Einige Persönlichkeiten haben wertvolle Ratschläge beigesteuert:

Für das Werk im gesamten taten dies Herr Professor Dr. Gerhard Kaiser (Freiburg i. Br.) und Herr Professor Dr. Hans-Henrik Krummacker (Mainz). Speziell für das 17. Jahrhundert gab Herr Professor Dr. Martin Bircher (Zürich/Montreal) wertvolle Ratschläge; von ihm stammen die Artikel «Buwinghausen» und «Colewaldt», von Herrn Dr. Franz Heiduk (Würzburg) der Artikel «Christoph Gottehr Burghart» ...

Ergänzungen steuerten Herr Professor Dr. Hans Pörnbacher (Nimwegen) und Herr Dr. Gerhard Pachnicke (Stiftung Preußischer Kulturbesitz) bei, dieser besonders durch Vervollständigung biographischer Daten aus dem Nachlaß Brümmer.

Allen genannten Persönlichkeiten sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt der Universitätsbibliothek Freiburg i. Br., ihrem Direktor, Herrn Dr. Wolfgang Kehr, und Herrn Oberbibliotheksrat Dr. Robert Feger. Unseren Mitarbeitern wurde durch den Zugang zu den Beständen und die Bereitstellung eines Handapparates eine außerordentliche Hilfe geschaffen.

Als Redaktionsschluß für diesen Band gilt der Januar 1969. Einige Ergänzungen konnten in den Fahnenkorrekturen noch vorgenommen werden.

September 1969

Herausgeber und Verlag

ABKÜRZUNGEN UND SIGLEN

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie	Fragm.	Fragment
ahd.	althochdeutsch	F. U.	Freie Universität
Alt.	Altertum	Geb. tag	Geburtstag
Anthol.	Anthologie	Ged.	Gedicht
ao. Prof.	außerordentlicher Professor	Gerbert Scriptoros	Scriptores ecclesiastici de musica, herausgegeben von M. Gerbert
Arch.	Archiv	Ges.	Gesammelte
Aufl.	Auflage	Ges.-	Gesamt-
Aufs.	Aufsatz	Gesch.	Geschichte
Aufz.	Aufzeichnung	Gesellsch.	Gesellschaft
Ausg.	Ausgabe	GLL	German Life and Letters
Ausw.	Auswahl	Goedeke Grdr.	K. Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung
Bd.	Band	GR	The Germanic Review
bearb., Bearb.	bearbeitet, Bearbeiter	GRM	Germanisch-Romanische Monatsschrift
Beitr.	Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (begründet von Paul und Braune)	HBLs	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz
biogr., Biogr.	biographisch, Biographie	Hdb.	Handbuch
Bl.	Blatt	HdG	Handbuch der deutschen Gegenwartsliteratur
Briefw.	Briefwechsel	hist.	historisch
Burl.	Burleske	hl.	heilig
dass.	dasselbe	hrsg., Hrsg.	herausgegeben, Herausgeber
ders.	derselbe	hs., Hs.	handschriftlich, Handschrift
Dial.	Dialog	Jb.	Jahrbuch
dies.	dieselbe	Jb. d. Fr. Dt.	Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts
Diss.	Dissertation	Hochst.	The Journal of English and Germanic Philology
Dr.	Drama	JEGPh	
dt., Dtl.	deutsch, Deutschland	Jg.	Jahrgang
DVjs	Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte	Jh.	Jahrhundert
ebda.	ebenda	Kom.	Komödie
EG	Études Germaniques	lat.	lateinisch
Ehrismann	Ehrismann, Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters	Leg.	Legende
Einl.	Einleitung	Libr.	Libretto
Ep.	Epos	lit., Lit.	literarisch, Literatur
Epigr.	Epigramm	Lit. Jb.	Literaturwissenschaftliches Jahrbuch der Görresgesellschaft NF 1960 ff.
Erinn.	Erinnerung	MA	Mittelalter
erw.	erweitert	ma.	mittelalterlich
Erz.	Erzählung	MDU	Monatshefte für Deutschen Unterricht (Madison/Wisconsin)
Ess.	Essay		
Facs.	Facsimile, Faksimile		
ff.	folgende		

MGG	Die Musik in Geschichte und Gegenwart	Rom. Schr.	Roman Schrift
MGH	Monumenta Germaniae historica	Schw. sep.	Schwank separat
mhd.	mittelhochdeutsch	Slg.	Sammlung
Migne Patr. lat.	Patrologiæ cursus completus, series latina, herausgegeben von J. P. Migne	Son. Sp. St.	Sonett Spiel Stück
Mitt.	Mitteilungen	Sz.	Szene
MLQ	Modern Language Quarterly	Tl.	Teil
MLR	The Modern Language Review	Tr. u. u. a.	Tragödie, Trauerspiel und und andere, unter anderem
Monogr.	Monographie		
Nachdr.	Nachdruck		
NDB	Neue Deutsche Biographie	u. d. T.	unter dem Titel
NDH	Neue Deutsche Hefte	Univ.	Universität
NDL	Neue Deutsche Literatur	v.	von
Neuaufl.	Neuaufgabe	Ver.	Verein, Vereinigung
Neudr.	Neudruck	Verf.	Verfasser
NF	Neue Folge	VerfLex	Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasser- lexikon
nhd.	neuhochdeutsch		
Nov.	Novelle		
o. J.	ohne Jahr	vgl.	vergleiche
o. Prof.	ordentlicher Professor	Vjs	Vierteljahrsschrift
Orat.	Oratorium	Volksk.	Volkskunde
PBB	siehe Beitr.	Wirk. Wort	Wirkendes Wort
Philol.	Philologie	wiss., Wiss.	wissenschaftlich, Wissen- schaft
Plaud.	Plauderei		
PMLA	Publications of the Modern Language Association of America	ZDU ZfdA	Zeitschrift für deutschen Unterricht Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur
Prof.	Professor		
Progr.	Programm		
Pseud.	Pseudonym	ZfdPh	Zeitschrift für deutsche Philologie
Reallex.	Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte	Zs.	Zeitschrift
RF	Romanische Forschungen	zw.	zwischen
RLC	Revue de littérature comparée		

* = geboren † = gestorben → = siehe

Die aufgeführten Abkürzungen gelten im allgemeinen, soweit sinngemäß, für Ein- und Mehrzahl sowie für fremdsprachliche Formen des betreffenden Wortes.

Bremer, Claus, * 11. 7. 1924 Hamburg, war Chef-dramaturg in Darmstadt, später in Bern. Übersetzer u. a. von Audiberti und Ionesco. Gab von Jean Vauthier «Theaterstücke» (1961) heraus.

Schriften: poesie (Ged.) 1954; Kristall aus Pause (Ged.) 1955; tabellen und variationen 1960; Theater ohne Vorhang (Ess.) 1962; ideogramme (Ged.) 1964; Texte und Kommentare 1968.

Literatur: C. B., Materialien (in: H. BENDER [Hrsg.], Mein Ged. ist mein Messer) 1955.

Bremer, Joachim, * 28. 5. 1907 New York, Schriftleiter der «Berliner Illustrierten», lebte 1963 in München als Journalist.

Schriften: Die 3 Codonas (Rom.) 1940; Isabell wurde günstig bestrahlt (Kom.) 1941; Die Schlinge (Rom.) 1957.

Bremer, Otto, * 22. 11. 1862 Stralsund, † 8. 8. 1936 Halle, Sohn eines Buchhändlers, studierte in Leipzig, Heidelberg und Berlin (Dr. phil.), wurde o. Universitätsprof. für deutsche Sprache in Halle. Gab eine Sammlung von Grammatiken deutscher Mundarten in 10 Bdn. (1893–1926) heraus.

Schriften: Deutsche Phonetik 1893; Beiträge zur Geographie der deutschen Mundarten 1895; Ethnographie der germanischen Stämme 1900; Grammatik der Nürnberger Mundart (mit A. Gebhardt) 1907; Lautlehre der Mundart von Buttstedt bei Weimar (mit O. Kürsten) 1910; Die beste deutsche Aussprache 1911; Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung 1914; Deutsche Lautlehre 1918; Germanische Heldenlieder 1925.

Literatur: G. WENKER, Herrn B.s Kritik des Sprachatlas 1895; C. BORCHLING, O.B. † (in: Korrespondenzbl. des Ver.s für niederdt. Sprachforschung 49) 1936; T. BAADER, In memoriam O.B. (in: De Weegschaal 3) 1936/37.

Bremi, Willy, * 19. 12. 1896 Zürich, studierte Theologie in Zürich, Basel und Marburg, war zwei Jahre Pfarrer im Elsaß und von 1923–36 Pfarrer in der Anstalt für Geisteskranken in Rheinau/Zürich, alsdann bis 1966 in Basel. Lebt im Ruhestand in Muttenz. Schriftleiter des «Schweizerischen Reformierten Volksblattes».

Schriften: Was ist das Gewissen? (Diss. Zürich) 1934; Du bist Gottes Werkzeug (Lehrgang durch den Protestantismus) 1935; Bullinger und die Flüchtlinge von Locarno (Schausp.) 1941; Johann Caspar Lavater (Schausp.) 1941; Sankt Lukas und

die Welt (Weihnachtssp.) 1942; Die Palme (Weihnachtssp.) 1945; Wie soll ich dich empfangen? (Weihnachtssp.) 1947; Der Stern (Weihnachtssp.) 1949; Unser Ja zur Bibel 1949; Der Weg des protestantischen Menschen 1953; Vom Buche Hiob (Kleine Einführung) 1953; Was sagt uns Kierkegaard? 1956; Meistergespräche 1960; Der Mensch, das Mängelwesen 1964.

Literatur: W. B. (in: Zürcher Pfarrerbuch 1519–1952, hrsg. v. E. DEJUNG u. W. WUHRMANN) 1953.

Brendan → Brandan.

Brendel, Bruno, * 16. 7. 1914, Lehrer, lebte in Asch/West-Sudetenland.

Schriften: Kette und Ring (Ged.) 1939; Heim ins Reich (Ged.) 1939.

Brendel, Friedrich Wilhelm, * 21. 2. 1825 Hartmannsdorf/Schlesien, † 29. 1. 1876 Olbersdorf/Schlesien, Sohn eines Bauerngutsbesitzers, wurde Lehrer, zuerst in Möhnersdorf und seit 1854 in Olbersdorf.

Schriften: Koblode (Ged. in schles. Mundart) 1852; Klänge meiner Heimat (Ged.) 1852; Liederschatz für jüngere Kinder 1854; Erzählungen aus dem Leben der Tiere 2 Bde. 1860–64.

Brendel, Johann, * 1610, † um 1693, Pastor zu Göhren, Feldprediger im schwedischen Kochschen Regiment.

Schriften: Geistliche Ehrenfackel (Sprüche und Lieder) 1641; Privat-Andachten in etlichen Liedern 1666.

Brendel, Robert, * 2. 9. 1889 Pachuca/Mexiko, † 29. 5. 1947 Hamburg, Dr. phil., lebte in Lüneburg, Mitglied des PEN-Clubs, Dozent an der Volkshochschule in Hamburg.

Schriften: Die große Hure (Nov.) 1920 (1921 u. d. T.: Sodom); Kreisende Stille (Ged.) 1924; Centauro (5 Nov.) 1925; Cu-Lao-Rong (Nov.) 1926; Die südliche Reise (Nov.) 1927; Die Heimkehr (Nov.) 1946; Die Urne (Kurzausg., hrsg. von X. Brendel) 1962.

Brendel, Ulrik → Liegler, Leopold.

Brender, Irmela, * 20. 4. 1935 Mannheim, lebt als Verlagslektorin in Sindelfingen/Württemberg.

Schriften: Noch einmal dankeschön (Jugend-

buch) 1961; Der dunkle Spiegel oder Die nötige Freundlichkeit 1963; Und schreib mal aus Warschau (Jugendbuch) 1966.

Brendicke, Hans, * 19. 11. 1850 Berlin, † 6. 8. 1925 Berlin, Dr. phil., Redakteur, lebte in Berlin; gab «Bibliothek für Sammler» 3 Bde. (1889) heraus.

Schriften: Genealogien sämtlicher griechischer Götter und Heroen 1881; Der Berliner Volksdialekt 1892; Aus meinem Tagebuch. Erlebnisse und Schilderungen aus dem Kriege gegen Frankreich 1870–71, 1895; Berliner Wortschatz zu den Zeiten Kaiser Wilhelms I. 1897; Gut Berlinisch 1904; Königin Luise 1904; Kaiserin Victoria 1906; F. L. Jahns Stellung zur deutschen Sprache (Vortrag) 1908; Kaiserin Friedrich. Leben und Wirken einer deutschen Frau 1912; Die Handschriftenschausreiber des Mittelalters 1916.

Brendt, Edy → Claudius, Eduard.

Brenkendorf, Lothar → Ortman, Reinhold.

Brennecke, Adolf, * 30. 9. 1841 Jever in Oldenburg, † 23. 3. 1892 Elberfeld, Sohn eines Schulmanns, studierte in Breslau Philosophie, Geschichte, alte und neuere Sprachen, nahm 1866 am Krieg gegen Österreich teil und zog als Reserveoffizier in den Krieg gegen Frankreich. 1875 Oberlehrer in Elberfeld.

Schriften: Verschiedene Stände. Rom. aus dem modernen Gesellschaftsleben 1876; Am Hofe der Frau von Staël (Rom.) 1879; Im Wechsel der Tage. Unsere Jahreszeiten im Schmuck von Kunst und Dichtung 1883; Um Paris (Erz.) 1883; Europa; eine malerische Wanderung durch die Länder und Städte Europas 1885; Alt-England; eine Studienreise ... 1888; Oberlehrer Mark (Rom.) 1890; Unter den Taunusbüchern (Rom.) 1893.

Brennecke, Bert (Pseud. für Albert Brennecke), * 13. 12. 1898 Halberstadt, Sohn einer Handschuhstepperin, wurde Schreiber bei einem Rechtsanwalt, dann Verwaltungsangestellter, kam 1917 zum Militär, war 1918 Mitglied des Soldatenrats, anschließend Notstandsarbeiter, 1927–33 freier Schriftsteller, 1933 verfolgt, 1945 Anklage wegen Wehrkraftzersetzung. Seit 1946 Mitglied der SED, Kulturhausleiter in Leuna und später in Halberstadt. Vater von Wolf-Dieter → Brennecke. Auch Jugendbuchautor.

Schriften: Heidelieder 1920; Flucht aus Calais (Erz.) 1938; Die letzten Tage von Baliburg (Jugenderz.) 1938; Ihr Maß ist voll (Erz. über G. Büchner) 1954; Der Stein kommt ins Rollen (Erz. über J. Jacoby) 1955; Zwischen Gestern und Morgen (Erz. über Grimmelshausen) 1955 (1957 als Kinderhörsp.); Am Tor der Zukunft (Erz.) 1956; Im Schatten des Monte Nevoso (Erz.) 1960; Die vergessenen Schulbücher (Mitverf.) 1960; Wir sind die rote Garde (Mitverf.) 1962; Und immer ging ein Schatten mit (Hist.-biogr. Erz. über Max Dortu) 1962.

Herausgeber-Arbeit: Saat in die Zukunft (Anthol.) 1947; Helden der Arbeit 1952; Dem neuen Tag entgegen (Erlebnisse, Begegnungen, Erinner.) 1957.

Brennecke, Gerhard, * 5. 1. 1916 Halle/Sachsen, Pastor und Missionsdirektor, lebt in Berlin.

Schriften: Brüder im Schatten. Das Bild einer Missionsreise durch Südafrika, gesehen, bedacht und aufgezeichnet 1954.

Brennecke, Hans → Bodenstedt, Hans.

Brennecke, Jakob Andreas, * 1. 3. 1765 Magdeburg, trat 1784 in das preuß. Heer ein und diente drei Jahre, studierte 1789–91 in Halle Theologie, wurde Hofmeister in Aschersleben, ging 1796 als Hauslehrer nach Kurland, Litauen und Livland und lebte 1829 wieder in Magdeburg.

Schriften: Szenen aus der Vorzeit der Deutschen, hrsg. von J. C. Gieseken 1793; Hymen, Gott der Ehen (Kom. Ged.) 1793; Gedichte 2 Bde. (auch u. d. T.: Erholungsstunden) 1810–11; Biblischer Beweis: daß Jesus nach seiner Auferstehung noch sieben und zwanzig Jahr leibhaftig auf Erden gelebt und zum Wohl der Menschheit in der Stille fortgewirkt habe. Jesu zu Ehren allen Theologen zu ernster Prüfung 1819.

Brennecke, Jochen, auch Hans Joachim (Pseud. Jens Janssen), * 12. 4. 1913 Dessau, Redakteur in Stuttgart.

Schriften: Kreuzerkrieg in zwei Ozeanen 1942; Gespensterkreuzer HK 33 (Rom.) 1953; Schlachtschiff «Tirpitz». Das Drama der «Einsamen Königin des Nordens» (Rom.) 1953; Nur 15 kehrten zurück (Jugendrom.) 1954; RRR – Das glückliche Schiff (Rom., mit T. Krancke) 1955; Jäger – Gejagte! Deutsche U-Boote 1939–45 (Rom.) 1956; Schwarze Schiffe – weite See 1958; Das

große Abenteuer 1958; Der Fall Laconia 1959; Schlachtschiff «Bismarck» 1960; Haie im Paradies. Der deutsche U-Bootkrieg in Asiens Gewässern 1943–45 (Dramat. Originalberichte und Geheimdokumente) 1961; Eismeer, Atlantik, Ostsee 1963; Bolzen. Heiteres und Besinnliches auf Marine und christliche Seefahrt 1966.

Brennecke, Wolf-D(ieter), * 28.9.1922 Magdeburg, Sohn von Bert → Brennecke, wurde Kaufmannslehrling, nach dem Krieg zunächst als Hilfsarbeiter tätig, dann als Kaufmann. Angestellter in einer Buchdruckerei, seit 1949 freier Schriftsteller. Lebt in Magdeburg; vor allem Jugendautor. Erhielt 1951 den «Preis des Ministeriums für Kultur der DDR»; gab von Otto Bernhard Wendler «Der Junge mit der großen Klappe» (1960) heraus.

Schriften: Zweimal Helden (Schausp., mit G. Braun, D. Hoffmeister) 1950; Neulich kam Anton ... (Erz.) 1951; Das ehrliche Glück (Erz.) 1952; Erich und das Schulfunkstudio (Kinderrom.) 1952; Junge Herzen (2 Erz., mit R. Kerndl) 1954; Krach in der 7a (Kinderbuch) 1957; Peter zwischen den Stühlen (Rom.) 1958; Die Nacht in der Hütte (Erz.) 1959; Die Legende vom Eulenspiegel und dem goldenen Pflugeisen (Dr., mit G. Braun, J. Koepfel, F. A. Körber und Selber) 1960; Der Engel auf dem Marktplatz (Erz.) 1962; Der gute Onkel Artur (Erz.) 1966; Der Ritt in die Berge (Rom.) 1967.

Brennekam, Otto Karl Friedrich, * 13.8.1842 Berlin, † 4.5.1898 Möhringen, Sohn eines Magistratsbeamten, studierte 1861–64 in Berlin Theologie, wurde 1868 Lehrer und Erzieher am großen Militärwaisenhaus in Potsdam, 1866 Prediger und Rektor in Joachimsthal, danach Pfarrer in Genf, Cröchern/Sachsen, Klettenberg/Erfurt und seit 1894 in Möhringen bei Stettin; Redakteur des Unterhaltungsblattes «Immergrün» (seit 1888).

Schriften: Der Heidereiter von Grimnitz (Erz.) 1873; Werbelow (Erz.) 1875; Weihnachten (Erz.) 1878; Nikolaus von Buch, oder: Das märkische Chillon 1879; Emilie (Erz.) 1879; Die Lutherbibel im Joachimsthal (4 Erz.) 1880; Irrfahrt und Heimfahrt (Erz.) 1880; Ein leichtes Herz (Erz.) 1882; Getraute Treue (Erz.) 1883; Ein hartes Herz (Erz.) 1887; Kaiser Wilhelm's I. Jugend (Erz.) 1888; Christrosen (Erz.) 1888; Wirre Pfade, Gottes Gnade (5 Erz.) 1888; Der Gebundenen Erlösung (Erz.) 1889; Des Dörf-

chens erster Weihnachtsbaum (Erz.) 1889; Henner und Amrei (Erz.) 1889; Mutter Dorothee (Erz.) 1889; Ich will euch nicht Waisen lassen (Erz.) 1889; Siehe, ich mache alles neu! (Erz.) 1889; Aus einer Dorfchronik (Erz.) 1889; Aus Stadt und Land (4 Erz.) 1890; Onkel Christoph (Erz.) 1890; Kaiser Wilhelm der Siegreiche (Erz.) 1890; Die neue Sintflut (Gekrönte Preisschr.) 1891; Der treue Jochen von Ellersell (Erz.) 1892; Walkenried und Clettenberg (Erz.) 1892; Am Sonntag (Erz.) 1892; Die Nachbarn (Dorfgesch.) 1892; Unterm Weihnachtsbaum (Erz.) 1892; Der taubstumme Knabe (Erinn.) 1893; Des Vaters Segen (Erz.) 1893; Durch Sturm zur Stille (5 Erz.) 1893; Die Liebe siegt (Dorfgesch.) 1894; Christliche Novellen (5 Erz.) 1894; Weihnachtssterne – Osterlicht (Ges. Erz.) 1895; Größer als der Helfer ist die Not ja nicht (Dorfgesch.) 1897; Um des Vaters Gedächtnis (Erz.) 1897; Gotteswege und Menschenwege (Erz.) 1899.

Brennenberg, Reimar von → Reimar von Brennenberg.

Brenner, Anton Jakob, * 19.1.1737 Wien, † 27.6.1779 Lüneburg, Schauspieler, Direktor in Innsbruck. Gespielt wurden von ihm: Der Philosoph – Der Accessist – Das Strumpfband – Der wankelmüthige Liebhaber – Der Faschingstreich.

Schriften: Der Soldat (Lustsp.) 1778.

Brenner, Arthur, * 20.1.1905 Aarau/Schweiz. Lebt als Kaufmann in Aarau. Dialektdichter.

Schriften: Der Kongoneger (Schw.) 1933; D'Hü ratsvermittlig oder Modern bis i Fingerspitze (Schw.) 1933; Alles us Verzwiflig oder Lätz usecho (Schw.) 1934; De Schaggi spekuliert oder Sie dankt grad s'schlimmschte (Schw.) 1934; En Sytesprung oder 8 Tag Strohwitlig (Heitere Ehe.) 1934; Dr Brasilianer (Schw.) o. J.; En mysteriöses Haarwuchsmittel (Schausp.) 1936; Fünfling oder En schwarze Tag (Schw.) 1938; Der unschuldig Emil (Schw.) 1938; Zweek ganz gerisseni Vögel (Schw.) 1941; E ganz verzwickte Fall oder De Gmeindweibel i tusig Ängschte (Lustsp.) 1941; En raffinierte Mieter oder lieber zügler als zeise (Schw.) 1941; D'r ängstlich Kasimir (Schw.) 1942; Finanzdiräcker Stierli (Posse) 1942; Schwindel über Schwindel (Schw.) 1943; D'Veronika Bohnebluest (Schw.) 1945; E ganz dubiosi Gschicht (Schw.) 1945; E fabelhafti Idee (Schw.) 1945; E

ganz raffinierts Frauezimmer (Kom.) 1946; E tolli Pension (Es Strolchestückli mit M. W. Ruf) 1946; E ganz schlaue Fuchs (Bearb. von «E freudigi Botschaft» von J. Pohl) 1948; Der Fridolin sälig (Schw.) 1949; D'Stüürschruub oder Wer de Schade het, mueß für de Spott nid Sorge (Schw.) 1950; Der nobel Eugen (Schw.) 1950; De lätz Finger verbunde (Schw.) 1951; 's Verlägeheitschind (St. Bearb. von «Das Verlegenheitskind» von F. Streicher) 1957; En ganz durtriebne Kärli (Schw. nach Motiven von J. Pohl und E. Strahm) 1959.

Brenner, Elisabeth, * 25.7.1900, Kinderbuchautorin, lebt in Neu-Isenburg bei Frankfurt/Main.

Schriften: Bibbos und Bobbis Abenteuer (Märchen) 1941; Unser Tag soll fröhlich sein (Verse) 1943.

Brenner, Ellinor von → Schmidt, Marie.

Brenner, Hans Georg (Pseud. Reinhold Th. Grabe), * 13.2.1903 Barranowen/Ostpreußen, † 10.8.1961 Hamburg, Pfarrerssohn, studierte Philosophie, Literatur und Theatergeschichte, lebte bis 1943 in Berlin. 1945 aus der Gefangenschaft entlassen, übersiedelte er nach Rottach-Egern/Oberbayern, war 1952 Chefredakteur der «Literatur» (Blätter für Literatur, Film, Funk und Bühne), die nur ein Jahr bestand, zog 1953 nach Hamburg, wo er Lektor des Claassen-Verlages war. Übersetzte Camus, Genet, Sartre und Rimbaud. Gab 1944 «Alte Kalendergeschichten» heraus.

Schriften: Fahrt über den See (Rom.) 1934; Liebesopfer (Dr.) 1935 (Uraufführung 1943); Das Geheimnis des Adolph Freiherrn von Knigge. Die Wege eines Menschenkenners (Biogr., mit W. Milch) 1936; Das Lebenswerk des Freiherrn vom Stein, ein politisches Testament 1936; Der Hundertguldentanz (Erz.) 1939; Nachtwachen. Die Aufzeichnungen eines jungen Mannes (Rom.) 1940; Drei Abenteuer Don Juans (Erz.) 1941; Sonette eines Sommers (Ged.) 1943; Liebesopfer (Bühnenst.) 1943; Das ehrsame Sodom (Rom.) 1950; Treppen (Erz. und Hörsp., Ausw.) 1962.

Literatur: W. H. FRITZ, *Erinn. an H. G. B.* (in: *Merkur* 17) 1963.

Brenner, Heinz, * 10.4.1900 Nürnberg, Schauspieler und Dramaturg am Stadttheater in Regensburg, später Oberspielleiter in Bamberg und

Augsburg, wo er jetzt lebt; Lektor und Kunstreferent.

Schriften: Akkorde des Lebens (Ged.) 1921; Abschiedsarabesken (Dichtung) 1922; Märchen 1926; Der Cäsar (Versep.) 1927; Konradinsonate (Erz.) 1927; Musik des Herzens (Ged.) 1928; Ecce homo (Geistl. Ged.) 1928; Unterm Wendekreis. Son. der Freundschaft 1930; Die letzten Menschen. Ein mythisches Oratorium 1930; Fackel des Eros o. J.; Spiel (Zeitgenöss. Puppensp.) 1932; Traum, Dämmerung und Tag (Ged.) 1933; Der Stern im Fenster (Ged.) 1936; Furche im Ackerland (Ged.) 1937; Gebete 1946; Dienende Gestalt (Ged.) 1947; Des Daseins tiefste Frage (Ged.) 1947; In der Mitte der Zeiten (Sprechchor-Zyklus) 1949; Im Dunkel wach (Ged.) 1950; Lauschend den Liebenden (Ged.) 1951; Der Mensch hat das Wort (Ged.) 1953; Rondo (Ged.) 1956; Du Mond (Ged.) 1957; Im Spiegel (Ged.) 1959; Die Welle rauscht, die Muschel singt (Ged.) 1961; Arietta (Ged.) 1962; Uhrschlag der Zeit – Herzschlag der Liebe 1963.

Brenner, Josef, * 27.12.1901 Edingen bei Heidelberg, lebte in Edingen und später in Karlsruhe.

Schriften: Golgatha (Erz.) 1925; Dramatische Skizzen und Gedichte 1925; Aufruhr der Engel (Dr.) 1960; Gepanzerte Worte. Satirisches in Vers und Prosa 1961; Wir reiten über den Regenbogen (Ess.) 1961; Gevatter Tod (Dramat. Ged.) 1961.

Brenner, Leo → Gopčević, Spiridion.

Brenner, Paul Adolf, * 29.1.1910 Zürich, † 20.9.1967 Zürich, bildete sich zum Kaufmann aus und leitete von 1936–56 das von seinem Vater übernommene Geschäft. Seit 1957 als freier Schriftsteller tätig.

Schriften: Begegnungen (Ged.) 1932; Judith (Ged.) 1933; Werker ohne Tat (Ged.) 1935; Die Gärten 1936; Zwischen Traum und Zeit (Ged.) 1938; Das trostreiche Antlitz (Ged.) 1941; Die ewige Stimme (48 Son.) 1943; Haus der Nacht (Ged.) 1954; Drei Gedichte zu Vincent van Gogh 1954; Bilder und Schatten 1955; Die verlorene Freude (Eine Weihnachtsgesch.) 1955; Das kleine Schuldenheft 1958; Dein Abendbuch (Ged.) 1959; Zwischenzeit 1962.

Literatur: Abschied von P. B. Gedenkschr. 1968.

Brenner, Wladimir, * 5. 11. 1895 Moskau, lebte vor dem Zweiten Weltkrieg in Berlin-Charlottenburg, emigrierte und wurde 1952 Professor in Fredericksburg/USA.

Schriften: Das Gottestheater (Rom.) 1930; Die Verstumpte (Rom.) 1949.

Brenner-Kron, Emma, * 18. 8. 1823 Gruth bei Münchenstein/Basel-Land, † 29. 7. 1875 Basel, studierte in Basel und heiratete den Basler Advokaten und Politiker Dr. Carl Brenner. Befreundet mit H. Leuthold, J. Burckhardt, G. Keller, G. Kinkel und H. C. Andersen. Dialektdichterin.

Schriften: Lorbeer und Cypresse. Romantisch-historische Bilder aus Polens Freiheitskämpfen (Hist. Rom.) 2 Bde. 1864; Bilder aus dem Basler Familienleben (Baseltd. Ged.) 1867 (Neuausg. 1901); Reisebilder aus dem deutschen Norden. Zum Besten der Wasserbeschädigten in den Ostseeprovinzen 1873; Basler Heimat-Gedichte, hrsg. von K. E. Hoffmann (Ausw. aus «Bilder aus dem Basler Familienleben» u. a. Mit biogr. Vorwort) 1924.

Briefe: J. Burckhardt: Briefw. mit der Basler Dichterin E. B.-K. 1852–66, hrsg. von K. E. Hoffmann (mit biogr. Vorwort und einem Anhang: Ged. von E. B.-K.) 1925.

Literatur: C. ROTH, E. B.-K. (in: HBLS) 1924; E. JENNY, Basler Dichtung und Basler Art im 19. Jh. 1927; K. E. HOFFMANN, H. Leuthold und die Basler Dichterin E. B.-K. (in: Basler Dichterstätten) 21947.

Brennert, Hans, * 24. 6. 1870 Berlin, † 8. 2. 1942 Berlin, Sohn eines Schulrektors, studierte in Berlin Philosophie, Ästhetik, Literatur, Staatswissenschaft und trat in den Verwaltungsdienst seiner Vaterstadt ein, zuletzt Direktor des Nachrichtenamtes. Mitbegründer des Verbandes Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten.

Schriften: O Academia! (Schausp.) 1897; Modeworte. Aus dem Mitteleuropäischen 1898; Das Wehmutslied (Rom.) 1899; Die Asphaltblume (Lustsp.) 1901; Die Hasenpfote (Tragikom.) 1901; Der Wackelstein (Kom.) 1901; Die indische Amme (Kom.) 1901; Der Kunde (Kom., mit H. Ostwald) 1903; Die Schloßwache (Dr.) 1904; Die Liebesfestung (Operettenlibr., mit E. Urban) 1904; Der Kaiserjäger (Operettenlibr., mit H. Ostwald) 1905; Jungfern und Junggesellen (Lieblose Gesch.) 1906; Wo die kgl. preuß. Veil-

chen blühen ...! (Versnov.) 1908; Der Flieger (Lustsp., mit J. Lehmann) 1908; Venus auf Seide (Operettenlibr.) 1908; Monsieur Bonaparte (Operettenlibr.) 1909; Hadija (Operettenlibr.) 1909; Schürzenmanöver (Operettenlibr.) 1913; Die Geheimnisse von Paris (Operettenlibr.) 1914; Landsturm (Ged.) 1914; Maiennacht (Operettenlibr., mit E. Urban) 1915; Lumpel (Nov.) 1916; Blau und Rot (Lustsp.) 1916; Der feldgraue Groschen. Ein Filmmärchen aus der Zeit der Kriegsanleihen 1917; Von Fünf bis Sieben (Lustsp.) 1918; Frühlingsküsse. Jungleutgesch. von Tanzen, Liebe, Nachtigallen und jungen Mädchen 1919; Der erdbeersüße Mund. Gesch. aus schöner Zeit 1919; Bumerang (Lustsp.) 1920; Hofball bei Zille oder: «Mein Milljöh –!» (Singsp. aus Berlin) 1925; Geschichten und Gesänge (Die Stadt ohne Schlaf [Berliner Gesch.] – Der wiehernde Amtschimmel [Berliner Gesch.] – Die Asphaltarfe [Berliner Gesänge]) 1925; Kolonne Immergrün (Kom.) 1931; Nante (Volksst.) 1942; Berlinische Rhapsodien (Erz.) 1943.

Brennglas, Adolf → Glaßbrenner, Adolf.

Brenning, Emil, * 15. 4. 1837 Münden, studierte 1856–60 in Marburg und Göttingen Philosophie (Dr. phil.), war 1862–65 Erzieher am großherzogl. Hof in Schwerin, wurde dann Lehrer in Bremen, lebte 1909–11 in Esclum bei Leer und danach in Weener/Ostfriesland.

Schriften: Die Lehre vom Schönen bei Plotin 1864; Lessing als Dramatiker – Lessings «Nathan der Weise» (2 Vorträge) 1878; Geschichte der deutschen Literatur 1883–86; Leopold Schefer (Monogr.) 1884; Otto Funcke. Seine Würdigung als Schriftsteller 1884; Adolf Graf Schack (Monogr.) 1885; Des Herzens Stimme (Nov.) 1886; Goethe nach Leben und Dichtung 1889; Gottfried Keller nach seinem Leben und Dichten 1892; Die Gestalt des Sokrates in der Literatur des vorigen Jahrhunderts 1899.

Herausgeber-Arbeit: Hippel, Buch über die Ehe 1872; Herbst, Literarisches Hilfsbuch 1897.

Brenning, Hans, * 11. 9. 1882 Berlin, Werbeleiter in Oldenburg und zuletzt Verbandsdirektor i. R.

Schriften: Im grünen Grund (Rom.) 1925; Das Opfer von Wesen (Volksst.) 1926; Vom grünen Wald, vom freien Wild (Skizzen) 1928; Die Sen-

dung des Stahlhelm (Weihesp.) 1930; Jürgen Heinreiters Waldferien (Nov.) 1930; Das Geheimnis der Bachschlucht (Rom.) 1936; Annemarie (Rom.) 1938; Hilligenholt (Rom.) 1938; Die Lindhofbäuerin (Rom.) 1939; Herr Schnurz und seine Abenteuer (Teckelbuch in Versen) 1943.

Brenninkmeyer, Adalbert, * 31.5.1893 Mettingen, Professor der Theologie, Kanonikus h. c., lebte im Ruhestand in Mattsee bei Salzburg.

Schriften: Stunden der Einkehr 1935; Briefe an Weltleute 1935; Liebe, Treue (Nov.) 1936; Dennoch! (Rom.) 1937; Stella (Nov.) 1937.

Brennwald, Hans Ulrich, * 28.2.1620 Zürich, † 9.4.1692 Kilchberg bei Zürich, absolvierte das Studium der Theologie am Collegium Alumnum in Zürich. 1644 Pfarrvikar in Dättlikon und Russikon, im gleichen Jahr vom Abt von St. Gallen zum Prädikanten in Henau-Niederglatt/Toggenburg gewählt. Wegen mißliebiger Äußerungen 1651 aus dem Dienst entlassen. 1652 Pfarrer in Spanweid und kurz darauf zum Diakon in Kilchberg gewählt. Verfaßte «Schimpf- und Glimpfreden zusammengeschrieben 1651», setzte die Chronik des Bernhard Wyß fort und schrieb und sammelte Gedichte, Haussprüche, Epigramme, Pasquille und Anekdoten unter dem Titel «Carmina Weissiana». Zudem begann er 1680 als erster ein geistliches Pfründenbuch zu schreiben und ist der Verfasser der Geschichte des Kirchenbaus von Herrliberg in Versen (1687 in den Turmknopf gelegt).

Schriften: Altschweizerische Sprüche und Schwänke. Aus einer Handschrift des Schweizerischen Idiotikons (anonym), hrsg. von Mitgliedern der Redaktion 1941.

Literatur: J. FRICK, U. B. (in: HBLS) 1924; A. CORRODI-SÜTZER, Diakon H. U. B., 1620–1692, ein Zürcher Schriftsteller des 17. Jh.s (in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1944) 1943; H. U. B. (in: Zürcher Pfarrerbuch 1519–1952), hrsg. von E. DEJUNG und W. WUHRMANN 1953.

Brennwald, Salomon, * 1766, Bürger von Zürich, lebte in Holland, wo er sich verheiratete; war Leutnant des holländ. Zürcherregiments.

Schriften: Trinklied, am Abend vor dem Abmarsch des Holländischen Regiments. Eine kleine Opfergabe. 2 Bdchen. 1797; Lieder geselliger Freude 1797; Kleine Fußreisen durch die

Schweiz. Aus dem Französischen der Herren Gebrüder Bridel 1797.

Brenta, Emil → Falzari, Felix.

Brentani, Mario Heil de, * 5.3.1908 San Quirico bei Genua/Italien, ein Nachkomme Don de Brentanis, eines Freundes des Christoph Columbus; studierte in Frankfurt/Main; Lektor und Schriftleiter in Berlin, ehrenamtl. Referent in der Reichsleitung NSDAP, emigrierte 1952 nach Kanada und lebt in Montreal als Verleger und freier Schriftsteller.

Schriften: Das Mäuschen Li (Erz.) 1935; Villa Pappschachtel (Rom.) 1935; Lorle auf der Brücke (Erz.) 1936; Spiel unter Fahnen (Rom.) 1936; Atlanta und die Siebenhundert (Erz.) 1936; Herrn Pastors Feuerkutsche (Nov.) 1936 (1938 als Volksst.); Das Mädchen Bittersüß (Rom.) 1938; Die Spieldose (Erz.) 1938; Das Herz in der Heimat (Nov.) 1940; Das Glücksschwein der 3. Kompanie (Erz.) 1941; König Kasperle (Erz.) 1942; Die feuerrote Schlange (Erz.) 1942; Das liebe Fräulein Sani (Erz.) 1943; Alte Frankfurter Familien 1950; Die Hessische Truhe (Erz.) 1951; Kanada, das Land von Übermorgen 1954.

Herausgeber-Arbeit: Das Herz in der Hand (Nov.-Slg.) 1939; Des Knaben Wunderhorn unserer Zeit (Volkslieder-Slg.) 1942; Das Flandernbuch (Ess.) 1943.

Brentano, Anna → Brentano-Bauk, Anna.

Brentano, Bernard von, * 15.10.1901 Offenbach, † 29.12.1964 Wiesbaden, Sohn des nachmal. hess. Justizministers Otto von B., studierte in Freiburg/Br., München und Berlin, trat 1925 in das Berliner Büro der «Frankfurter Zeitung» ein und emigrierte 1933 nach der Schweiz (Küsnacht bei Zürich), veröffentlichte aber nach einigen Jahren wieder in Deutschland und kehrte 1949 nach Deutschland zurück (Wiesbaden). Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Er gab «Die schönsten Ged. von G. Keller» (1938) und «Das Schönste von M. Claudius» (1944) heraus.

Schriften: Gedichte 1922; Gedichte an Ophelia 1923; Geld (Kom.) 1924; Über den Ernst des Lebens (Ess.) 1929; Von der Armut der reichen Leute (Erz.) 1929; Kapitalismus und schöne Literatur (Ess.) 1930; Der Beginn der Barbarei in

Deutschland 1932; Berliner Novellen 1934; Theodor Chindler (Rom.) 1936; Prozeß ohne Richter (Rom.), Amsterdam 1937; Phädra (Schausp.) 1939; Die ewigen Gefühle (Rom.), Amsterdam 1939; Tagebuch mit Büchern (Aufzeichn.) 1943; A. W. Schlegel. Gesch. eines romant. Geistes 1943; Franziska Scheler (Rom.) 1945; Goethe und Marianne von Willemer (Ess.) 1945; Das unerforschliche Gefecht (Erz. in Versen) 1946 (1949 u. d. T.: Martha und Maria); Streifzüge (Tagebuch mit Büchern, NF) 1947; Die Schwestern Usedom (Rom.) 1948; Sofie Charlotte und Danckelmann. Eine preuß. Historie 1949; Du Land der Liebe. Bericht von Abschied und Heimkehr eines Deutschen (Autobiogr.) 1952; Die geistige Situation der Kunst in der Gesellschaft (Ess.) 1955; Schöne Literatur und öffentliche Meinung (Ess.) 1962; Erzählungen 1965.

Literatur: M. SEILER, Neue Wege lit. Kritik. B. v. B., E. Staiger, M. Rychner (in: Neue Schweizer Rundschau NF 12) 1944–45; J. P. SAMSON, B. v. B. (in: Neue Schweizer Rundschau 13) 1945/1946; F. T. CSOKOR, Der Prozeß B. (in: Turm 2) 1946/47; B. B., Europa hat mich geformt (Selbstporträt) (in: Welt und Wort 5) 1950; O. JANCKE, Über das Werk von B. B. (in: Literar. Dtl. 2) 1951; F. THIESS, Die Gesch. einer freiwilligen Verbannung (in: Neue literar. Welt 3) 1952; F. KNÖLLE, B. B. (in: Welt und Wort 8) 1953; F. USINGER, Gedenkwort für B. v. B. (in: Jb. Dt. Akademie für Sprache und Dichtung) 1964.

Brentano, Bettina → Arnim, Bettina von.

Brentano, Christian, * 24. 1. 1784 Frankfurt/M., † 27. 10. 1851 Frankfurt/M., Bruder v. Clemens → Brentano und Ludovika Katharina Maria des → Bordes, führte ein unstetes Jugendleben, befaßte sich mit Philosophie und Mathematik, studierte 1803–08 in Marburg und Jena Medizin, bewirtschaftete das Familiengut Bukowan in Böhmen bis 1815, kehrte nach Frankfurt zurück und konvertierte dort zum Katholizismus; ging nach Lands hut, wo er sich mit Johann Michael Sailer befreundete und mit diesem 1818 die Grafen Stolberg und die Familie Diepenbrock in Westfalen besuchte. 1819 bereiste B. die Schweiz, 1823 ging er nach Rom, er studierte dort bis 1827 Theologie. Nach Dtl. zurückgekehrt, beteiligte er sich an der Zs. «Der Katholik», heiratete 1835 und lebte in Boppard, später in Aschaffenburg.

Schriften: Der unglückliche Franzose oder Der deutschen Freiheit Himmelfahrt, ein Schattenspiel mit Bildern. Manuskript von 1816, 1850 (Neudr. v. L. Toepfer in: Romantische Bücherei 25, 1922); Nachgelassene religiöse Schriften (2 Bde., mit einer Biographie) 1854.

Herausgeber-Arbeit: C. Brentano's gesammelte Schriften, 9 Bde., 1852–55.

Literatur: R. v. L(ILIENCRON), C. B. (in: ADB III) 1876; P. PFÜLF, C. B.s Weg zur Kirche (in: Stimmen aus Maria Laach 65) 1903; H. LEVIN, C. B.s Unglücklicher Franzose (in: Eichendorff-Kalender 14) 1923; E. REINHARD, D. B.s in Aschaffenburg, 1928; P. A. v. B., Stammreihe der B. mit Abriß der Familiengesch., 1930.

Brentano, Clemens (Pseud. Maria), * 9. (laut Taufregister; B. gab später den Feiertag Mariae Himmelfahrt, den 8., als Geburtstag an) 9. 1778 Ehrenbreitstein, † 28. 7. 1842 Aschaffenburg, Sohn zweiter Ehe des aus Italien in Frankfurt eingewanderten Großkaufmanns Pietro Antonio B. u. der Maximiliane von La Roche (Tochter der Schriftstellerin Sophie von → La Roche, geb. Gutermann). Zwölf Geschwister u. Halbgeschwister, u. a. Bettina von → Arnim, Ludovika (Lulu) des → Bordes, Kunigunde (Gunda), Gattin des Rechtshistorikers F. K. von Savigny, Christian → B. C. B. wurde seit 1784 von seiner Tante Luise Moehn in Koblenz erzogen u. besuchte dort das Gymnasium; er war 1791–93 in einem Mannheimer Erziehungsinstitut und wurde 1793 (Todesjahr der Mutter) Lehrling in der väterlichen Firma (Mißerfolg) und 1796 im Handelshaus Poxel in Langensalza, dann kehrte er für kurze Zeit nach Frankfurt zurück und ging Anfang 1797 zu seinem Onkel Carl von La Roche zwecks Vorbereitung auf das Studium des Bergfachs nach Schönebeck/Elbe. 1797 Tod des Vaters (wodurch C. B. wirtschaftlich unabhängig wurde) und Beginn des Studiums der Medizin in Halle, 1798 in Jena (Umgang mit den Brüdern Schlegel, L. Tieck, Fichte; Freundschaft mit Savigny; Besuche bei Schiller und Goethe). Bekanntschaft mit Sophie → Mereau, geb. Schubart. Freundschaft mit Henriette Reichenbach und deren Schwestern Minna und Julia, denen «Godwi» gewidmet wurde. 1800 Studium in Marburg, 1801 Philosophiestudium in Göttingen und Freundschaft mit Ludwig Achim von → Arnim; mit ihm 1802 Rheinreise. Anschließend Aufenthalte in Frankfurt, Koblenz, Köln, Düssel-

dorf (hier Theaterpläne «Die lustigen Musikanten» u. «Ponce») und in Weimar. 11. 12. 1803 Eheschließung mit Sophie Mereau und Wohnsitz zuerst in Marburg, danach in Heidelberg. Freundschaft und Zusammenarbeit mit Joseph → Görres (Pseud. BOGS = B-o, G-s), arbeitete mit A. v. Arnim an der Sammlung der «Wunderhornlieder». «Heidelberger Romantik» und lit. Fehde mit dem Gegnerkreis um J. H. → Voss. Arbeit an den Märchen («Italienische Märchen» um 1804, «Rheinmärchen» um 1811). Tod Sophies am 31. 10. 1806 bei der Geburt des dritten Kindes. 1807 Freundschaft mit den Brüdern Grimm und Eheschließung mit der 16jährigen Bankierstochter Auguste Bußmann; nach zwei Monaten Trennung, Scheidung 1812. Reisen nach Thüringen und Bayern, dann wieder bei Arnim in Heidelberg. 1809–11 in Berlin Mitglied der «Christlich-deutschen Tischgesellschaft», 1810 und 1811 Aufenthalt auf dem von den Brüdern gemeinsam erworbenen Familiengut Bukowan in Böhmen (Mißerfolge bei dessen Verwaltung); Reisen nach Prag und Wien (1812), wo er eine Anstellung als Theaterdichter des Burgtheaters erhoffte; 1814 Theaterskandal mit «Valeria». Verkehr mit Adam F. Müller, Friedrich und Dorothea Schlegel, Clemens Hofbauer u. a. Anschließend bei Arnim u. Bettina auf deren Gut Wiepersdorf in der Mark. Arbeit an den «Romanzen vom Rosenkranz». Ab 1814 in Berlin; durch die Lyrikerin Luise → Hensel, Tochter eines protestant. Geistlichen, ab 1816 zur Rückkehr zum Katholizismus bewegt; 27. 2. 1817 Generalbeichte im Hedwigsdom in Berlin. Ab 1819 fünf Jahre mit kurzen Unterbrechungen (Reisen nach Köln, Bonn, Frankfurt/M. 1822 u. 1823) am Krankenbett der stigmatisierten Nonne Anna Katharina Emmerick in Dülmen/Westf.; aus den dort niedergeschriebenen Aufzeichnungen ihrer Visionen entstanden die dichterisch frei gestalteten drei «Leidensbücher» (in 8 Sprachen übersetzt, wiederholt als Andachtsbuch aufgelegt). Nach dem Tode der A. K. Emmerick 1824 lebte B. in Bocholt, Bonn, Koblenz (bis 1827); Reisen nach dem Elsaß, der Schweiz, nach Tirol, Paris und Frankfurt/M. Ab 1832 in Regensburg, ab 1833 in München; hier Verkehr mit den kathol. Spätromantikern (Görres, Sailer, Schelling, Baaeder, Diepenbrock u. a.) – Liebe zu der Schweizerin Emilie Linder. Juli 1842 reiste B. schwer erkrankt zu seinem Bruder Christian nach Aschaffenburg. – Sammler und Erneuerer alter Volksdichtungen

(Lied, Märchen, Sage); die Volkslieder der Sammlung «Des Knaben Wunderhorn» sind weitgehend Nachdichtungen von B. Wiederentdecker des Grimmelshausenschen «Simplicissimus», des C. Reuterschen «Schelmuffsky», von Werken des Jörg Wickram u. Friedrich von Spee.

Schriften: Ehe Du scheidest, Freund Büschler, auch eine Thräne von Deinem Brentano 1795; Satiren u. poet. Spiele von Maria. Erstes Bändchen. Gustav Wasa 1800; Godwi oder Das steinerne Bild der Mutter. Ein verwilderter Roman von Maria. 2 Tle. 1801–02; Die lustigen Musikanten (Singsp.) 1803; Claudia. Am Geburtstag einer Freundin 1803; Ponce de Leon (Lustsp.) 1804; Entweder wunderbare Geschichte von BOGS dem Uhrmacher ... (mit J. Görres) 1807; Kinderlieder (Anhang zum Wunderhorn, Einzelausg.) 1808; Tröst Einsamkeit. Zeitung für Einsiedler, hrsg. v. A. v. Arnim, 3 Hefte, 1808; Von dem Leben und Sterben des Grafen Gaston Phöbus von Foix (Übersetzung nach Froissart, Chronique de France) (in: Tröst Einsamkeit) 1808; Geschichte vom Ursprung des Ersten Bärnhäuters (in: Tröst Einsamkeit) 1808; Empfindungen vor Friedrichs Seelandschaft (in: Berliner Abendblätter) 1810; Universitati litterariae (Kantate) 1810; Romanzen vom Rosenkranz (seit 1810; erster Druck in: Ges. Schriften III, 1852); Der Philister vor, in und nach der Geschichte (Scherzhafte Abhandlung) 1811; Aloys und Imelde (Trauersp.) 1812 (Erstdruck in: Sämtl. Werke IX, 2, 1912); Rheinübergang (Kriegsrundgesang) 1814; Die Schachtel mit der Friedensspuppe (Nov.) (in: Friedensblätter, Zeitschrift für Leben, Literatur und Kunst) 1815; Das Lied vom Korporal 1815; Die Gründung Prags (Hist.-romant. Dr.) 1815; Victoria und ihre Geschwister mit fliegenden Fahnen und brennender Lunte. Ein klingendes Spiel, 1817; Die drei Nüsse (Erz.) (in: Der Gesellschafter I, hrsg. v. F. W. Gubitz) 1817; Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl (in: Gaben der Milde II, hrsg. v. F. W. Gubitz) 1817; Die mehreren Wehmüller und ungarischen Nationalgesichter (Erz.) (in: Der Gesellschafter I) 1817; (erste Buchausg. 1833); Parabeln aus dem 17. Jh.: Der Zweifel – Hochzeit – Der Hunger – Der Kunsthändler – Der Traum des Dom-Küsters Andreas Otto zu Berlin 1620 – Aus einem geplünderten Post-Felleisen (in: Der Gesellschafter II, hrsg. v. F. W. Gubitz) 1818; Aus der Chronika eines fahrenden Schülers (in: Die Sängerehre,

hrsg. v. F. Förster) 1818; Das Mosel-Eisgangs-Lied ... 1830; Die barmherzigen Schwestern in Bezug auf Armen- und Krankenpflege 1831; Das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christi. Nach den Betrachtungen der gottseligen Anna Katharina Emmerich 1833; Gockel Hinkel Gakeleja. Märchen 1838; Am Rhein, am Rhein (Festsp.) (in: Blätter und Blüten, hrsg. v. F. W. Gubitz) 1841; Legende von der heiligen Marina (Ged.) 1841; Die Märchen des C. B. Zum Besten der Armen nach dem letzten Willen des Verfassers hrsg. v. Guido Görres (I Das Märchen von dem Rhein und dem Müller Radlauf – Das Märchen von dem Hause Staarenberg und den Ahnen des Müllers Radlauf – Das Märchen vom Murrelthier – Das Märchen vom Schneider Siebentodt auf einen Schlag. II Das Märchen von dem Witzenspitzel – Das Märchen von dem Myrthenfräulein – Das Märchen von den Märchen oder Liebeselchen – Das Märchen von dem Schulmeister Klopstock und seinen fünf Söhnen – Das Märchen von Gockel und Hinkel – Das Märchen von Rosenblättchen – Das Märchen von dem Baron von Hüpfenstich – Das Märchen von Fanferlieschen Schönefüßchen – Das Märchen von dem Dilldapp oder Kinder und Toren haben das Glück bei den Ohren – Das Märchen von Komanditch [Fragm.] – Das Märchen von Schnürliessen [Fragm.]) 1846/47; Leben der heil. Jungfrau Maria. Nach den Betrachtungen der gottseligen Anna Katharina Emmerich aufgeschrieben von C. B. 1852; Gedichte von C. B. In neuer Auswahl (erste selbständige Buchausg.) 1854; Das Leben unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Nach den Gesichtern der gottseligen Anna Katharina Emmerich aufgeschrieben von C. B. 3 Bde., hrsg. v. P. K. E. Schmöger 1858–60; Unveröffentlichte Gedichte (in: A. v. Arnim, Unbekannte Aufsätze, hrsg. v. L. Geiger) 1892; Valeria oder Vaterlist (Lustsp., Bühnenbearbeitung des Ponce de Leon, hrsg. v. R. Steig) 1901; Der arme Raimondin (Märchen, Erstveröffentlichung durch F. Fuchs in: Neue Rundschau 55) 1944; Der schiffbrüchige Galeerensklave vom Todten Meer (Rom.-Fragm., Erstveröffentlichung durch W. Rehm) 1949; Der Gotteskreis (Urfassung der Visionen der A. K. Emmerich, hrsg. v. A. Brieger) 1966.

Herausgeber-Arbeit: Des Knaben Wunderhorn, Alte deutsche Lieder gesammelt von L. Achim v. Arnim und C. B. 3 Bde. I 1806, II, III 1808; Der Goldfaden, eine schöne alte Geschichte, neu hrsg. von C. B. (nach Jörg Wickrams Rom.) 1809;

Trutz Nachtigal, ein geistlich poetisches Lustwäldlein (Ged. von Friedrich von Spee, hrsg. von C. B.) 1817; Goldnes Tugendbuch (von F. v. Spee, hrsg. von C. B.) 2 Tle. 1829.

Neudrucke (Ausw. wichtiger Publikationen): Godwi, hrsg. v. A. Ruest 1906; Ponce de Leon, bearb. v. G. Grund 1925; Universitati litterariae (Facs.-druck) 1910; Tröst-Einsamkeit (Facs.-druck) 1924, Neudr. hrsg. v. F. Pfaff 1883; Zeitung für Einsiedler, Neudr., Nachwort v. H. Jessen 1962; Der Goldfaden, hrsg. v. P. Ernst 1905; Der Philister vor, in und nach der Geschichte (Facs.-druck hrsg. v. E. Fensdorff) 1903; Trutz Nachtigal, hrsg. v. A. Weinrich 1907; Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl. Erste Buchausg. 1835, erste Einzelausg. 1838, in ursprüngl. Gestalt: in: Märchen II 1847; Chronika eines fahrenden Schülers, angebl. Urfassung mitgeteilt v. W. Kreiten (in: Stimmen aus Maria Laach) 1880/81, nach der Hs. hrsg. v. J. Lefftz 1923; Gockel, Hinkel und Gackeleia, Neudr. hrsg. v. F. Deibel 1905, Urfassung hrsg. v. K. Viëtor 1923; Lied von eines Studenten Ankunft in Heidelberg, hrsg. von K. Bartsch 1882; Gustav Wasa, hrsg. von J. Minor 1883; Nov., hrsg. von E. L. Schellenberg 1922; Das Leben unseres Herrn und Heilands, Neudr. von O. Karrer 1946; C. B. und Edward von Steinle, Dichtungen und Bilder, hrsg. von A. v. Bernus und A. M. v. Steinle 1909; Die Schachtel mit der Friedenspuppe, hrsg. von J. Körner 1922; Märchen, hrsg. von A. Müller 1930; Romanzen vom Rosenkranz, hrsg. von M. Morris 1903, nach der Handschr. hrsg. von A. M. v. Steinle 1912; Ausgew. Ged. (unter Benutzung des handschr. Nachlasses, hrsg. von Sophie Brentano und R. A. Schröder) 1943; Ged., Erz., Briefe, hrsg. von H. M. Enzensberger 1958; Ged., ausgew. von W. Vordtriede 1963. – *Des Knaben Wunderhorn:* Facs.-Neudr. 3 Bde. 1910; 2 Bde. hrsg. von R. Boxberger 1883; hrsg. von E. Grisebach 1906; hrsg. von K. Bode 2 Bde. 1916; hrsg. von W. A. Koch 1957; hrsg. von E. Stockmann 1958; In den Weisen seiner Zeit, hrsg. von E. Stockmann 1959; hrsg. von A. Henkel 1963, hrsg. von H. G. Thalheim u. G. Fritzsche, 3 Bde. 1966; Kinderlieder aus des Knaben Wunderhorn 1913; Der Kinder Wunderhorn 1921; «Krit. Ausg.» von A. Birlinger und W. Crecelius, 2 Bde. 1874–1876.

Briefe: C. B.s Frühlingkranz, aus Jugendbriefen ihm geflochten, wie er selbst schriftlich verlangte, hrsg. von Bettina, 1. Bd. 1844 (2. Bd. nicht ersch.)

(Neudr. 1853, 1857, hrsg. von P. Ernst 1907, neu hrsg. von P. Ernst und H. Amelung 1919, neu mit einem Nachwort von W. Segebrecht 1967); Ges. Briefe 1795–1842, in: Bd. 8 und 9 der Ges. Schriften 1855; Briefw. mit Achim von Arnim, hrsg. von R. Steig 1894; L. GEIGER, Karoline von Günslerode und ihre Freunde 1895 (mit Briefen C. B.s): Briefw. mit Sophie Mereau, hrsg. von H. Amelung 2 Bde. 1908, vermehrt 21939; Briefe F. Schlegels an C. B. und S. Mereau, hrsg. von H. Amelung (in: Zs. für Bücherfreunde) 1913; Briefe von Rahel Varnhagen, hrsg. von A. Harnack (in: ebenda) 1913; Briefe an die Brüder Grimm (in: R. STEIG, C. B. und die Brüder Grimm) 1914; C. B. und Minna Reichenbach, Ungedruckte Briefe, hrsg. von W. Limburger 1921; Briefe, hrsg. von H. Car-dauns (in: Hochland 18) 1921; C. B. und Apollonia Diepenbrock, 25 Briefe, hrsg. von E. Rein-hard 1924; Briefe aus dem B.-Kreis, mitgeteilt von E. Beutler (in: Jahrb. d. Fr. Dt. Hochst.) 1934; Das unsterbliche Leben. Unbekannte Briefe (an F. K. u. G. v. Savigny u. a.), hrsg. von W. Schellberg und F. Fuchs 1939; Clemens und Bettina. Geschwisterbriefe, hrsg. von I. Seidel 1948; Briefe, 2 Bde. hrsg. von F. Seebaß 1951; H. Schiel, C. B. und Luise Hensel. Mit bisher ungedr. Briefen 1956; Briefw. mit H. R. Sauerländer, hrsg. von A. Krättli 1962; M. PREITZ, K. von Günslerode in ihrer Umwelt. Briefe von C. B. (u. a.) (in: Jb. d. Fr. Dt. Hochst.) 1962; Briefe an Emilie Linder, hrsg. v. W. FRÜHWALD 1969.

Werkausgaben: Ges. Schriften, hrsg. von Christian B. u. a. 9 Bde. 1852–55; Kleine prosaische Schriften, hrsg. von dems. 2 Bde. 1862 (= Ges. Schriften Bd. 4 und 5, 1852); Ausgewählte Schriften, hrsg. von J. B. DIEL S. J. 2 Bde. 1873; Ausgew. Schriften (illustriert) 1878; dass., hrsg. von A. SÖNDERMANN 1889; Werke, hrsg. von J. DOHMKE (Bibliograph. Institut) 1893; Ausgew. Werke in 4 Bdn., hrsg. von M. MORRIS (Hesse & Becker) 1904; Sämtl. Werke, hrsg. von C. SCHÜDDEKOPF u. a., später von H. AMELUNG, 18 Bde. 1909 ff. (unvollständig erschienen: IV [Romanzen vom Rosenkranz, hrsg. von V. MICHELS] 1910, V [Godwi, hrsg. von H. AMELUNG] 1909, IX, 2 [Aloys und Imelde, hrsg. von A. HARNACK] 1912, X [Die Gründung Prags, hrsg. von O. BRECHLER und A. SAUER] 1910, XI [Märchen I, hrsg. von R. BENZ] 1914, XII, 1 [Märchen II, hrsg. von R. BENZ] 1914, XII, 2 [Märchen III, hrsg. von R. BENZ] 1917, XIII [Span. Nov. Der Goldfaden, hrsg. von H. AMELUNG und

C. SCHÜDDEKOPF] 1911, XIV, 1 [Religiöse Schriften I, hrsg. von W. OEHL und C. SCHÜDDEKOPF] 1912, XIV, 2 [Relig. Schriften II, hrsg. von W. OEHL] 1913); Werke, hrsg. von M. PREITZ, 3 Bde. 1914 (Bibliograph. Institut); Ges. Werke, hrsg. von H. AMELUNG und K. VIËTOR, 4 Bde. 1923; Das C. B.-Buch (Ausw. von R. K. GOLDSCHMIT) 1924; Werke, hrsg. von C. HOHOFF, 2 Bde. 1948; Werke, kritisch, z. T. nach Hss. neu hrsg. von F. KEMP, 4 Bde. (I Gedichte. Romanzen vom Rosenkranz, II Godwi. Erzählungen. Abhandlungen, III Märchen, IV Schauspiele) 1963–1968; Werke, Ausw. von G. HARTLAUB 1964.

Ungedruckter Nachlaß: P. BAADER, Die B.-Slg. u. die übrigen handschriftl. Bestände der Univ. Bibliothek Mainz (in: Jb. der Ver. der Freunde der Univ. Mainz) 1960.

Bibliographie: O. MALLON, B.-Bibliogr. 1926; R. GUIGNARD, La vie et l'œuvre de C. B., t. 2: Chronologie des poésies de C. B. (Thèse) Paris 1933.

Forschungsberichte: W. SCHELLBERG, C. B. Forschungen und Ausgaben (in: Hochland 13, 2) 1916; A. STOCKMANN, Die B.-Literatur im letzten Jahrzehnt (in: Stimmen der Zeit) 1917; K. VIËTOR, Neue B.-Literatur (in: DVjS 2) 1924; F. SCHOLZ, Das wissenschaftl. B.-Bild der Gegenwart (in: Zs. für dt. Bildung 6) 1930; F. SEEBASS, C. B. in der neueren Forschung. Ein Literaturbericht (in: GRM 19) 1931; W. STEBERT, Zur B.-Forschung (in: GRM 25) 1937; A. SCHMIDT, Stand der Bearbeitung des Wunderhornmaterials im Nachlaß von R. Baier (in: ZfdPh 73) 1954; W. FRÜHWALD, Zu neueren B.-Ausgaben (in: Lit. Jb. NF 5) 1964; H. BOETIUS, Zur Entstehung und Textqualität v. C. B.s «Gesammelten Schriften» (in: Jb. d. Fr. Dt. Hochst.) 1967.

Literatur:

Gesamtdarstellungen und Würdigungen: L. HETTER, C. B. (in: ADB III) 1876; J. B. DIEL und W. KREITEN, C. B., ein Lebensbild 2 Bde. 1877/78; J. B. HEINRICH, C. B. 1878; L. JUST, C. B. 1923; L. VINCENTI, C. B., Torino 1928; F. GUNDOLF, Über C. B. (in: F. G., Romantiker) 1930; R. GUIGNARD, La vie et l'œuvre de C. B. 2 vols., Paris 1933; W. LEHMANN, C. B. (in: Neue Rundschau) 1936; A. GARREAU, C. B., Paris 1938; W. KOSCH, C. B., sein Leben und sein Schaffen 1943; I. SEIDEL, C. B. 1944; O. FORST-DE BATTAGLIA, C. B. 1945; W. LEHMANN, C. B. (in: W. L., Bewegliche Ordnung) 1947; W. PFEIFFER-BELLI, C. B. Ein romant. Dichterleben 1947; R. A. SCHRÖDER, C. B.

(in: R.A.S., Ges. Werke 2) 1952; P. KLUCKHOHN, C.B. (in: NDB) 1955; P. BÖCKMANN, C.B. (in: Die Großen Deutschen II) 1956; I. SEIDEL, Drei Dichter der Romantik (C.B., Bettina, A. von Arnim) 1956; K. WOLFSKEHL, C.B. (in: K.W., Ges. Werke II) 1960; W. DELLERS, C.B., der Versuch eines kindl. Lebens (Diss. Basel) 1960; ROBERT WALSER, C.B. (in: R.W., Prosa) 1961; W. HOFFMANN, C.B., Leben und Werk 1966; W. VORDTRIEDE, C.B. 1969.

Zur *Biographie*: E. VON NIENDORF, Sommertage mit C.B. (in: E.v.N., Aus der Gegenwart) 1844; GUIDO GÖRRES, *Erinn. an C.B.* (in: *Histor.-polit. Bl.* 14/15) 1844/45; H.W.B. ZIMMER (Hrsg.) *J. G. Zimmer und die Romantiker* 1888; A.C. KALISCHER, C.B.s Beziehungen zu Beethoven (in: *Euphorion* 2, *Ergänzungsheft*) 1895; R. JUNG, *Goethes Briefw. mit Antonie B. 1814–21* (mit Stammbaum der Familie B.) 1896; L. GEIGER, *Bettina von Arnim und Friedrich Wilhelm IV.* (Ungedruckte Briefe und Aktenstücke) 1902; R. STEIG, *A. von Arnim und Jacob und Wilhelm Grimm* 1904; W. OEHLKE, *Bettina von Arnims Briefromane* 1905; L.E. GRIMM, *Erinn. aus meinem Leben* 1911; O. REICHEL, *Der Verlag von Mohr und Zimmer in Heidelberg* 1913; R. STEIG, C.B. und die Brüder Grimm 1914; B. WIDMANN, *Zu C.B.s Briefw. von Sommer 1802 bis Herbst 1803* (Diss. München) 1914; LUJO BRENTANO, C.B.s Liebesleben 1921; H. NESTLER, K.B.s Lebensabend. Seine Regensburger und Münchener Zeit 1832–43, 1922; K. VIÉTOR, *Der alte B.* (in: *DVjS* 2) 1924; H. LEVIN-DERWEIN, *Die Geschwister B. in Dokumenten ihres Lebens* 1927; P.A. VON BRENTANO, *Stammreihen der B. mit Abriß der Familiengeschichte* 1933; A. HANG, *Sophie Mereau in ihren Beziehungen zur Romantik* (Diss. München) 1934; W. MÜGGE, *Studien zur Lebensgestalt C.B.s* (Diss. Berlin) 1940; P.A. VON BRENTANO, *Schattenzug der Ahnen der Dichtergeschwister C. und Bettina B.* 1940; E. REINHARD, *Die Pariser Reise C.B.s 1827* (in: *Aurora* 15) 1955; J. FRANK, C. und Bettina B. (in: J.F., *Geschwisterpaare*) 1957; W. MÜGGE, *Briefe zw. A. von Arnim und Sophie Mereau* (Beiträge zur Charakteristik C.B.s) (in: *Festschr. Berend*) 1959; S. SUDHOF, *B. in Weimar* (in: *ZfdPh* 87) 1968; W. MÜGGE, C.B. *Leitmotive seiner Existenz* 1968.

Beziehungen und Vergleiche: E. THORN, *Heinrich Heines Beziehungen zu C.B.* 1913; R. STEIG, C.B. und die Brüder Grimm 1914; E. NIPPOLD, *Tiecks*

Einfluß auf C.B. (Diss. Jena) 1915; J. CHAJES, *Jüdische Stoffelemente in den Werken Arnims, C.B.s und Hoffmanns und ihre Verwertung* (Diss. Wien) 1920; F. SCHOLZ, *C.B.s Beziehungen zu Goethe* (Diss. Berlin) 1925; M. HROZNY, *A. von Arnim und C.B. Gegensätze und Übereinstimmungen* (Diss. Prag) 1926; F. SCHOLZ, C.B. und Goethe 1928; LUJO BRENTANO, *Der jugendliche und der gealterte B. über Bettina und Goethe* (in: *Jb. d. Fr. Dt. Hochst.*) 1929; R. DIEHL, P.O. Runge und C.B. (in: *Imprimatur* 6) 1935; W. SCHELLBERG, C.B. und P.O. Runge (in: *Lit. Jb.* 8) 1936; W. REHM, C.B. und Hölderlin (in: *Hölderlin-Jb.*) 1947; U. ZOERB, C.B. und E.T.A. Hoffmann in ihren Märchen (Diss. Bonn) 1948; G. VOIGT, C.B. und Charles Baudelaire (in: *Blick in die Wissenschaft*) 1948; W. VORDTRIEDE, C.B.s *Novalis Experience* (in: *MLQ* 11) 1950; E.M. WOLF, *Apollinaire und die Lore Lay B.s* (in: *RLC* 25) 1951; M. WAGNER, C.B. und G.B. Basile (in: *Festschr. T.B. Hewitt*) Buffalo 1952; E. WOHLHAUPTER, F.K. von Savigny und C.B. (in: *E.W., Dichterjuristen I*) 1953; H. VON HOFE, *Sophie Mereau, B. and America* (in: *MLN* 75) 1960; H. NEU, *Herzog L.E. von Arenberg und Bettina und C.B.* 1960; J. F. FETZER, *Music in the Life and Works of C.B.* (Diss. Berkeley/USA) 1965/66; L. VINCENTI, *Giambattista Basile e C.B.* (in: *L.V., Saggi*) Florenz 1966.

Zur *religiösen Entwicklung*: L. HUNKELER, C.B.s religiöser Entwicklungsgang (Diss. Freiburg/Ue.) 1915; A. BUCHTA, *Das Religiöse in C.B.s Werken* 1915; H. RUPPRICH, C.B. und die Mystik (in: *DVjS* 4) 1926; E. KOETHKE, C.B.s relig. Werdegang (Diss. Hamburg) 1927; A. ERB, C.B. (in: *Gelebtes Christentum*) 1938; R. SCHNEIDER, *«An den Engel in der Wüste»*. Die Wende C.B.s 1940; DERS., *Die Wende C.B.s* (in: *R.S., Dämonie und Verklärung*) 1947; DERS., *Aar mit gebrochener Schwinge*: C.B. und A. von Droste-Hülshoff 1948; J. MICHELS, C.B. *Irrtum des Herzens – Einkehr bei Gott* 1948.

Zu *Luise Hensel*: F. BARTSCHER, *Der innere Lebensgang der Dichterin Luise Hensel* 1882; F. BINDER, *Luise Hensel (Lebensbild)* 1885; DERS., *Aufzeichnungen und Briefe Luise Hensels* 1916; H. CARDAUNS, *Aus Luise Hensels Jugendzeit* (Neue Briefe und Ged.) 1918; H. RUPPRICH, C.B., *Luise Hensel und L. von Gerlach* 1927; G. MÜLLER, C.B.s *Luisengedichte* (in: *Jb. d. Fr. Dt. Hochst.*) 1928; F. SPIECKER, C.B. und Luise Hensel (in:

The Journal of English and Germanic Philology) 1935; H. SCHIEL, C. B. und Luise Hensel (mit ungedruckten Briefen) 1956; S. SUDHOF, B. oder Luise Hensel? Untersuchung zu einem Ged. aus dem Jahre 1817 (in: Festschr. G. Weber) 1967.

Zu *Anna Kath. Emmerich*: J. RIEKS, Emmerich – C. B. (Heiligsprechung der A. K. Emmerich und deren fünftes Evangelium nach C. B.) 1904; H. CARDAUNS, K. B., Beiträge namentl. zur Emmerich-Frage 1915; J. NIESSEN, A. K. Emmerichs Charismen und Gesichte. Grundsätzliches, Tatsächliches, Kritisches. Zugleich ein Beitrag zur C. B.-Frage 1918; P. W. HÜMPFNER, C. B.s Glaubwürdigkeit in seinen Emmerich-Aufzeichnungen. Untersuchung über die B.-E.-Frage unter erstmaliger Benützung der Tagebücher C. B.s 1923; J. SEIDL, Vergessene und verleugnete Wahrheiten (zur Emmerich-Frage) 1930; F. RÖCKMANN, Stilkundl. Untersuchung und geistesgeschichtl. Einordnung des «Bittern Leidens» von C. B. (Diss. Münster) 1934; J. ADAM, C. B.s Emmerich-Erlebnis. Bindung und Abenteuer (Diss. Freiburg/Br.) 1955; M. BRION, C. B. et la sœur Emmerich (in: La revue de Paris 69) 1962; O. KATANN, Die Glaubwürdigkeit v. C. B.s Emmerich-Berichten. Zum gegenwärt. Stand der Quellen u. der Forschung (in: Lit. Jb. VI) 1966.

Zur Lyrik: K. SCHUBERT, C. B.s weltl. Lyrik (Diss. Breslau) 1910; E. PARISER, Das religiöse Element in C. B.s Lyrik 1917; M. PREITZ, C. B.s Freudenhaus-Romanze 1922; G. REICHEL, Die Balladendichtung C. B.s (Diss. Hamburg) 1923; J. KNIGHT BOSTOCK, C. B.s «Legende von der heiligen Marina» (in: MLR) 1924; H. JAEGER, C. B.s Frühlyrik. Chronologie und Entwicklung (Diss. Berlin) 1926; E. LEONI, C. B. und die dt. Barocklyrik (Diss. Frankfurt) 1932; P. BÖCKMANN, Die romant. Poesie B.s und ihre Grundlagen bei Schlegel und Tieck (in: Jb. d. Fr. Dt. Hochst.) 1934–35; W. FRAENGER, C. B.s «Alhambra» 1935, verändert Amsterdam 1964; I. PFEIFFER, Die Bedeutung der Innenwelt in der Lyrik von C. B. (Diss. Heidelberg) 1945; R. KIENZERLE, Aufbauformen romant. Lyrik, aufgezeigt an Tieck, C. B. und Eichendorff (Diss. Tübingen) 1947; S. A. WEETMAN, C. B.s Treatment of the Legend of Saint Agnes (in: MLR 45) 1950; B. A. ROWLEY, An Analysis of C. B.s 'Hörst Du?' (in: GLL 5) 1951/52; M. STRASSMANN, Die Bildlichkeit in der Lyrik C. B.s (Diss. Köln) 1952; J. PFEIFFER, Zu «Der Spinnerin Nachtlid» (in: J. P., Wege zur Dich-

tung) 1952; P. BÖCKMANN, Klang und Bild in der Stimmungslyrik der Romantik (in: Festschr. Benz) 1954; H. M. ENZENSBERGER, Über das dichterische Verfahren in C. B.s lyr. Werk (Diss. Erlangen) 1955; A. DE HAAS, C. B.s «Frühlingsschrei eines Knechtes usw.» (in: Wege zum Ged. I) 1956; C. HOHOFF, C. B.s «Frühlingsschrei» usw. (ebenda) 1956; W. KILLY, Gemütererregungskunst C. B.s (in: W. K., Wandlungen des lyr. Bildes) 1956; A. LANGEN, C. B.s «Nachklänge Beethovenscher Musik» (in: Die dt. Lyrik II) 1956; DERS., C. B.s Schwanenlied (ebenda) 1956; A. SCHÖNE, C. B.s Abendständchen (ebenda) 1956; E. STAIGER, C. B. «Die Abendwinde wehen» (in: Festschr. G. Müller) 1957; B. BLUME, Zur Entstehung von B.s «Wiegenlied» (in: MLN 75) 1960; H. M. ENZENSBERGER, C. B. (in: Triffst du nur das Zauberwort, hrsg. von J. Petersen) 1961; DERS., B.s Poetik 1961; R. ALEWYN, C. B. «Der Spinnerin Lied» (in: Wirk. Wort 11) 1961; W. NAUMANN, Das Rautensträuchelein (in: Wirk. Wort 12) 1962; F. W. WOLLENBERG, C. B.s Jugendlyrik. Studien zur Struktur seiner dichterischen Persönlichkeit (Diss. Hamburg) 1964; R. MINDER, B.s Lore Lay (in: Insel-Almanach) 1964; H. HOLZAMER, C. B.s: «Der Epheu» (in: Lit. Jb. NF 6) 1965; K.-D. KRABIEL, Die beiden Fassungen von B.s «Lureley» (ebenda) 1965.

Zu «*Wunderhorn*»: A. H. HOFFMANN VON FALTERSLEBEN, Zur Gesch. des Wunderhorns (in: Weimarisches Jb. für dt. Sprache) 1855; A. ALISKIEWICZ, Die Motive in der Liedersammlung «Des Knaben Wunderhorn» (Progr. Brody) 1898; H. LOHRE, Von Percy zum Wunderhorn 1902; J. E. V. MÜLLER, Arnims und B.s romant. Volkslied-erneuerung 1906; F. RIESER, «Des Knaben Wunderhorn» und seine Quellen 1908; K. BODE, Die Bearbeitung der Vorlagen in «Des Knaben Wunderhorn» 1909; I. M. BOBERG, Des Knaben Wunderhorn – Oldenburgerhornet (in: Festschr. L. L. Hammerich) 1952; H. SCHEWE, Vorauswort zu einer hist.-krit. Wunderhornausgabe (in: Dt. Jb. für Volkskunde 2) 1956; H. VON MÜLLER, «Des Knaben Wunderhorn». Entstehungsgesch. des Werkes (in: Philobiblon 2) 1958; H. PLARD, Le «Wunderhorn» en musique (in: EG XV) 1960; H. RÖLLIKE, Die Auseinandersetzung C. B.s mit J. H. Voß über «Des Knaben Wunderhorn». Zwei bisher ungedruckte Aufs. B.s (in: Jb. d. Fr. Dt. Hochst.) 1968.

Zu den «*Romanzen vom Rosenkranz*»: G. VAN POPPEL, Zum Verständnis der B.schen «Romanzen

vom Rosenkranz» (in: Neophilologus 1) 1915; M. KOCH, C. B.s «Rosenkranz-Romanzen» (in: Der Wächter 4) 1921; E. REITZ, E. T. A. Hoffmanns «Elixiere des Teufels» und C. B.s «Romanzen vom Rosenkranz» (Diss. Bonn) 1921; G. MÜLLER, C. B.s «Romanzen vom Rosenkranz». Magie und Mystik in romant. und klass. Prägung (Diss. Göttingen) 1922; A. W. PORTERFIELD, C. B.s «Romanzen vom Rosenkranz» (in: The Journal of English and German Philology 32) 1928; A. TREPLOW, «Erkennen». Versuch einer Deutung der Grundidee in Goethes «Urfaust» und C. B.s «Romanzen vom Rosenkranz» (Diss. Königsberg) 1933; G. REICHARDT, Die innere Form der «Romanzen vom Rosenkranz» (Diss. Breslau) 1934; K. EIGL, C. B.s «Romanzen vom Rosenkranz». Eine verskünstl. Kritik (Diss. Wien) 1936; A. ZAHN, Motiventsprechungen in C. B.s «Romanzen vom Rosenkranz» und in seinen Märchen (Diss. Frankfurt) 1938; L. M. KERSTHOLT, Das Bild der Welt in C. B.s «Romanzen vom Rosenkranz» 1939; H. BAUER, Die Deutung des seelischen Lebens in C. B.s «Romanzen vom Rosenkranz» (Diss. Marburg) 1947; E. PFEIFFER, Die religiöse Wandlung C. B.s im Spiegel seiner geistl. Lyrik (Diss. Frankfurt) 1951; M. CLAUSS, Struktur und Funktion der Bildlichkeit in B.s «Romanzen vom Rosenkranz» (Diss. Heidelberg) 1958; R. MATTHAEI, Das Mythische in C. B.s «Die Gründung Prags» und den «Romanzen vom Rosenkranz» (Diss. Köln) 1961; J. NETTESHEIM, Rosensymbolik in C. B.s «Romanzen vom Rosenkranz» (in: Antaios 3) 1961–62; S. PIRINGER, C. B.s «Romanzen vom Rosenkranz» und ihre Beziehung zur Kabbala (Diss. Graz) 1964.

Zum «Godwi»: A. KERR, Godwi. Ein Kapitel dt. Romantik 1898; J. BECKER, Morpholog. Interpretation von C. B.s «Godwi» (Diss. Bonn) 1949; W. GRENZMANN, C. B.s «Godwi» (in: EG 6) 1951; E. E. REED, The Union of the Arts in B.s 'Godwi' (in: GR 29) 1954; H. ENCKE, Bildsymbolik in «Godwi» von C. B. (Diss. Köln) 1957; C. HUNSCHA, Stilzwang und Wirklichkeit: Zu B.s «Godwi» (in: N. Miller [Hrsg.], Romananfänge) 1965; F. N. MENNEMEIER, Rückblick auf B.s «Godwi». Ein Rom. «ohne Tendenz» (in: Wirkendes Wort 16) 1965; J. FETZER, B.s «Godwi». Variations on the Melos-Eros-Theme (in: GR 42) 1967.

Zur Prosa: F. WALTER, Versuche über C. B.s «Aus der Chronika eines fahrenden Schülers» (Diss. Wien) 1911; M. PÖRNER, Die Entwicklung des bildl. Ausdrucks in der Prosa C. B.s 1912;

E. SCHMIDT, C. B.s ungar. Nov. (in: Festschr. G. Heinrich) 1912; A. WALHEIM, C. B.s «Chronika» (in: Zs. für österreich. Gymnasien 63) 1912; DERS., Das Traumhafte in C. B.s «Geschichte vom braven Kasperl» (in: Zs. für österreich. Gymnasien 64) 1913; J. PRADEL, Studien zum Prosastil C. B.s 1939; E. FEISE, C. B.s Gesch. vom Annerl und Kasperl (in: Corona) Duke Univ. Press 1941; K. ROSSMANN, Versuch einer Gesch. des Heidelberger Schlosses von C. B. (in: Neue Heidelberger Jb.) 1941; J. A. MACNAUGHTON, C. B.s Nov. (Diss. New York) 1946; W. REHM, C. B.s Romanfragm. «Der schiffbrüchige Galeerensklave vom toden Meer» 1949; W. STLZ, C. B.s Kasperl und Annerl (in: W. S., Realism and Reality) Chapel Hill 1954; H. J. GARTZ, C. B.s Nov. «Die Schachtel mit der Friedenspuppe» (Diss. Bonn) 1955; C. M. RYCHNER, Der alte Brentano. Eine Interpretation der «Blätter aus dem Tagebuch einer Ahnfrau» (Diss. Zürich) 1956; B. v. WIESE, C. B.s «Geschichte vom braven Kasperl» usw. (in: B. v. W., Die dt. Nov. von Goethe bis Kafka) 1956; R. ALEWYN, B.s «Geschichte vom braven Kasperl» usw. (in: Gestaltprobleme der Dichtung) 1957; H. REHDER, Gedanken zu C. B.s «Geschichte vom braven Kasperl» usw. (in: Festschr. H. H. Borchert) 1962.

Zu den Märchen: H. CARDAUNS, Die Märchen C. B.s 1895; O. BLEICH, Entstehung und Quellen der Märchen C. B.s 1896; W. SCHELLBERG, Untersuchung des Märchens «Gockel, Hinkel etc.» (Diss. Münster) 1903; H. TODSEN, Über die Entwicklung des romant. Kunstmärchens (Diss. München) 1906; H. HAMANN, Zu C. B.s Märchen 1906; R. BENZ, Märchendichtung der Romantiker 1908; R. BUCHMANN, Helden und Mächte des romant. Kunstmärchens 1910; L. STREIT, Untersuchungen zum Stil der Märchen C. B.s (Diss. Erlangen) 1910; I. M. JEHL, Das dt. Kunstmärchen von der Romantik zum Naturalismus, Urbana 1918; G. LARFELD, C. B.s «Märchen vom Schulmeister Klopstock» (Diss. Marburg) 1922; I. MAHL, Der Prosastil in den Märchen C. B.s 1931; K. GLÖCKNER, B. als Märchenerzähler 1937; E. SKOKAN, Untersuchungen zum ersten Rheinmärchen C. B.s: «Das Märchen vom Rhein und vom Müller Radlauf» (Diss. Graz) 1938; L. WURZINGER, Untersuchungen zum zweiten Rheinmärchen C. B.s: «Von dem Hause Starenberg und den Ahnen des Müllers Radlauf» (Diss. Graz) 1938; H. PLURSCH, C. B.s Rheinmärchen (Diss. Wien) 1945; H. RUSSELL, Die Ge-

stalt des Dichters B., erschlossen aus seinen Märchen (Diss. Münster) 1949; R. UNKRODT, C. B. als Märchendichter (Diss. Marburg 1945) 1951; T. BECKER, C. B. und die Welt seiner Märchen (Diss. Frankfurt) 1960; W. FRÜHWALD, Das verlorene Paradies. Zur Deutung von C. B.s «Herzlicher Zueignung» des Märchens «Gockel, Hinkel und Gakkeleia» (in: Lit. Jb. NF 3) 1962; J. VON EICHENDORFF, B. und seine Märchen (1847) (in: Aurora 24) 1964.

Zu dram. Arbeiten: A. SAUER, Über C. B.s Beiträge zu Carl Bernards Dramaturgischem Beobachter (ebenda) 1895; G. ROETHE, B.s Ponce de Leon 1901; E. GRIGOROVITZA, Die Quellen von C. B.s «Gründung der Stadt Prag» (Diss. Berlin) 1901; A. HARNACK, C. B.s Trauerspiel «Aloys und Imelde» (Diss. Greifswald) 1912 u. (in: C. B., Sämtl. Werke IX, 2) 1912; M. PULBER, Romant. Ironie und romant. Komödie 1912; R. KAYSER, Arnims und B.s Stellung zur Bühne 1914; F. HEININGER, C. B. als Dramatiker (Diss. Breslau) 1916; F. ASANGER, Zu C. B.s «Victoria und ihre Geschwister» (in: Der Wächter 3) 1920; DERS., C. B. «Victoria» u. Schillers «Wallenstein» (in: ebda. 4) 1921; G. MÜLLER, C. B.s und Grillparzers Libussadichtungen (in: Euphorion 24) 1922; R. SMEKAL, Theaterprobleme der Romantik (in: Dt. Rundschau) 1922; R. SMEKAL, B. als Burgtheaterkritiker (in: Alt-Wiener-Kalender) 1925; L. FREUNDLICH, C. B. und die Bühne (Diss. Wien) 1931; H. TAESCHLER, «Die Gründung Prags». Interpretation (Diss. Zürich) 1950; H. GRÖSSEL, B.s Drama «Aloys und Imelde» (Diss. Göttingen) 1959; P. NEYER, Die Blumen des Fürsten Salm. Ein Lustspiel B.s als Quelle eines Droste-Motivs? (in: Jb. der Droste-Gesellsch. 3) 1959.

Einzelfragen: J. BAGGESEN, Der Karfunkel oder Klingklingelalmanach. Ein Taschenbuch für vollendete Romantiker und angehende Mystiker 1810; E. GRIESEBACH, Das Goethe'sche Zeitalter der dt. Dichtung. Mit ungedruckten Briefen Wilhelm Heine's und C. B.s 1891; F. ERNST, Die romant. Ironie (Diss. Zürich) 1915; S. HARMS, C. B. und die Landschaft der Romantik (Diss. Würzburg) 1932; F. PFIFFL, Die Landschaft bei C. B. (Diss. Wien) 1932; E. STAIGER, Die Zeit als Einbildungskraft des Dichters 1939; A. LANGEN, Zur Gesch. des Spiegelsymbols in der dt. Dichtung (in: GRM 28) 1940; E. BÖHM, Die Frauengestalten in C. B.s Dichtungen (Diss. Innsbruck) 1940; M. KLAUSING, C. B. Wesensdeutung aus seiner Sprache

(Diss. Prag) 1941; H. RÜDIGER, Über C. B. als Briefschreiber (in: Geistige Arbeit 8) 1941; U. WESTERKAMP, Beiträge zur Gesch. des literar. Philister-Typus (Diss. München) 1941; W. FRAENGER, C. B. und Frau Musika 1942; E. LOHMANN, Das Problem der Wirklichkeit bei C. B. (Diss. Berlin) 1942; M. E. ATKINSON, The Relation of Music and Poetry as reflected in the Works of Tieck, Wackenroder and B. (Thesis London) 1947; F. USINGER, C. B. (in: F. U., Das Wirkliche) 1947; C. KAHN-WALLERSTEIN, C. B.s Verhängnis (in: Schweizer. Rundschau 50) 1951; H. TUCKER, The Symbolism of Water in the Poetry of C. B. (Diss. Ohio) 1951; DERS., C. B.: The Imagery of Despair and Salvation (in: MLQ. 14) 1953; DERS., Water as Symbol and Motif in the Poetry of C. B. (in: MDU 45) 1953; K. G. HOTZE, Die Entwicklung des Menschenbildes in der Dichtung C. B.s (Diss. Freiburg/Br.) 1953; W. SCHLEGELMILCH, Studien zum bildl. Ausdruck bei C. B. (Diss. Freiburg/Br.) 1953; G. MAAS, Das Leid bei C. B. (Diss. Freiburg/Br.) 1954; M. REIDICK, Poesie und Religion. Ihre Bedeutung für das Leben und Werk C. B.s (Diss. Münster) 1954; W. KUBICEK, Studien zum Problem des Irrationalismus bei Hoffmann und C. B. (Diss. Wien) 1956; E. PUNTSCH, Das Verhältnis von Dichtung und Existenz in der ersten Schaffensperiode von C. B. (Diss. München) 1956; C. RAMSAY, A Mirror and a Poet: The Image of the Mirror in the Works of C. B. (Thesis Bristol) 1956; S. SUDHOFF, Der späte B. (in: DVJS 31) 1957; R. NÄGELE, Die Muttersymbolik bei C. B. (Diss. Zürich) 1959; B. TECCHI, C. B. interprete degli animali (in: B. T., Romantici tedeschi) Milano 1959; DERS., C. B. als Dichter der Tiere (in: Stil- und Formprobleme in der Lit., hrsg. von P. Böckmann) 1959; D. PREGEL, Das Kuriose in den Werken C. B.s (in: Wirk. Wort 10) 1960; W. VORDTRIEDE, C. B.s Anteil an der Kultstätte in Ephesos (in: DVJS 34) 1960; G. BECKERS, C. B.s Schwermut der Kulmination (in: G. B. Versuche etc.) Kopenhagen 1961; L. NYSSEN, Die Struktur von Raum und Zeit bei B. und ihre kompositor. Ausprägung im Werk (Diss. F. U. Berlin) 1961; G. SCHNEIDER, Studien zur dt. Romantik 1962; M. BRION, B. (in: M. B., L'Allemagne romantique I) 1962; J. MITTENZWEI, C. B., Der musikal. Sprachkünstler der Romantik (in: J. M., Das Musikalische in der Lit.) 1962; R. EWALD, Das Bild des Kindes bei C. B. (Diss. Graz) 1965; F. W. WELLENBERG, B.s Forts. von Hölderlins «Nacht» (in: Jb. des Fr. Dt. Hochst.) 1968.

Brentano, Fritz, * 17. 2. 1840 Mannheim, † 23. 8. 1914 Berlin, Sohn eines Rechtsanwaltes, studierte in Heidelberg, wandte sich 1859 der Bühne zu, als Schauspieler und Regisseur in Mainz, Düsseldorf, Köln und Kassel. 1869 wurde er Chefredakteur in Mainz und Halle und ging 1880 nach Berlin. 1881 Chefredakteur der «Berliner Neuigkeiten», 1882–1883 der «Berliner Presse», 1884–87 des «Berliner Lokalanzeigers», ab 1894 der «Berliner Theaterzeitung»; seit 1897 freier Schriftsteller.

Schriften: Herr Petermann geht zu Bett (Schw.) 1870; Gedichte 1871; Allerlei Pech (Humorist. Erz.) 1871; Etwas Ulk (Humoreske) 1871; Am Erlenbach (Nov.) 1876; Schnick-Schnack (Humoreske) 1876; Kunterbunt (Humoreske) 1879; Fahrende Komödianten (Humoreske) 1879; Humoresken 4 Bde. 1879; Novellen (Verlorenes Leben – Das Geheimnis des Forsthauses) 1880; Prairievogel oder Der Kriegs-Adler der Delawaren (Erz., frei nach Murray) 1881; Spieler und Goldgräber oder Californische Abenteuer (Erz.) 1881; Der rothe Wolf oder Die Indianer in Mexiko (Erz.) 1881; Cora, die Quadrone oder Die Tochter des Pflanzers. Eine Sklavengesch. 1882; Seguin, der Scalpjäger oder Die Königin der Navajoes (nach Ried frei bearb.) 1882; Der schwarze Graf oder Ein deutsches Reiterleben (Erz.) 1882; Kenneth vom Leoparden oder Die Kreuzfahrer bei Askalon (Erz.) 1882; Der Weber von Lyon oder Ein Genie aus dem Volke (Erz.) 1882; Der Lüneburger Kirchenraub oder Nickel List und seine Gesellen (Erz.) 1882; Der Scharfrichter Freiknecht oder König Wenzel der Wilde (Erz.) 1882; Der türkische Gesandte (Schausp.) o. J.; Durchlaucht haben geruht (Lustsp.) 1885; Amerikanisch (Schausp., mit A. Carl) o. J.; Alfreds Briefe (Schausp., mit Claußmann) 1886; Ein Pensionskind (Lustsp., mit J. Keller) 1887; Ein Mann für Alles (Posse, mit J. Keller) 1887; Geniale Kinder (Lustsp.) 1887; Heitere Geschichten 4 Bde. 1887–94; Felddienst (Lustsp., mit Woldeck) 1888; Der Giftmischer (Posse) 1888; Ein Opfer des Duells (Schw.) 1888; Papa Gustav (Schw.) 1888; Felddienst (Lustsp.) 1888; Die Goldgräber oder Kalifornische Abenteuer (Erz.) 1888; Der Kriegsadler der Delawaren (Erz.) 1888; Montbars, der Seeräuber oder Die Erstürmung von Panama (Erz.) 1888; Leute von heute (Posse) 1889; Humoresken 1. Bd. 1889; Der rote Wolf oder Die Indianer in Mexiko (Erz.) 1889; Wuz, das Schwein (Kom. Ep.) 1890; Im Wolfsgrund (Hist. Erz.) 1890; Die Ehelüge (Schausp., mit J. Bettelheim) 1892; Sein bester Freund (Schausp., mit J. Bettelheim) 1892; Vergnügte Flitterwochen (Schausp., mit J. Keller) 1892; Der Schwedenhof (Nov.) 1892; Madame Kuckuck (Lustsp., mit J. Bettelheim) 1893; Seine Gewesene (Schausp., mit J. Bettelheim) 1895; Im Künstlerheim (Schw., mit J. Bettelheim) 1897; Das Geheimnis des Forsthauses (Rom.) 1898; Heitere Geschichten 5 Bde. 1898; Das Rätsel seines Lebens u. a. Humoresken 1898; Lieder des Landstreichers (Ged.) 1901; Humoresken 1902; Die Liebe des Liberati (Erz.) 1902; Maurivet und Genossen (Schw., mit F. Dorn) 1902; Schrimmchen u. a. lustige Geschichten 1903; Die Entgleisten (Schw., mit P. Gisbert) 1904; Unter die Räder (Schw., mit P. Gisbert) 1904; Der Posaunist u. a. Humoresken 1904; Exzellenz Polizeimeister (Kriminalrom.) 1906; Die Rache des Waldes (Nov.) 1908; Humoresken 1908; Allerlei humoristische Dichtungen in fünf Mundarten 1909; Lustige Geschichten 1910; Tragikomische Balladen und Romanzen und anderes 1910; Andrei Glinka (Kriminalnov.) 1911; Das schlaue Hermännle u. a. Humoresken 1911; Der Fall Purges (Schw., mit A. Lokesch) 1912; Schnooke un Schnurre (Pfälz. Ged.) 1912; Eine Portion Eis u. a. Humoresken 1912; Madame Durand (Schw.) 1912; Der Prozeßhansel u. a. Humoresken 1913; Durch fremde Schuld (Rom.) 1913; Eine süße Pille (Posse, mit A. Lokesch) 1913.

Herausgeber-Arbeit: Deklamatorium 1880; Lenz und Liebe deutscher Dichtkunst (Anthol.) 1883.

Brentano, Hanny (geb. Legai, später Maria Rafaela O. S. B.), * 9. 2. 1872 Moskau, Tochter eines Staatsbeamten, heiratete den Ingenieur B., der 1905 starb, wurde 1908 katholisch und trat in das Benediktinerinnenkloster Nonnberg bei Salzburg ein, war 1935 General-Sekretärin der kathol. Reichsfrauenorganisation Österreichs; übersetzte die Werke Leo Tolstois (1912, 8 Bde.).

Schriften: Peter der Große und seine Zeit 1907; Kaiser Franz Joseph I. 1908; Friedrich Barbarossa 1908; Amalie Fürstin von Gallitzin (Lebensbild) 1909; Aus dem Baltenlande (Erz. und Skizzen) 1910; Mathilde von Tusciem 1912; Aus unserem Herrscherhause (Anekdoten und Aussprüche) 1918; Wie Gott mich rief (Autobiogr.) 1925.

Brentano, Ludovika (Lulu) → Bordes, Ludovika Katharina Maria des.

Brentano, Sophie → Mereau, Sophie.

Brentano di Tremezzo, Peter Anton von (Pseud. Peter Anton von Brentano), * 17. 10. 1891 Offenbach/Main, Regierungsrat, lebte in Ansbach.

Schriften: Stammreihen der Brentano 1933; Schattenzug der Ahnen der Dichtergeschwister Clemens und Bettina Brentano 1940.

Brentano-Bauck, Anna (geb. Moerler, Pseud. M. Buch, A. Carlsen, A. Moerler, Anna Bauck, Anna Brentano, A. M. Brentano), * 10. 7. 1858 Wendhagen bei Kolberg/Pommern, Tochter eines Gutsbesitzers und Amtmanns, heiratete 1874 einen jungen Offizier, wurde 1882 Witwe, heiratete 1885 einen Schriftsteller Brentano, von dem sie sich 1892 trennte; seit 1898 geistig umnachtet. Mutter der Schriftstellerin Elisabeth Bauck.

Schriften: Madame Spinetti (Schw.) 1886; Drei Frauenhüte (Lustsp.) 1886; Ein Sonntagkind (Rom.) 1899; Die Blinde von Rotenburg (Rom.) 1900; Das Vermächtnis des Freundes (Rom.) 1900; Eine glänzende Partie (Nov., vereint mit der Nov. ihrer Tochter E. Bauck: Die Vergangenheit) 1904.

Brentz (auch Brentius, Brenz), Johann (Pseud. Huldreich Engster, Huldericus Encaustius, Johann Withlingius), * 24. 6. 1499 Weil der Stadt/Württemberg, † 11. 9. 1570 Stuttgart, Sohn eines Schultheißen, studierte seit 1512 in Heidelberg, wurde 1514 Baccalaureus, 1517 Magister der Philosophie, machte 1518 anlässlich der Heidelberger Disputation die Bekanntschaft Luthers, wurde 1520 Geistlicher und Prediger in Heidelberg, 1522 in Schwäbisch Hall. Als Anhänger Luthers und Mitarbeiter Melancthons Teilnahme am Augsburger Reichstag und am Marburger Religionsgespräch; seit 1534 führte er die Reformation in Nordwürttemberg ein und nahm am Konzil von Trient teil. 1547 floh er vor Karl V. aus Hall, weilte in Basel, fand bei Herzog Ulrich von Württemberg auf Schloß Wittlingen und als Vogt auf der Burg Hamberg/Schwarzwald Zuflucht, trat in den Dienst Herzog Christophs von Württemberg und wurde 1554 Propst der Stiftskirche in Stuttgart.

Schriften (außer lat. theolog.): Ain Sermon, zu allen Christen, von der Kirche, und von irem Schlüssel und Gewalt, auch von dem Ampt der Priester, 1523; Syngramma Suevicum ... 1525; Von Gehorsam der Underthon gegen ire Oberkait.

Gepredigt zu Schwäbisch Hall 1525; Von Milte- rung der Fürsten gegen den aufrührischen Bauren 1525 (Neuausgabe von G. Bossert in: Flugschriften aus den ersten Jahren der Reformation, Bd. 3 1908); Fragstück des christlichen Glaubens für die Jugend zu Schwäbisch Hall 1527; Etlich Tractetli ... Wie das Holtz des Creutzts behauen und am waychsten angegriffen werden soll. Item aus was Ursach Glück und Unglück entstehe. Wie man sich in mittelmäßigen Stücken halten soll. Ein Auszug aus dem achten Capitel Pauli, ad Roma. Von dem Creütz und Anfechtung 1528; Wie in Eesachen und den Fällen so sich derhalben zu tragen, nach göttlichem billichen Rechten, christenlich zu handeln sey, o. J. (1530?); Ain Trost Spruch wider den Türcken (in Versen) o. J. (1530?); Auslegung des Propheten Hoseã 1531; Wie man sich christenlich zu dem Sterben beyreyten soll. Das man Gott rechtgeschaffen dienen soll. Wie das ubel Nachreden fur eine schwere Sunde zu achten sey. Auf drey Sermon gestellt 1532; Ein christliche Predigt von Erhaltung gemeynes Friedes, in Sachen die Religion betreffend, wie nicht zubesorgen, das Römische, Kayserliche und Christliche Mayestat, dem selben zu wider, etwas Beschwerlichs fürhabe, auf ir Mayestat, gnädig Schreyben gegründet 1535; Türcken Biechlein. Wie sich Prediger und Laien halten sollen, so der Türck das Teutsche Land uberfallen wurde 1537; Eine Schrift Joannis Brentii, von der Mitteldingen 1549; Catechismus Deutsch ... fur die Jugendt zu Schwäbisch Hall. Auch wie man vor, und nach Tisch, zu Betth und nach dem Betth, beten soll, o. J. (1550?); Des achtbar wirdigen wolgelerten Hern Joh. Brentii Lehr von der Rechtfertigung des Glaubens aus seinen Büchern da er am aller klärsten redet gezogen 1552; Des ernwirdigen Herrn Johannis Brentii Declaratio von Osiadri Disputatio, darin er klar anzeigt, was er sträflich urteilt, 1553; An magistratus jure possit occidere Anabaptistas, aut alios Haereticos, ... sententia 1554; De Anabaptistis et caeteris qui Haeretici habentur sententia 1554; Auslegung der Evangelien (deutsch von J. Gretter) 1556; Was die Ursach sey, das sich die, so man Lutherisch nennet, und die Bapstler, nit mit einander der Religion halben vergleichen noch eins werden kunden, das würdt hie in dieser Schrift ... angezeigt ... Darbey auch wider die Lasterungen und Luginen Bischoffs Hosen von Warmientz 1560; Bericht Joannis Brentti von dem

Büchlein D. Henrici Bullingeri, des Titels: Von dem Himmel und gerechten Gottes 1561; Kurtzer Begriff und Inhalt der gantzen heiligen Schrift etc. 1562; Passio Domini nostri Jesu Christi ... tribus homiliis exposita 1564; Sechs Predigten bey Chur, etlicher Standes- und Reichs-Stände 1611; Zwölf christliche Predigten 1615.

Ausgaben: Operum Reverendi ... Joannis Brentii, 8 Teile, hrsg. v. G. GRUPPENGACH 1576–90; J.B. Leben und ausgewählte Schriften hrsg. v. J. HARTMANN 1862; Anecdota Brentiana. Ungedruckte Briefe und Bedenken v. J.B., gesammelt u. hrsg. von P. PRESSEL 1868; Evangelien-Predigten. Zwei Bände nebst einem Anhang: Das Gebet des Herrn, übersetzt u. hrsg. v. L. v. MARÉES, 1. Bd.: Die festliche Hälfte des Kirchen-Jahres, 2. Bd.: Die festlose Hälfte des Kirchen-Jahres 1878; J.B. Württembergs Reformator. Ausgewählte Predigten, hrsg. v. P. PRESSEL 1893.

Bibliographie: G. VEESNMEYER, Aufzählung der verschiedenen Katechismen des D. J. B. (in: G. V., Sammlung v. Aufsätzen zur Erläuterung der Kirchen-, Literatur-, Münz- u. Sittengesch.) 1827; J. GMELIN, Die B.-Litteratur v. 1899 (in: Theolog. Rundschau 3) 1900; W. KÖHLER, Beiträge zur Reformationsgesch. Bibliographia Brentiana 1904.

Literatur: F. BEYSLAG, Versuch einer vollständigeren Lebens-Beschreibung J.B.s 1735; J. G. VAHINGER, Das Leben und Wirken des Reformators J.B. 1841; D. H. MEIJER, J.B. de hervormeer van Würtemberg 1859; J. HARTMANN u. K. JÄGER, J.B., 2 Bde. 1870–72; HARTMANN, J.B. (in: ADB III) 1876; T. WOTSCHKE, B. als Katechet 1900; O. FRICKE, Die Christologie des J.B. 1927; H. HERMELINK, H. B. als luther. u. schwäb. Theologe 1949; A. BRECHT, Das Lebenswerk des schwäb. Reformators J.B. 1949; E. BIZER, Confessio Virtembergica 1952; DERS., Predigten des J.B. 1955; H. HERMELINK, J.B. (in: NDB) 1955; R. BÄUMER, J.B. (in: Lexikon für Theologie u. Kirche) 1958; M. BRECHT, Die frühe Theologie des J.B. 1966.

Breco, Meo (Pseud. für Max Breitung), * 11.4. 1852 Langensalza/Sachsen, † um 1931 Coburg, Sohn eines Lehrers, studierte 1873–77 Medizin (Dr. med.), wurde preuß. Stabsarzt und lebte seit 1893 in Coburg und trat 1897 als Medizinalrat in den Ruhestand; wurde 1900 vom Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha zum Professor ernannt. Medizinische Fachschriften.

Schriften: Jönköping (Lustsp.) 1881; Der Salon-Nihilist (Lustsp.) 1893; Der Sonnenkaiser (Dr.) 1896; Cœur-Aß! (Lustsp.) 1897; Ein Glücksfall oder All Heil! (Schw.) 1897; Die Zwillingseele (Lustsp.) 1899; Gaudeamus! 3 Bde. (Inhalt: I Santa Lucia [Lustsp.], II Richtet nicht! [Schausp.], III Cœur-Aß! [Lustsp.]) 1899; Der neue Antinous (Schw.) 1901; Don Guano oder Der steinerne Gastwirth, oder der Doctor siegt ... (Satir. Bühnenst.) 1905.

Brepobius, Michael → Kindleben, Christian Wilhelm.

Brepohl, Friedrich Wilhelm (auch Wilhelm Friedrich, Pseud. C. von Schmidtz-Hoffmann), * 3.4. 1879 Caternberg, Sohn eines Bergmanns, wurde Pfarrer, lebte in Wiesbaden, Nassau/Lahn und Jachzenbrück, Kreis Teltow. Befaßte sich mit dem Auslandsdeutschtum, schrieb mehrere Abhandlungen darüber und gab diverse Zeitschriften heraus, u. a. «Der Soldatenfreund» (1911–12), «Boten für Feldwebel» (1911), «Korrespondenz für das Deutschtum im Balkan», «Der Wolgadeutsche», «Christliche Friedensbotschaft».

Schriften: Friedrich Nietzsche oder Jesus Christus? 1909; Johann Calvin und seine Bedeutung für unsere heutige Kultur 1909; Die Zigeuner 1909; Aus dem Winterleben der Wanderzigeuner 1910; Literatur und Volk 1911; Die Fürsten der Zigeuner 1912; Die Zigeuner als Musiker 1913; Im Kampf um Ehre und Leben. Tagebuch des Unteroffiziers J.F. Mohr 1914; Auf Kampfespfaden in Südwestafrika 1914; Johann Ferdinand Mohr's Kriegs-Erlebnisse in Südwestafrika. Nach den Tagebuchaufzeichnungen 1917; Adolf Vögtlein. Ein deutsch-schweizer Dichter der Gegenwart 1919; Verloren und doch selig gemacht (Erz.) 1919; Der Drahtzaun (Erz.) 1921; Wanderung und Siedlung (Betrachtung) 1930; Weine nicht, glaube nur! (Lieder) 1930; Die Deutschen in Übersee im Spiegel des heimatlichen Schrifttums 1932; Goethe und das Christentum 1932; Georg Knoll. Ein nassauisches Dichterleben im fernen Brasilien 1932; Dom Pedro II. und sein deutscher Page (Erz.) 1933; Brasiliens Kaiser Dom Pedro II. im Verkehr mit Einwanderern. Eine wahre Begebenheit 1933; Geschichten vom «guten Kaiser» Dom Pedro II. 1933; Wilhelm Scharneweber, der deutsche Page des Kaisers Dom Pedro II. von Brasilien (Erz.) 1933; Zigeunerkönig Firtulescu in Brasilien

(Volkskundl. Erz.) 1937; Generalstatthalter Graf Johann von Nassau-Siegen (Hist. Erz.) 1937; Das verregnete Jubiläum und was darauf folgte (Erz.) 1937; Ein Jugendtag in Neu-Württemberg (Plaud.) 1937.

Herausgeber-Arbeit: Aus Nassaus Gauen (mit W. Wittgen) 1918; Bilder aus dem dt. Volksleben 6 Bde. 1919–20; Perlen christl. Dichtung 1920; Zeitgenöss. Erzähler 3 Bde. 1920; Aus der Väter Tagen (Erz.) 1920; Dt. Männer 1920; Dt. Geist 1920; Wegweiser durch das dt. Schrifttum 1924; Der dt. Kolonist 1925; Wahrheit in Liebe 1930; Und hätte der Liebe nicht! 1931; J. Dammann, Vor den Pforten der Ewigkeit 1932; J. Dammann, Gottes Stimme über den Gräbern 1932; E. von Tiele-Winckler, Wer in der Liebe bleibt ... 1932; Wegweiser durch die dt. Lit. 1933; 'Pfungstgabe' 1933; Pfungstgnade 1933; Dt. Volksblatt 1933.

Bresch, Johann, * 23. 9. 1816 Münster/Elsaß, † 6. 4. 1900 St. Amarin/Oberelsaß, Sohn eines Fabrikarbeiters, Autodidakt, lebte seit 1857 in Mühlhausen/Elsaß als Angestellter und später als Gemeinde-Ratschreiber.

Schriften: Vogesenklänge (Ged.) 1850; Der Ritter von Störenburg (Leg.) 1883.

Bresemann, Friedrich, * 19. 2. 1809 Witzin bei Sternberg i. M., † 11. 7. 1850 Rostock, Sohn eines Försters, kam nach dem Besuch höherer Schulen in Rostock und Berlin in die Handelslehre nach Röbel und dann nach Rostock, trieb Sprachstudien, ging 1830 nach Kopenhagen und studierte dort vier Jahre Medizin. Wegen Krankheit mußte er jedoch sein Studium aufgeben und suchte seinen Unterhalt als Sprachlehrer zu erwerben; seit 1843 an der Grünerschen Handelsakademie in Kopenhagen. Er verfaßte eine größere Anzahl sprachwissenschaftl. Schriften, meist Sprachführer und Wörterbücher.

Schriften: Gedichte 1827; Cholera morbus (Dramat. Ged.) Kopenhagen 1831; Seraphine oder die Wasserbraut (Ged. in 3 Gesängen) Kopenhagen 1835; Gedichte, Kopenhagen 1836; Deutsches poetisches Lesebuch, Kopenhagen 1841; Volksmärchen I (Das Zauberblättchen der Blumenkönigin) 1845; Amor und Psyche (Lyr. Dr., frei bearb. nach dem dän. Original von F. Paludan-Müller) Kopenhagen 1848.

Übersetzungen: H. Hertz, König Renés Tochter (unter Mitwirkung der Verf.) 1846; Norwegische Volksmärchen (Vorwort von L. Tieck) 2 Bde. 1847.

Literatur: K. SCHRÖDER, Mecklenburg und die Mecklenburger in der schönen Lit. 1909; GOE-DEKE Grdr. XIV 1, 1955.

Bresgen, Cesar, * 16. 10. 1913 Florenz, studierte an der Akademie der Tonkunst in München Komposition, lebt seit 1935 in Salzburg als Leiter einer Jugendmusikschule, als Kompositionslehrer und später als Prof. am Mozarteum. Komponist, schreibt selber Opernlibretti (mit anderen), Liedertexte und Texte für Film und Schallplatte.

Schriften: Der Igel als Bräutigam (Opernlibr.) 1951; Der Mann im Mond (Opernlibr.) 1959; Visiones Amantis (Opernlibr.) 1961; Trariro (Kinderliederbuch) 1964; Christkindl-Kumedi (Opernlibr.) 1965; Salzburger Passion (Opernlibr.) 1966.

Breslauer, Hans Karl (Pseud. Jenny Romberg, Bastian Schneider, James O'Cleaner), * 2. 6. 1888 Wien, war 1939 Schriftleiter in Wien und lebt bei Mondsee/Oberösterreich. Erzähler und Filmautor.

Schriften: Das Ei des Kolumbus (Rom.) 1941; Liebe, Diebe (Kurzgesch.) 1943; Mr. Flanagan blufft 1947; Ramaduri 1947; Pharaos Ende 1950; Die Schönste von Allen 1950; Der Weg der Suzanne Scarron 1953; Arme kleine Anna Helene (Rom.) 1954; Heiraten und nicht verzweifeln (Rom.) 1954; Fräulein Frau 1955; Im Schatten der Lüge 1955; Sprung ins Ungewisse 1955; Jahr ohne Liebe 1956; Blume der Berge 1957; Opfer der Aglaja 1957; Spiel mit der Liebe 1957; In den Staub geschrieben 1957; Die Masken fallen 1957; Diener Sr. Exzellenz 1957; Für fremde Schuld 1959; Tränen im Paradies 1960; Das letzte Konzert 1960; Ich kann dich nicht vergessen 1961; Ursel und der Hochstapler 1961; Sabine Pergauter 1961; Wo wohnt das Glück? 1961; Liebesfrühling im Achenthal (Rom.) 1963.

Breslauer, Martin, * 16. 12. 1871 Berlin, † 1940, Verlagsbuchhändler und Antiquar, lebte in Berlin-Lichterfelde.

Schriften: Erinnerungen eines Antiquars 1927; Karl Wilhelm Hiersemann zum Gedenken 1930; Die Fürst zu Stolberg-Wernigerodesche Bibliothek 1932; Der Geburtstag des Goethe-Sammlers (Erz.) 1932; Von der Schwierigkeit, Bücher genau zu beschreiben 1936.

Herausgeber-Arbeit: Dokumente frühen dt. Lebens, Erste Reihe: Das dt. Lied, geistlich und weltlich bis zum 18. Jh. 1908 (Neudr. 1966); – Zweite

Reihe: Das Schauspiel in Deutschland bis 1700, 1913; Vier kurzweilige gute frische Liedlein (Lieder aus dem 16. Jh.) 1910; Bibliographien und Studien 5 Bde. 1919–29; Werden und Wirken, mit K. Koehler 1924; Friedrich der Große, Réflexions sur les talents militaires et sur le caractère de Charles XII 1926; Friedrich der Große, Bref de N. S. P. le Pape à M. Daun 1927.

Literatur: F. HOMEYER, M. B. (in: F. H., Ein Leben für das Buch. Erinn.) 1961.

Bresler, Karl Heinrich, * 19. 12. 1797 Brieg, † 21. 11. 1860 Danzig, studierte 1815–19 in Breslau und Berlin Theologie, habilitierte sich 1821 in Berlin als Privatdozent der Theologie, ging 1824 als Professor und Prediger nach Schulpforta und 1829 als Konsistorialrat, Superintendent und Oberpfarrer an St. Marien nach Danzig. Verfaßte eine «Geschichte der dt. Reformation» 2 Bde., 1847.

Schriften: Der Weihnachtsabend (Erz.) 1833; Die Neujahrsnacht (Erz.) 1834; Der Ostermorgen (Erz.) 1834; Philipp Melancthon's Leben und Wirken (Rede) 1862; Gesammelte Erzählungen 1863.

Literatur: HASSBARGEN, K. H. B. (in: Altpreuß. Biogr. I) 1941.

Bresnitz von Sydačoff (Pseud. für Bresnitz), Philipp Franz, * 2. 11. 1868 Wien, Chefredakteur des «Balkanischen Korrespondenten», lebte in Wien, verfaßte mehrere historische Schriften.

Schriften: Fünf Jahre am Hofe des Königs von Serbien 1895; Bulgarien und der bulgarische Fürstenhof 1896; Bulgarische Sittenbilder 1897; Czar Nikolaus II. und sein Hof 1898; Unter zwei Königen (Hist. Rom.) 1901; Die Rose von Lapowo (Rom.) 1903; Intimes aus dem Reiche Nicolaus II. 5 Bde. 1903–09; Aus dem Reiche Abdul Hamids 2 1903; Aus dem Reiche des Mikado 1904; Aus den Geheimnissen des unterirdischen Rußlands 1905; Intimes aus dem Reiche des Sultans 1906; Ugekrönte Frauen. Liebesromane von europäischen Fürstenhöfen 2 Bde. 1906; Aus dem Leben eines Kaiserpaares 2 Bde. 1911 (Bd. 1 u. d. T.: Aus Rußlands jüngster Vergangenheit 1910); Vom habsburgischen Kaiserhof 1912; Im roten Hermelin 1922; Baron Boor 1926.

Herausgeber-Arbeit: Die Memoiren König Milans 1901; Aus dem Tagebuche König Alexanders von Serbien o. J.

Bresnizer, Alexius, aus Cottbus/Niederlausitz, war Pastor in Neukirchen bei Krimmitschau, 1545 Pastor zu Altenburg u. seit 1553 Superintendent; 1562 wurde er des Amtes enthoben, 1568 wieder eingesetzt, 1573 wegen Verteidigung des Flacianismus abermals abgesetzt; Verfasser geistl. Dramen.

Schriften: Comoedia von dem geystlichen Kampf christlicher Ritterschaft, das ist, wie die Christen aus Warheit der Schrift, sich legen müssen, wider die Hell, Todt, Teufel, Sünde, Gesetz etc. tröstlich zu lesen, allen Blöden gewissen, vorfasset und reymweis gestellet 1553; Des heil. Cypriani nützlich und tröstlich, auch geistlich Regiment wider die Pestilenz und sonst allerley giftige und todliche Krankheiten, allen frommen Christen fruchtbarlich zu lesen, verdeutscht 1594.

Literatur: W. SCHERER, A. B. (in: ADB III) 1876.

Bressand, Friedrich Christian, * um 1670 Durlach/Baden, † 4. 4. 1699 Wolfenbüttel, Sohn des Mundkochs bei dem Markgrafen von Baden-Durlach, kam infolge des frühen Todes seiner Eltern und der Zerstörung Durlachs noch während seiner Ausbildung 1689 an den Hof des Herzogs Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel, wo er bald als Geheimer Kammerschreiber beschäftigt wurde, als Hofintendant für Kunst- und Theatersachen höfische Festspiele arrangierte und bei dem 1690 eingeweihten Braunschweiger Theater maßgeblich beteiligt war; er übersetzte französ. Klassiker und schrieb Opernlibretti für die Komponisten P. H. Erlebach, G. Bronner, R. Keiser, J. P. Krieger, J. S. Kusser und J. Mattheson.

Schriften: Das Leyden und Sterben unseres Heylandes Jesu Christi poetisch verfasset 1689; Julia, in einem Schauspiel ... nebst angehängtem Danzspiel, des Peleus und der Thetis Hochzeit ... 1690; Cleopatra (Singsp.) 1691; Der bedriegliche Cupido 1691; Jason (Singsp.) 1692; Andromeda 1692; Ariadne (Opernlibr.) 1692; Erindo oder Die unsträfliche Liebe (Opernlibr.) 1693 (Neu- ausg. v. H. Osthoff 1938); Wettstreit der Treue (Schäfersp.) 1693; Hermenegildus, ein Trauerspiel an dem fürstlichen Hofe zu Wolfenbüttel 1693; Echo und Narcissus (Opernlibr.) 1693; Die Pléjade oder Das Siebengestirne (Singsp.) 1693; Hercules unter denen Amazonen, 2 Tle. (Singsp.) 1693; Proris und Cephalus (Singsp.) 1694; Die beseelten Statuen des Salzthalischen Gartens (Festsp.) 1694; Doppelte Freude der Musen (Tanzsp.)

1695 (Teilneudr. hrsg. v. W. Flemming in: Dt. Lit. in Entwicklungsreihen, Reihe Barock, Bd. 5, 1933); Clelia 1695 (1718 u. d. T.: Porsenna); Die wiedergefundenen Verliebten (Schäfersp.) 1695 (1699 u. d. T.: Ismene); Der königliche Schäfer oder Basilius in Arcadien 1696; Die angenehme Gartenlust (Festsp.) 1696; Circe oder Des Ulysses erster Theil (Singsp.) 1696; Penelope oder Des Ulysses anderer Theil (Singsp.) 1696; Türcken-Ballet und Bauern- oder Hirten-Masquerade 1697; Streit der Ehre und Liebe oder Celion und Belinde (Schäfersp.) 1697; Das beglückte und erfreute Salzthal 1697; Tempel der Tugend und Ehre (Ballett) 1697; Salzthalische Schäferei 1698; Atalanta oder Die verirrtten Liebhaber (Singsp.) 1698; Orpheus (Singsp.) 1698 (1699 2 Tle.: I Die sterbende Euridice, II Die verwandelte Leier des Orpheus); Arcadia oder Die königliche Schäferei 1699; Die Wiederkehr der güldenen Zeit 1699; Die römische Großmutter oder Mutius Scevola 1700; La forza della virtù oder Die Macht der Tugend 1700; Der getreue Treubruch (Schäfersp.) 1705.

Übersetzungen: Rodogune, Princessin aus Parthien (nach Corneille) 1691; Porus (Trauersp. nach Racine) 1692; Athalia (Trauersp. nach Racine) 1694; Sertorius (Schausp. nach Corneille) 1694; Regulus (Trauersp. nach Pradon) 1695; Brutus (Trauersp. nach Corneille) 1699.

Literatur: G. F. SCHMIDT, Neue Beitr. zur Gesch. der Musik und des Theaters am herzogl. Hofe zu Braunschweig-Wolfenbüttel, 1. Folge 1929; H. DEGEN, F. C. B. (Diss. Rostock) 1934; DERS., F. C. B. (in: Jb. des Braunschweig. Geschver.) 1935; A. SCHUM, A. TRAPP, A. SIEVERS, 250 Jahre Braunschweig. Stadttheater 1941; K. LORENZEN, F. C. B. (in: Die Musik in Gesch. und Gegenwart II) 1952; H. C. WOLFF, Die Barockoper in Hamburg 1954; H. DEGEN, F. C. B. (in: NDB) 1955.

Bresser, Joseph, * 26. 12. 1882 Barmen, Lehrer- sohn, wurde Lehrer und lebte seit 1909 in Duisburg.

Schriften: Frühblumen. Lieder von Wonne und Weh 1911.

Breßler, Hans-Günther, 30. 4. 1911 Jauer bei Liegnitz, studierte Medizin (Dr. med.) lebte in Breslau, später Facharzt für Psychiatrie in Königsfelden, Kanton Aargau/Schweiz.

Schriften: Frühbrand (Ged.) 1932; Klingende Rast (Ged.) 1934.

Brethauer, Karl, * 9. 5. 1906 Kassel, Sohn eines Regierungsinspektors, studierte in Marburg, Berlin und Göttingen (Dr. phil.), Forschungsarbeit an deutschen, belg., franz. und holländ. Bibliotheken; Dozent und Lehrer; lebt in Hannoversch-Münden.

Schriften: Die Sprache Meister Eckharts im Buch der göttlichen Tröstung 1931; Dr. Eisenbart. Er war anders als sein Ruf 1955; Ernst Koch, der Dichter des «Prinz Rosa Stramin» 1960; Münden, ein deutsches Tempe? (Studie) 1960.

Brethauer, Otto, * um 1830 im bayr. Unterfranken, † 1882 New York/USA, mußte kurz nach Beginn seines Studiums wegen Beteiligung an der polit. Bewegung von 1848 Dtl. verlassen und kam in den fünfziger Jahren nach Nordamerika, arbeitete bei der damaligen New Yorker «Abendzeitung» und gründete 1858 mit Max Cohnheim den «New Yorker Humorist».

Schriften: Aus meiner Mappe (Ernstes und Launiges) 1880.

Bretholz, Wolfgang, * 18. 8. 1904 Brünn/Mähren, studierte Rechtswissenschaft (Dr. jur. 1925), war Redakteur in Dresden, Braunschweig, Berlin und ging 1933 nach Prag, 1939 nach Polen und im Dezember 1939 nach Rumänien. Ab 1940 lebte er als Berichterstatter schweizer. und schwed. Zeitungen auf Reisen. 1948 floh er aus Prag nach Westdeutschland und lebt jetzt in Lausanne.

Schriften: Ich sah sie stürzen (Tatsachenbericht) 1955; Aufstand der Araber (Dokumentarbericht) 1960.

Breton, Henri → Schnabel, Richard Herbert.

Bretone, Gabriel → Stargaard, Herbert Gabriel.

Bretscher, Marie, * 14. 9. 1888 Winterthur, wuchs in Winterthur auf, von 1921–31 Sekretärin der Literarischen Vereinigung Winterthur, wo sie heute als freie Schriftstellerin lebt.

Schriften: Gedichte 1931; Der Wanderer gegen Abend (Erz.) 1934; Die Stadt (Erz.) 1939; Die Magd Brigitte (Rom.) 1940; Am Vorabend des Festes (Rom.) 1943; Pension Mack (Erz.) 1945; Der Geburtstag (Erz.) 1945; Zwölf Gedichte 1948; Aber der Wagen rollt (Rom.) 1949; Jener

Sommer (Kachelofengesch.) 1958; Die goldenen Äpfel (Märchen) 1959.

Bretschneider, Adam, lebte 1675 als Pfarrer in Leitz.

Schriften: M. Adam Bretschneiders Geistliche Madrigalen über die sonn- und festtagigen Evangelia 1675.

Bretschneider, Anneliese, * 24. 8. 1898 Glauchau/Sachsen, studierte ab 1918 in Jena und Marburg (1923 Dr. phil.), 1924–30 wissenschaftl. Assistentin am Sprachatlas des Deutschen Reichs und am Hessen-Nassauischen Wörterbuch in Marburg, 1931–32 am Atlas der Deutschen Volkskunde in Berlin, 1939 Begründerin des Brandenburg-Berlinischen Wörterbuchs und seit 1950 dessen Leiterin, lebt in Potsdam-Babelsberg.

Schriften: Die Heliand Heimat und ihre sprachgeschichtliche Entwicklung 1934; Deutsche Mundartenkunde 1934; Magdeburg als Kultur- und Sprachzentrum in alter und neuer Zeit 1935; Ein niederdeutscher Anteil an der siebenbürgischen Sprachlandschaft (T. Frings zum 70. Geb. tag) Lund 1956.

Bretschneider, Artur, * 22. 2. 1886 Zabel/Sachsen, wurde Lehrer in Niederwürschnitz, lebte seit 1909 in Chemnitz.

Schriften: Das sechste Gebot (Dr.) 1907.

Bretschneider, Carl, * 26. 9. 1871 Breslau, lebte in Berlin-Charlottenburg.

Schriften: Tip-Tip Hurrah (Posse) 1919; Herr der Welt (Revue) 1921; Das lachende Berlin (Posse) 1921; Zu Hause ist es am schönsten (Revue-Posse) 1922; Breslau, das ist was für Dich 1922; Europa spricht davon (Revue) 1922; Meister von Montmartre (Operette) 1923; Welt ohne Schleier (Revue) 1923; Das hat die Welt noch nicht gesehn (Revue) 1923; Berlin ohne Hemd (Revue-Posse) 1926; Mal was andres (Revue) 1926; Streng verboten (Posse) 1927; Sünden der Welt (Revue) 1928; 1000 schöne Frauen (Revue) 1929; Phips laß dich nicht erwischen (Operettenlibr.) 1929; Wir lachen uns kaputt (Posse) 1930; Das macht uns keiner nach (Posse) 1931; So leicht gehn wir nicht unter (Posse) 1931; Im Hotel zum feurigen Schimmel (Posse) 1931; Napoleon seift ein (Posse) 1931; Wenn die Toten wiederkommen (Kriminalrom.) 1932; Sie werden lachen, ich bin

verliebt (Posse) 1932; Was kost't die Welt? (Posse) 1932; Die drei aus der Zelle (Posse) 1932; Weihnachtsglocken (Volksst.) 1932; Geliebte in Öl (Posse) 1933; Rohkost und Liebe (Posse) 1933; 3000 Jahre Reise (Revue) 1933; So sind sie alle (Posse) 1933; Derfflinger (Singsp., mit H. Frey) 1934; Drei Mädels aus Wien (Posse) 1934; Man braucht kein Millionär zu sein (Volksst.) 1934; Windstärke 9 (Kom.) 1935; Liebe am Rhein (Volksst.) 1935; Runter mit dem Cylinder (Posse) 1935; Frischer Wind aus Bayern (Posse) 1935; Immer ohne Sorgen (Volksst.) 1936; Alles für dich (Schw.) 1936; Der Liebesgesandte (Operettenlibr., mit H. Frey) 1936; Fortuna in zwei Hälften (Operettenlibr., mit H. Frey) 1936; Die Schöne aus Rio 1936; Hallo, hier Garmisch! (Operettenlibr.) 1936; Ein Weiberl, das in die Welt paßt (Posse) 1937; Lieber reich aber glücklich (Volksst.) 1937; Marietta schaukelt das Kind (Rom.) 1938; Ferdl macht eine Pferdekur (Rom.) 1938; Frischer Wind aus Bayern (Rom.) 1939; Wenns dem Esel zu wohl wird (Rom.) 1940; Tiefbohrer kurbelt an (Rom.) 1941.

Bretschneider, Heinrich Gottfried von, * 6. 3. 1739 Gera, † 1. 11. 1810 auf Schloß Krzimidz bei Pilsen, zuerst Offizier, dann Vizekreishauptmann in Werschetz im Banat, 1778 Universitätsbibliothekar in Ofen, 1782 in Lemberg, kam in seinem abenteuerlichen Leben mit → Nicolai, van → Swieten und → Sonnenfels in Beziehung und genoß in Aufklärer- und Freimaurerkreisen großes Ansehen. 1788 gab er einen «Lemberger Musenalmanach» heraus.

Schriften: Graf Esau. Ein Heldengedicht mit einer nützlichen Vorrede eines alten Menschenfeindes 1768; Papilloten (Satire) 1769; Familiengeschichte und Abenteuer des Junkers Ferdinand von Thon 2 Bde. 1775–76; Eine entzückliche Mordgeschichte von dem jungen Werther (Satire) 1775; Fabeln, Romanzen und Sinngedichte 1781; Beiträge zur philosophischen Geschichte der heutigen geheimen Gesellschaften 1786; Almanach der Heiligen (Satire) 1789; Georg Wallers Leben und Sitten, wahrhaft – oder doch wahrscheinlich – beschrieben von ihm selbst 1793; Die freiwillige Beisteuer (Vorsp.) 1793; Die Springwurzel, oder die böse Lisel (Kom. Oper) 1810; Liebe und Wein in Asien (Kom. Oper) 1810; Reise des Herrn von Bretschneider nach London und Paris nebst Auszügen aus seinen Briefen an Nicolai, hrsg. von

L. F. G. von Göckingk 1817; Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Hofrates H. G. von Bretschneider, hrsg. von K. F. Linger 1892.

Literatur: F. KÖPPEN, H. G. v. B. (in: F. K., Vertraute Briefe über Bücher und Welt) 1820; MERZDORF, H. G. v. B. (in: ADB III) 1876; M. SZENTKIRÁLYI, H. G. v. B. első budai évei 1777–1782 (mit dt. Zusammenfassung: H. G. v. B.s erste Jahre in Ungarn), Budapest 1938; M. SZABÓ, H. G. v. B. budai tartózkodása 1782–1784 (B.s Aufenthalt in Buda von 1782–84) Budapest 1942; G. GUGITZ, H. G. v. B. (in: NDB) 1955.

Bretschneider, Karl Gottlieb, * 11. 2. 1776 Gersdorf/Erzgebirge, † 22. 1. 1848 Gotha, studierte evangel. Theologie in Leipzig, promovierte (nach Hauslehrerzeit) 1804 in Wittenberg, wo er sich auch habilitierte. Nach Pfarrerstellen in Schneeberg und Annaberg kam er 1816 als Generalsuperintendent nach Gotha. Herausgeber der Werke Melanchthons in dem von ihm inaugurierten «Corpus Reformatorum».

Schriften (außer theolog. Schriften und Abhandlungen über kirchl. Zeitfragen): Heinrich und Antonio oder Die Proselyten der römischen und evangelischen Kirche (Rom.) 1826; Der Freiherr von Sandau oder Die gemischte Ehe (Rom.) 1839; Clementine oder Die Frommen und Altgläubigen unserer Tage (Rom.) 1841; Aus meinem Leben, hrsg. von Horst B. 1851.

Literatur: E. F. WÜSTEMANN, Caroli Theophili Bretschneideri memoria 1848; FRANK, K. G. B. (in: ADB III) 1876; H. H. SCHREY, K. G. B. (in: NDB) 1955.

Brettenthaler, Josef, * 29. 8. 1907 Salzburg, lebt als Hauptschuldirektor in seiner Geburtsstadt.

Schriften: Machs gut, Christl (Mädchen-Rom.) 1949; Christl auf der Höhe (Mädchen-Rom.) 1950; Und wieder ein Frühling, Christl (Mädchen-Rom.) 1952; Gesucht wird Ariane Berger (Mädchen-Rom.) 1953; Ariane auf Hohenlinden (Jugendbuch) 1954; Gespenster im Paß (Jugendbuch) 1955; Der letzte Ritter und sein Jagdgesell. Maximilian I. (Jugendbuch) 1957; Das große Salzburgere Sagenbuch (mit M. Laireiter) 1962.

Bretschneider, Rudolf H., * 24. 8. 1886 Ebensee/Oberösterreich, Redakteur, lebte in Wien. Übersetzer aus dem Französ. (Goncourt, Balzac, Cocteau u. a.), Mitglied des PEN-Zentrums.

Schriften: Franz von Bayros, Bibliographie seiner Werke 1926.

Herausgeber-Arbeit: Goldenes Lachen, lebendiger Humor (Gesch., Anekdoten, Witze, hrsg. mit H. Rothweiler) 1960; Zitate-Lexikon: 1500 Zitate 1960; Kreuzworträtsel-Lexikon 1965.

Bretzfeld-Roer, Victoria → Roer, Victoria.

Bretzing, Gustel, * 11. 11. 1879 Ensisheim/Oberelsaß, lebte in ihrem Geburtsort.

Schriften: Lieder und Skizzen 1905.

Bretzl, Joseph (Pseud. J. Reginus), * 29. 8. 1848 Regen/Bayerischer Wald, † 15. 2. 1903 Straßburg/Elsaß, studierte 1866–70 in München Jura, Philosophie und Geschichte (Bekanntschaft mit Paul Heyse und Hermann Lingg), zog 1872 ins Elsaß und lebte seit 1898 in Straßburg.

Schriften: Gedichte 1903.

Bretzner, Christoph Friedrich (auch Christoph Brezner), * 10. 9. 1746 Leipzig, † 31. 8. 1807 Leipzig als Kaufmann. Seine Komödie «Das Räschen» zählte lange zu den Kassenstücken des Theaters und sein Singspiel «Die Entführung aus dem Serail» wurde von Mozart trotz B.s öffentlichem Widerspruch für seine gleichnamige Oper verwendet.

Schriften: Neue theatralische Beiträge 1771; Operetten (Der Irrwisch – Das Irrlicht, oder: Endlich fand er Sie – Das wüthende Heer oder das Mädchen im Thurme – Adrast und Isidore – Der Schatzgräber, oder der Äpfeldieb) 1779; Karl und Sophie oder Die Physiognomie (Lustsp.) 1780; Belmonte und Constanze oder Die Entführung aus dem Serail (Operette) 1781; Die Liebe nach der Mode oder der Eheprokurator 1781; Die Luftbälle (Posse) 1786; Das Räschen (Lustsp.) 1786; Das Leben eines Luderlichen. Ein moralisch-satyrisches Gemälde nach Chodowiecki und Hogarth 1787; Dr. Flappert und seine Klienten (Lustsp.) o. J.; Der Geisterbeschwörer (Trauersp.) 1790; Der argwöhnische Liebhaber (Lustsp.) 1790; Felix und Hannchen (Lustsp.) 1791; Complimente und Wind (Lustsp.) 1792; Schauspiele 2 Bde. (I Der mißtrauische Liebhaber – Das Räschen – Complimente und Wind, II Heimburg und Maria – Die Erbschaft aus Ostindien – Liebe nach der Mode) 1792–96; Die Schule der Eifersüchtigen (Singsp., Musik von Salieri) 1794; Weibertreu, oder die

Mädchen sind von Flandern (Kom. Singsp. nach *Così fan tutte*, Musik von Mozart) 1794; Die Erbschaft aus Ostindien (Lustsp.) 1796; Romeo und Julie (Trauersp. nach Shakespeare) 1796; Singspiele (Schattenspiel an der Wand – Opera buffa – Der Schlaftrunk – Karl und Sophie oder die Physiognomie – Belmonte und Constanze oder Die Entführung aus dem Serail) 1796; Heimbürg und Maria (Lustsp.) 1797; Die Pastete (Posse) 1808; Schauspiele 4 Bde. 1820.

Literatur: SCHNORR VON CAROLSFELD, C. F. B. (in ADB III) 1876; J. LIPP, «Das Räuschchen». Lustsp. in 4 Akten von C. F. B. (Diss. Wien) 1906; W. PREIBISCH, Quellenstudien zu Mozarts «Entführung aus dem Serail» (Diss. Halle) 1908; K. ROESLER, C. F. B. (Diss. Heidelberg) 1919; K. RICHTER, C. F. B. (in: NDB) 1955.

Breu, Johann Siegfried, * 25. 12. 1740 Straßburg, † um 1800, Licentiat der Rechte und Aufseher eines von ihm gegründeten Erziehungsinstituts in Straßburg/Elsaß.

Schriften: Moralische mit Scherz untermischte Versuche 1774.

Breuel, Max, * 16. 2. 1906 Saalfeld, Administrator, lebt in Cujabá, Mato Grosso/Brasilien; Jugendautor.

Schriften: Kampf im Urwald. Von Urwaldgöttern und Schicksalen deutscher Pflanzler und Soldaten in Kamerun 1940; Deutsche Jugend im Feld. Die Tagebuchaufzeichnungen des Rudi Wagner 1942; Maximilian und der Mond 1964.

Breuer, Georg Karl Felix (Pseud. Jörg Breuer, Jürgen Borst), * 22. 7. 1899 Breslau, Staatsangestellter, Mitglied des Schlesischen Dichterkreises, lebt in Burscheid/Düsseldorf. Puppenspieler, Maler und Bildhauer.

Schriften: Die Unrast (Lustsp.) 1944; Der kleine und der große Klaus (Märchensp.) 1946; Ringelreihen (Kom.) 1947; Die Früchtekomödie – Ultimatum der Küchengeräte – Das Flötenkonzert (Puppensp.) 1950; Drei Puppenspielchen 1951; Bezwungene Grenze (Jugendbuch) 1954; Wunderliche Puppenköpfe (3 Puppensp.) 1956; Der Mörder und der sehr ehrenwerte Herr Henker 1957.

Literatur: A. LUBOS, J. B. (in: A. L., Gesch. der Lit. Schlesiens II) 1967.

Breuer, Kurt, * 29. 8. 1896 Wien, † Dezember 1960 New York/USA, lebte in New York.

Schriften: Musik im Mai (Bühnenst., mit H. Merley) 1927; Der König von Paris (Bühnenst.) 1928; Floras Töchter (Bühnenst.); Die Liebeskutsche (Opernlibr.) 1928; Der Musikus von Lichtenthal (Singsp.) 1928; Geheimnisvolle Geschichten (Nov.) 1929; Valentino (Opernlibr.) 1929; Vorstadtgeschichten (Skizzen) 1931; Der gute Trost (Schausp.); Viermal Ehe (Schausp.); Das Glück des Jaro Svatek (Schausp., mit A. Friedmann); Die Zuweg (Volksst.); Gruß und Kuß aus der Wachau (Operettenlibr., mit H. Wiener) 1938; Lieblinge (Dr.).

Breuker, Georg, * 25. 5. 1876 Bochum, Bergmann, lebte in seiner Vaterstadt.

Schriften: Brinkmanns Hof (Rom.) 1949; Der Blütenzweig (Ged.) 1949; Es klopft dreimal an mein Tor. Ein Sommeridyll (Ged.) 1950; Jörgen der Bergmann (Rom.) 1954; Schulte am Berge (Nov.) 1955; Der Sonderling (Erz.) 1955; Zwei Vettern (Rom.) 1958; Das Goldene Kalb (Ballade) 1959; Der kleine Robinson (Rom.) 1959; Gedichte eines Bergmannes 1961.

Breuning, Agnes → Günther, Agnes.

Breuninger, Emilie → Machowetz-Breuninger, Emilie.

Breusing, Hermann, * 7. 7. 1815 Osnabrück, studierte 1835–39 in Göttingen Jura, war 1840–43 Justizbeamter im Hannöverschen, unternahm 1843–46 ausgedehnte Reisen bis nach Indien und lebte danach als Privatmann in Werlte/Westfalen.

Schriften: Ein Westfale (Rom.) 3 Bde. 1852; Lebens- und Sittenbilder aus Westfalen 1860; Germanisches Blut. Lebensbild aus dem indischen Archipel 2 Bde. 1863; Ein Geächteter (Rom.) 6 Bde. 1867.

Breves, Wilhelm, * 1896, † 10. 4. 1923 Bad Mergentheim.

Schriften: Liebesgeschichten um ein Kloster (Nov.) 1921; Das brennende Meer (Rom.) 1922; Nichts ist als ich und du (Rom.) 1924.

Brevis, Carl August → Kurz, Carl Heinz.

Brewer, Johann Wilhelm, * 7. 9. 1758 Köln, † 6. 3. 1844 Köln, Kaufmann, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften. Er gab die «Vaterländi-

sche Chronik der Königlich-Preuß. Rhein-Provinzen im Allgemeinen und der Stadt Köln insbesondere» heraus und verfaßte mehrere geschichtl. Schriften.

Schriften: Kinder meiner frohen Laune (Ged.) 1816.

Brey, Henriette, * 15. 11. 1875 Capellen bei Geldern, † 27. 5. 1953 Ramersdorf bei Bonn, Tochter des Kunstmalers Theodor B., lebte in Elberfeld. Ihre Erzählungen fanden weite Verbreitung und wurden vielfach übersetzt.

Schriften: Es fiel ein Reif ... Lebensausschnitte 1912; Als er gestorben war (Nov.) 1913; Zwischen zwei Welten. Ein Leben in Liedern 1914; Das heilige Feuer 1914; Leuchtende Tage. Erz. für Erstkommunikanten 1915; Mein Bruder bist du! Ein Trostbüchlein für schwere Tage 1917; Tapfere Helden. Erz. für Schul- und Kommunionkinder 1917; Im weißen Kranz 1917; Die vom Heidehof (Rom.) 1921; Wenn es in der Seele dunkelt 1921; Sonnenfunken 1921; Frauenland (Nov.) 1922; Der Kreuzhof (Erz.) 1923; Die am Leben zerbrechen (Nov.) 1923; Der Heidevikar (Rom.) 1923; Das Burgfräulein 1923; Das Licht der Welt 1923; Nur den Saum seines Gewandes (Erz.) 1923; Joseph Ben David (Bibl. Rom.) 1923; Gestalten (Nov.) 1924; Maria geht über die Heide (Leg.) 1924; Das steinerne Herz 1924; Das tote Tal 1924; Die goldene Harfe 1924; Der Brautschleier 1925; Magnolienblüte (Erz.) 1925; Heidezauber (Skizzen) 1925; Aus Höhen und Tiefen (Nov.) 1925; Von ewiger Liebe 1926; Es fiel ein Reif (Rom.) 1926; Blätter im Winde (Aphorismen) 1926; Des Lebens Wellenschlag (Nov.) 1926; Der Königsruf (Ess.) 1926; Weiße Blüten. Kommunionerz. für Mädchen 1926; Heiliger Frühling. Kommunionerz. für Knaben 1927; Herzschnitte (Aphorismen) 1927; Die blaue Stunde (Ess.) 1927; Ein Fichtenbaum steht einsam (Nov.) 1931; Das gelbe Blatt (Nov.) 1931; Alle Engel freuen sich (Beichterz.) 1933; Weiße Kerzen (Gesch.) 1933; Der Freund aller Kreatur. Gesch. vom hl. Franziskus 1934; Der tiefe Bronnen (Erz.) 1935; Blut aus Jahrhunderten 1935; Wenn ich dein vergäße ... (Rom.) 1936; Maria schreitet durch die Welt 1938; Die Herrenhofer (Rom.) 1939; Herz in Reife (Rom.) 1939; Lang war der Weg (Rom.) 1940; Schloß Breeda (Rom.) 1940; Mit der Seele suchend (Aphorismen) 1940; Vom Glück nur gestreift (Rom.) 1941; Walters Verzicht (Rom.) 1950.

Literatur: W. WIESEBACH, H. B. (in: Dt. Hauschatz) 1920; H. DRANSFELD, Die Dichterin H. B. (in: Die christl. Familie) 1924; J. BOESCH, H. B., ihr Leben und ihr Werk (in: Der Gral) 1925; K. ESSELBORN, H. B., die niederrhein. Dichterin 1925; K. BRECHMANN, H. B. (in: Pädagog. Magazin) 1926.

Brey, Leonhard, * 18. 8. 1886 Capellen-Geldern, Rektor, lebte in Rheinhausen-Hochemmerich.

Schriften: Lauscht – und träumt mit mir! (Erz.) 1931; Das Wunderpferdchen des St. Niklas (Sprechchorsp.) 1932; Wir spielen «Familie» (Sprechchorsp.) 1932; Immaculata, ave! (Sprechchorsp.) 1933.

Breyne, Marcel Romeo (Pseud. Breyne-Dicken, Bertholf Biekens), * 25. 2. 1890 Roubaix/Flandern, Dr. phil., war 1922 Dozent am Oriental. Seminar der Universität Berlin (später Auslandhochschule), 1930–32 Austauschprofessor an der Natal Universität (Südafrika), 1945 Leiter der Volkshochschule Spandau, 1956 Dozent am Techn. College Durban; seit 1958 im Ruhestand.

Schriften: Samuel (Bibelspiel) 1912; Deutsch-Ostafrika ruft! (Briefe und Tagebuchbl.) 1926; Südafrika – Literarisches Neuland 1934; Am flandrischen Kamin (Nov.) 1937; Goldfieber im Zululand (Erz.) 1937.

Breyther, Ernst August, * 16. 2. 1804 Ober-Röblingen bei Sangershausen, † 4. 2. 1862 Quedlinburg, Sohn eines Predigers, besuchte 1816–22 Schulpforta, studierte bis 1825 in Halle Theologie, wurde Pfarrer in Ober-Röblingen und ließ sich nach seiner Pensionierung in Quedlinburg nieder.

Schriften: Einige Elegien des Sextus Aurelius Propertz metrisch übersetzt (mit E. Zschimmer) 1824; Cöleste oder Bibel, Natur und Menschenleben, in Gesängen 1828; Jesus Christus in Sonntags- und Festgesängen nach allen Evangelien des Kirchenjahres 1837; Preußens Königshaus (Festerrinn.) 1856; Äolsharfe. Eine Auswahl aus seinen zerstreuten Liedern 1860.

Brězan, Jurij (Pseud. Dušan Šwik), * 9. 6. 1916 Räckelwitz, Kreis Kamenz, Sohn eines sorbischen Landarbeiters, arbeitete illegal während der NS-Zeit, kehrte 1946 in die Lausitz zurück, erhielt 1951 und 1964 den «Nationalpreis für Kunst und Literatur der DDR» und 1956, 1957, 1959 den

«Preis des Ministeriums für Kultur der DDR»; schreibt auch in sorbischer Sprache; lebt in Bautzen. – Mitglied der Deutschen Akademie der Künste 1964.

Schriften: Auf dem Rain wächst Korn (Sorb. Erz. und Ged.) 1951; Hochzeitsreise in die Heimat 1953; Zweiundfünfzig Wochen sind ein Jahr (Rom.) (auch Filmdrehbuch) 1953; Christa (Erz.) 1957; Das Haus an der Grenze (Erz.) 1957; Der Gymnasiast (Rom.) 1958; Das Mädchen Trixi und der Ochse Esau (Erz.) 1959; Borbas und die Rute Gottes (Erz.) 1959; Semester der verlorenen Zeit (Rom.) 1960; Mannesjahre (Rom.) 1964; Der Elefant und die Pilze (Kinderbuch) 1964; Reise nach Krakau 1966.

Herausgeber-Arbeit: Jakub Bart-Cisinski, Gedichtauswahl 1951; Swet Budže rjeńši (Ged.) 1953; Sorbische Lyrik 1954.

Literatur: E. KIRSCH, Jugendl. Charaktere bei J. B. (in: Wiss. Zs. der Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg 15) 1966.

Brezner, Christoph → Bretzner, Christoph Friedrich.

Brichta, Moritz, * 9. 7. 1867 Wien-Dornbach, † nach 1939, studierte Jura, lebte als Rechtsanwalt in Wien. Im Alter offenbar erblindet.

Schriften: Der Liebe Gunst und Laune (Lieder und Ged.) 1890; Johanna Gray (Dr.) 1890; Irrlichter (Lustsp.) 1890; Aus Blindennacht ins Sonnenland der Kunst. Erlebtes und Erlauschtes aus dem Geistesschaffen meiner Schicksalsbrüder 1930.

Brie, Maria (geb. Brie, Pseud. für Maria Dedo, auch Dedo-Brie), * 3. 9. 1877 Rostock, Tochter eines Universitätsprofessors, wurde Lehrerin, studierte 1900–1902 in Breslau und Heidelberg (1903 Dr. phil.), war bis zu ihrer Heirat (1907) Bibliothekarin in Breslau; lebte nach dem Zweiten Weltkrieg in Wuppertal-Elberfeld.

Schriften: Savonarola in der deutschen Literatur 1903; Aus einer anderen Welt (Nov.) 1907; Gedichte 1908; Der Ruf des Vaters (Nov.) 1916; Das brennende Herz und andere Märchen 1922; Das Märchen im Lichte der Geisteswissenschaft 1922; Von Angelus Silesius über Fichte zu Steiner 1922; Johannes Tauler und der Gottesfreund (Rom.) 1927; Die erste Weihnacht (Sp.) 1927; Gert Birnbaum (Nov.) 1928; Graf Balduin und

seine Tochter (Erz.) 1931; Dreikönigs- und Herodespiel 1933; Das Fenster ins Blaue (Ged.) 1939.

Brieger, Adolf, * 12. 10. 1832 Rönckendorf/Neupommern, † 17. 1. 1912 Halle, Sohn eines Lehrers, studierte 1853–57 in Greifswald Theologie und dann Philologie (Dr. phil.), war Gymnasiallehrer in Greifenberg, Stolp, Posen und Halle, 1893 zum Professor ernannt und seit 1899 im Ruhestand.

Schriften: Über den deutschen Hexameter 1866; Krösus und Adrastus (Ep. Ged.) 1870; König Humbert in Neapel (Ged.) 1885; Stirb und werdel (Dichtung) 1891; Ausgewählte Gedichte 1895; Verirrt und heimgefunden (2 Nov. in Versen) 1899.

Brieger, Alfred, * 15. 5. 1869 Tacna/Peru, Sohn des deutschen Konsuls, studierte in Heidelberg Jura und in München Literatur- und Kunstgeschichte; nach ausgedehnten Reisen ließ er sich in Berlin als freier Schriftsteller nieder und war besonders als Übersetzer aus dem Englischen (u. a. Dickens, Shaw) tätig.

Schriften: Herren der Schöpfung (3 Kom.) 1902; Armer Yorik! (Rom.) 1904; Ginevra (Rom.) 1911; Talisman (Operettenlibr.); Manuela (Operettenlibr.); Süßes Geheimnis (Operettenlibr.); Schöne Alexandra (Operettenlibr.); Sehnsucht (Rom.) 1944.

Brieger, Lothar (nannte sich auch Brieger-Wasservogel), * 6. 9. 1879 Zwickau, † Ende März 1949 Berlin, Sohn eines Optikers und Komponisten, wurde Buchhändler und lebte in Berlin-Charlottenburg.

Schriften: Max Klinger (Kulturhist. Schr.) 1902; Auguste Rodin (Kulturhist. Schr.) 1902; Deutsche Maler (6 Porträts) 1903; Plato und Aristoteles 1905; Der Fall Liebermann (Über das Virtuosentum in der bildenden Kunst) 1906; Die Darstellung der Frau in der modernen Kunst 1906; René Richter. Die Entwicklung eines modernen Juden (Rom.) 1906; Joachim-Gedenkbuch 1907; Die Liebe als Kunstwerk (Ein moderner Dialog im Sinne Platos) 1907; Menschen, die anders sind (Nov.) 1908; Reinhold Begas 1908; Emmy Destinn – Maria Labia 1908; Grundzüge der Physiologie 1908; Die Halben (Nov.) 1909; Gedichte 1909; Der bunte Garten 1910; Gesell-

schaft und gesellschaftlicher Verkehr 1911; Verkehr mit Frauen 1911; Die Seele der Frau 1911; Francisco de Goya 1912; Aus stillen Städten der Mark Brandenburg 1912; Liebesspieler (Über Weltanschauung und Kriegskunst der Frauenlieb-linge) 1913; Das lachende Weinen (Rom.) 1913; Altmeister deutscher Malerei 1913; Das Kunst-sammeln 1917; Theodor Hosemann 1918; Lud-wig Meidner 1919; Die Neugeburt des religiösen Gefühls 1919; Der Weg zum Ich 1919; Das Pa-stell (Seine Gesch. und seine Meister) 1921; Die Silhouette 1921; Lesser Ury 1921; Hans Meid 1921; Die Miniatur 1921; Das Genrebild (Die Entwicklung der bürgerl. Malerei) 1922; E.M. Li-lien (Eine Künstler. Entwicklung um die Jahrhun-dert-Wende) 1922; Das Aquarell 1923; Das gol-dene Zeitalter der französischen Illustration 1924; Ein Jahrhundert deutscher Erstaufgaben 1925; Die romantische Malerei 1926; Die Malerin der Marie Antoinette (Rom.) 1927; Das Jugendwerk 1928; Das Frauengesicht der Gegenwart 1930; Die großen Kunstsammler 1931.

Herausgeber-Arbeit: Klassiker der Naturwissen-schaften 6 Bde. 1905; Aus der Gedankenwelt gro-ßer Geister 1906ff.; Zirkus. Bilder Berliner Le-bens (mit H. Steiner) 1919.

Briegleb, Elard, * 5. 5. 1822 Hopfmansfeld/Hessen, † 15. 6. 1904 Worms, Sohn eines Pfar-rers, studierte in Gießen und am Predigerseminar in Friedberg evangel. Theologie, wurde Haus-lehrer und 1848 Pfarrverwalter in Hirzenhain, 1851 Rektor in Butzbach, später Pfarrvikar und seit 1855 Pfarrer; lebte nach seiner Pensionierung in Worms; Vater von Wilhelm → Briegleb.

Schriften: Wie's klingt am Rhei'! (Mundartl. Ged.) 1886; Vivat der Vogelsberg! (Hochdt. Ged.) 1896; Bismarck-Lieder 1898; Links am Rhei' is's gut sei'! (Mundartl. Ged.) 1899; Wei'schdeier Lieder 1899.

Literatur: F. BRÜMMER, E. B. (in: Biogr. Jb. 9) 1904; F. SCHÖN, E. B. (in: F. S., Gesch. der rheinfränk. Mundartdichtung) 1913.

Briegleb, Hans Karl, * 1. 5. 1805 Bayreuth, † 5. 9. 1879 Göttingen, wandte sich vom Studium der Theologie dem der Rechte zu u. wurde Advokat in Nürnberg, 1842 Prof. in Erlangen, seit 1845 in Göttingen.

Schriften: Amsterdam. Deutschland! Schau um Dich! und schau in Dich! Reiseeindrücke eines

heidnischen Gelehrten 1867; Gebrochne Fürsten-herzen. Zwei Novellen aus dem Süden 1868; Ver-mischte Abhandlungen I 1868; Land und Leute im himmlischen Reich 1868.

Briegleb, Wilhelm, * 11. 3. 1864 Hohen-Sülzen bei Worms, † 29. 7. 1926 Groß-Umstadt, Sohn von Elard → Briegleb, studierte in Leipzig, Gie-ßen und am Predigerseminar in Friedberg evangel. Theologie; war tätig in Groß-Bieberau, Schlitz u. Zotzenheim, seit 1899 Pfarrer in Groß-Umstadt.

Schriften: De Rothaus-Reformader. Volksstück in 6 Bildern in rheinhessischer Mundart 1912; Aus dem Jahr 1813. Königsberg. Breslau. Leipzig. Ein vaterländisches Festspiel 1913.

Brieke, Ernst (Pseud. E. Reinsberger), * 8. 4. 1863 Göttingen, † 27. 9. 1941 Göttingen, lebte in Osterode/Harz und in Peine, ab 1892 Stadtsekretär, zuletzt Magistratsrat in Göttingen.

Schriften: Ein deutsches Herz (Erz.) 1881; Plau-dereien vom Harz 1884; Skizzen 1885; Biograp-hische Bilder 1885; Georg Merkel und seine Zeit 1938.

Briele, Wolfgang van der, * 16. 5. 1894 Halber-stadt, Sohn eines Schuldirektors, studierte in Leip-zig und Rostock (Dr. phil.), wurde Bibliothekar in Dortmund, seit 1927 Bibliotheksdirektor in Elberfeld und seit 1929 in Wuppertal.

Schriften: Skizzen ohne Ethik 1914; Paul Winck-ler (1630–1686). Ein Beitrag zur Literaturge-schichte des 17. Jahrhunderts 1918; Christian Rohlf's, der Künstler und sein Werk 1921; West-fälische Malerei 1926; Wuppertal und die Schwarze Kunst (Ein Querschnitt zur Druck- und Kunstgesch.) 1947; Faust und Peer Gynt zwischen Himmel und Hölle 1949.

Literatur: Ausfahrt und Landung (Festgabe für W. v. d. B.) 1959.

Brier, Daniel (Pseud. Hoffenberg), * 28. 11. 1918 Petrova/ČSR, † 14. 2. 1955 Wien, Dr. phil., wuchs in Wien auf, emigrierte nach England, seit 1948 Regisseur des Senders Rot-Weiß-Rot Wien.

Schriften: Netze im Meer (Ged.) 1955.

Briese, Karl-Gerd, * 24. 12. 1897 Thorn, Dr. phil., Spielleiter und Dramaturg, lebte in Mün-ster/Westfalen und in Potsdam, später in Berlin-Wilmersdorf.

Schriften: Heinz Gößling (Nov.) 1919; Die Befreiung vom Erbe (Rom.) 1922.

Briesen, Emmy von, * 24. 12. 1857 bei Merzig/Saarland, Tochter eines Gutsbesitzers, wurde Malerin und lebte in Düsseldorf.

Schriften: Der berühmte Mann (Lustsp.) 1896; Dichtungen (Originalradierungen und Ged.) 1896.

Briesen, Fritz von, * 19. 8. 1875 Berlin, Sohn eines Offiziers, Autodidakt, wurde Redakteur, lebte 1898–1903 in Berlin als Schriftsteller und Komponist (komponierte 1903 die Anhaltische Herzogshymne), seit 1905 Chefredakteur der «Hamburger Neuesten Nachrichten» in Hamburg.

Schriften: Leben müssen und andere Novellen 1897; Mr. Schulze (Schw.) 1906; Im Lande der Liebe (Nov. und Ged.) 1907; Die Sandbüchse (Neudt. Schauspiel.) 1907; Der Fremde (Schausp.) 1908; Zeitungsmensch (Schausp.); Berth und Lo (Schausp.); Gemütsmenschen (Gesch.) 2 Bde. 1912; Drei Kriegslieder 1914; Die von Wildtberg (Tr.) 1914; Mein kleines feldgraues Buch (Nov. und Ged.) 1915–16; Herrn Wikings Meerfahrt (Rom.) 1918; Das verrückte Buch (Phantast. Humoresken) 1920; Balladen und Lieder (Ged. und Kompositionen) 1922; Spaziergang auf dem Regenbogen (Ged. und Aphorismen) 1924; Die heimliche Welt (Aphorismen); Unterm Hamburger Himmel 1927.

Briesen, Oskar von, * 17. 3. 1840 Born/Pommern, † 6. 12. 1914 Görlitz, wurde Offizier, schied als Oberleutnant aus dem Heer, war 1891 Redakteur des «Erlanger Tageblatts», lebte seit 1893 als freier Schriftsteller in Ohrdruf/Sachsen-Coburg, in Neundorf und Suhl, Neckarbischofsheim/Baden, Jena, Halle und zuletzt (1907) in Görlitz; gab «Kunterbunt aus den Vereinigten Staaten von Amerika» (1893) heraus.

Schriften: Lorbeerkränze für die preußische Armee 1865; Humor fürs Coupee 1896; Humoresken 1903; Amerikana 1903; Der Ehrenbürgerbrief und anderes (Militärhumoresken) 1907.

Brigg, Robert Heinz (Pseud. Robert Heinz Brodhager), * 21. 1. 1898 Wien, Dr. jur., lebt als Rechtsanwalt in Tulln/Donau.

Schriften: Zwischenakt (Sp.) 1920; Du meine Königin (Rom.) 1920; Der Dämon (Rom.) 1923;

Der gute Freund (Lustsp.) 1923; Liebe am Kreuz (Rom.) 1932; Vorstadtballade (Schausp.) 1933.

Brigitte, Frau → Rechenberg, Brigitte von.

Brik, Johannes (Pseud. Hans Theodor Brik), * 8. 9. 1899 Wolfsberg/Kärnten, Priester, Dipl.-Ingenieur, lebt als Professor in Kremsmünster/Oberösterreich.

Schriften: Geheimnisvolles Reich der Geister 1954; Das Land des Goldes (Nov.) 1955; Das Geheimnis der letzten Dinge 1955; Fahrt ins Unheimliche (Jugendbuch) 1955; Festung im Weltall (Jugendbuch) 1956; Die große Flut (Nov.) 1956; Rätselvolles Jenseits 1960.

Brikisto, P. → Ziegler, Siegfried.

Brill, Ludwig, * 15. 2. 1838 Emlichheim/Hannover, † 17. 11. 1886 Quakenbrück, Autodidakt, wurde Dorfschullehrer und 1885 Oberlehrer am Realgymnasium in Quakenbrück.

Schriften: Der Singschwan (Lyr.-ep. Dichtung) 1882; Bertram Gomez (Ep. Dichtung) 1882; Der Waldenhorst (Romant. Dichtung) 1886.

Brill, Placidius, * 30. 3. 1863 Löhne/Westfalen.

Schriften: Quentin Durward. Schauspiel aus der Zeit Ludwigs XI. Nach W. Scotts gleichnamigem Roman bearbeitet 1894; Czaar und Zimmermann für Dilettantenbühnen bearbeitet 1896; Der Freischütz für Dilettantenbühnen bearbeitet 1896.

Brill, Richard, * 28. 2. 1879 Merseburg/Sachsen, Sohn eines Beamten, Nachkomme von Ludwig → Brill, studierte in München, London und Göttingen (Dr. phil. 1903), war 1905–33 Lehrer, dann freier Wissenschaftler, 1945–47 Regierungsdirektor in Hannover, 1946–56 Präsident des Deutschen Schriftstellerverbandes, Ehrenpräsident der Goethe-Gesellschaft Weimar; gab die Reihe «Dichtung und Wahrheit» (1946–49) heraus.

Schriften: Die Schule Neidharts (Eine Stilunter-suchung) 1908; Die unechten Neidharte (Beitrag zur Entwicklung des mittelalterl. Realismus) 1908; Als ich noch im Flügelkleide (Beitrag zur bürgerl. Lit. des 18. Jhs.) 1946; Jacobus Sackmann (Sein Leben und sein Werk) 1955.

Brin(c)ken, Gertrud von den (geb. von den Brincken, Pseud. für Gertrud Schmied-Kowar-

zik), * 18. 4. 1892 Gut Brinck-Pedwahlen/Kurland, Tochter eines Gutsbesitzers, war Krankenschwester und Englischlehrerin, lebte in Tuckum/Lettland, Friedberg/Hessen, Wien-Mödling und zuletzt in Regensburg.

Schriften: Wer nicht das Dunkel kennt (Ged.) 1911; Lieder und Balladen 1918; Aus Tag und Traum (Ged.) 1920; Schritte ... (Lieder und Balladen) 1924; Das Heimwehbuch. Blätter vom Baltischen Baum (Ged.) 1926; März (Rom.) 1937; Herbst auf Herrenhöfen (Rom.) 1939; Unsterbliche Wälder (Rom.) 1941; Unterwegs (Ged.) 1942; Niemand (Rom.) 1943; Stimme im Dunkel (Ged.) 1949; Helmut sucht einen Freund (Jugendbuch) 1949; Das neue Heimwehbuch 1951; Die Sintflut steigt (Schausp.) 1953; Aina (Nov.) 1959; Abschied (Lyrik und Prosa) 1961.

Literatur: C. L., Von balt. Dichtung (in: Ostdt. Monatshefte 5) 1925; O. VON PETERSEN, G.v.d.B. (in: Balt. Monatshefte 2) 1933.

Brinckman, John, * 3. 7. 1814 Rostock, † 20. 9. 1870 Güstrow, studierte die Rechte, dann Philologie, Geschichte, neuere Sprachen und Literatur, ging nach New York, arbeitete dort an Journalen, übersetzte und wurde Sekretär am brasilian. Gesandtschaftsbüro. Nach 3 Jahren kehrte er in die Heimat zurück, war 5 Jahre Hauslehrer in Adelsfamilien, dann Inhaber einer Privatschule in Goldberg in Mecklenburg, wo er sich 1846 verheiratete. 1849 wurde er an die städtische Realschule zu Güstrow als Lehrer der neueren Sprachen berufen. Die B. zugeschriebene Novelle «Gerold von Vollblut» im «hochdeutschen Nachlaß» stammt von W. Raabe.

Schriften: Der heilige Damm (Leg.) 1839; Aus dem Volk für das Volk. Plattdeutsche Stadt- und Dorfgeschichten 2 Bde. (I Dat Brüden geht üm, II Kasper-Ohm un ick) 1854–55; Vagel Grip (Ged.) 1859; Festrede zu Friedrich Schillers Säcularfeier 1859; Peter Lurenz bi Abukir 1868; Uns' Herrgott up Reisen (Ein Stippstürken) 1870; Ausgewählte plattdeutsche Erzählungen 3 Bde. (I Kasper-Ohm un ick, II Voß un Swinegel odder dat Brüden geht üm – Uns' Hergott up Reisen – Peter Lurenz bi Abukir. Mit een feines Bild ut Paul Tischbeinen sind Warkstedt, III Höger up Mottje Spinkus un dei Pelz – De Generalreder) 1877–86; Die Tochter Shakespeares (Dichtung) 1881.

Ausgaben: Ausgewählte plattdt. Schr. 2 Bde. 1890; Kleinere Erzählungen 1901; Sämtl. Werke in plattdeutscher Sprache 4 Bde. 1901; Sämtl. Werke, hrsg. von Otto Weltzien 5 Bde. 1903; Nachlaß, hrsg. von A. Römer, Plattdeutscher Teil 1–4, 1904–06; Hochdeutscher Nachlaß, hrsg. von A. Römer 2 Bde. 1907–08; Fastelabendspredigt för Johann, de noch Amerika fuhrt will 1855 1922; Kritische Ausgabe der plattdeutschen Schriften, hrsg. von H. Teuchert 1924; Plattdeutsche Werke, kritisch hrsg. von J. Becker u.a. 11 Bde. 1924ff.; Ausgewählte Werke, hrsg. von O. Lemke 2 Bde. 1939.

Literatur: KRAUSE, J.B. (in ADB III) 1876; E. BRANDES, J.B. (in: Die Grenzboten 56) 1897; W. SÜSSEROTT, J.B. (Das Leben eines niedersächs. Dichters) 1900; K. THOENE, Über J.B. als hoch- und niederdt. Dichter 1901; A. RÖMER, J.B. (Werden und Wesen) 1907; W. MEYER, Briefe von Reuter, Groth und B. 1909; W. RUST, J.B.s hoch- und niederdeutsche Dichtungen (Diss. Rostock) 1912; O. WELTZIEN, B.-Buch (J.B.s Leben und Schaffen) 1914; W. SCHMIDT, J.B. 1914; J. EHRLICH, Die deutsche Kleinstadt bei J.B. (Diss. Wien) 1917; G. DROSTE, J.B. als Bremer Vordragsmeister (in: Niedersachsen 27) 1922; G. W. SPITZEN, J.B. (in: Groningen 5) 1923; H. TEUCHERT, Zur Entstehungsgeschichte von J.B.s «Vagel Grip» (in: Niedersachsen 29) 1924; J. BECKER, Ein geschichtl. Irrtum in B.s «Höger up» (in: Niederdt. Jb. 51) 1925; G. CLASEN, Plattdeutsche Lyrik seit Groth (in: Mitt. aus dem Quickborn 18) 1925; G. KOHFELDT, Die erste Aufnahme der J.B.schen Dichtungen in Mecklenburg (in: Niederdt. Jb. 51) 1925; F. KÖHN, Unbekanntes zur Lebensgeschichte J.B.s (in: Niedersachsen 30) 1925; W. RUST, Neues zu Bs. Jugend (in: Mitt. aus dem Quickborn 18) 1925; H. TEUCHERT, J.B.s Bedeutung für die neuplattdt. Literatur (in: Niederdt. Jb. 51) 1925; J. GOSSELCK, J.B.s Güstrower Geschichten «Höger up» und «Mottche Spinkus» (in: Mecklenburg. Monatshefte 2) 1925; W. RUST, Aus J.B.s Jugendzeit (in: Mecklenburg. Monatshefte 2) 1925; W. v. BRUNN, Medizinisches in J.B.s Werken (in: Mecklenburg. Monatshefte 3) 1925–26; H. TEUCHERT, Zur Sprache J.B.s (in: Mitt. aus dem Quickborn 19) 1926; W. TIEDEMANN, Die sittl. Idee in J.B.s Werken (Diss. Rostock) 1932; E. SCHLÜTER, J.B. als Gestalter. Betrachtungen zu «Anno Toback» (in: Mecklenburg. Monats-

hefte 9) 1933; H. TEUCHERT, Zu J.B.s Vagel Grip (in: Korrespondenzbl. des Ver.s für niederdt. Sprachforschung 46) 1933; U. ZIEROW, J.B.s Briefe an K. Groth (in: Mecklenburg. Monatshefte 9) 1933; DERS., Neues von J.B. (in: Mitt. aus dem Quickborn 26) 1933; H. TEUCHERT, Ein Blick in B.s Dichterwerkstatt (in: Mecklenburg. Monatshefte 10) 1934; W. TIEDEMANN, B.s Vagel Grip (ebenda) 1934; U. ZIEROW, B.-Schrifttum (in: Mitt. aus dem Quickborn 27) 1934; G. STRUCK, «Hüsung» und Landflucht bei Reuter und B. (in: Lübeck. Bl. 78) 1936; U. ZIEROW, J.B. und Shakespeare (in: Shakespeare-Jb. 72) 1936; E. SCHULZ, Der volkskundl. Gehalt der plattdeutschen Werke J.B.s (Diss. Rostock) 1937; U. ZIEROW, J.B.s Briefe (in: Mecklenburg. Monatshefte 13) 1937; DERS., Ein selbstverfaßter Lebenslauf B.s (in: Niederdt. Jb. 63/64) 1938; DERS., J.B. und Hendrik Conscience (in: Mitt. aus dem Quickborn 32) 1938–39; H. BRÖMSE, Zu J.B.s Sprachgebrauch (in: Korrespondenzbl. des Ver.s für niederdt. Sprachforschung 5) 1938; H. TEUCHERT, Die Darstellung der Natur und ihres Verhältnisses zum Menschenleben bei B. (in: Festschr. Wossidlo) 1939; O. BENZ, B.s Lyrik (in: Niederdt. Welt 6) 1939; Aus B.s Briefen an seine Braut (in: Mecklenburg 34) 1939; O. WELTZIEN, Aus Briefen der Liebe von J.B. (in: Niederdt. Welt 14) 1939; W. RUST, J.B.s Brautbriefe (in: Mecklenburg. Monatshefte 15) 1939; U. ZIEROW, B. in Flandern (in: Flandern-Niederdeutschland) 1939; DERS., Gorch Fock und J.B. (in: Mitt. aus dem Quickborn 33) 1939–40; O. WELTZIEN, «Vagel Grip» im Werden. J.B.s Anfänge in der plattdt. Dichtung (ebenda 34) 1940–41; H. TEUCHERT, J.B.s Taschenbuch für 1858 (in: Korrespondenzbl. des Ver.s für niederdt. Sprachforschung 55) 1942; P.-C. PAEGELOW, Natur und Landschaft bei Klaus Groth und J.B. (Diss. Rostock) 1944; K. NAHMMACHER, Fritz Reuter, Klaus Groth, J.B. Die Wiedererwecker der plattdt. Dichtung (in: Uns' Kalender) 1947; E. SCHROEDER, Dichter – Demokraten 1848 (in: Heute und Morgen) 1947; E. ALKER, J.B. (in: NDB) 1955; G. KESELING, Beobachtungen an der niederdt. Lyrik Klaus Groths und J.B.s (in: Niederdt. Jb. 81) 1958; L. SIMONS, J.B. en de Zuidernederlandse letterkunde (in: Spiegel der Letteren 5) 1961; Festschr. zum 150. Geb.tag von J.B. 1964; S. NEUMANN, Das Sagwort in Mecklenburg um die Mitte des

19. Jh.s im Spiegel der Mundartdichtungen Reuters und B.s (in: Dt. Jb. für Volkskunde 12) 1966.

Brinckman(n), Carl Gustav von (Pseud. Selmar), * 24. 2. 1764 Gut Nacka bei Stockholm, † 24. 12. 1847 Stockholm, wurde von den Herrnhutern in Deutschland erzogen (1782–85 in Barby Mitschüler Schleiermachers, der ihm seine «Reden über die Religion» widmete), studierte von 1787–1789 in Halle Philosophie, Diplomatie, Staatsrecht, Geschichte und fand mit seinen ersten Dichtungen Aufnahme in Wielands «Mercur». Als schwedischer Legationssekretär in Berlin (1792–1797) wurde er auch mit Humboldt, Tieck, Gentz, F. Schlegel u.a. bekannt. In der Folgezeit verkehrte er im Salon der Frau von Staël in Paris. 1801 wieder in Berlin (mit Fichte, A. Müller und A. W. Schlegel befreundet), 1807 schwedischer Gesandter daselbst und in Königsberg, 1808–10 in London; seit 1811 in Stockholm. Seit 1835 Freiherr, schrieb in dt., schwed. und französ. Sprache.

Schriften (in deutscher Sprache): Gedichte von Selmar 2 Bde. 1789; Elegien 1799; Gedichte 1804 (1820 u.d.T.: Elegien und Arabesken); Philosophische Ansichten 1806; Briefe von und an C. G. v. B. 1910.

Literatur: H. G. WACHTMEISTER, Bidrag till C. G. v. B.s biografi och karakteristik (Diss. Lund) 1871; E. F. KOSSMANN, K. G. v. B. (in: ADB XLVII) 1903; E. R. MEYER, Schleiermachers und C. G. v. B.s Gang durch die Brüdergemeinde 1905; F. SEIDL, K. G. v. B. während seiner geistigen Entwicklung und Reife in Deutschland (Diss. Wien) 1912; H. BORELIUS, C. G. v. B. 2 Bde. 1916–18; H. SCHMIDBERGER, C. G. v. B. (Diss. Wien) 1925; A. LEITZMANN (Hrsg.), W. von Humboldt, Briefe an K. G. v. B. 1939; R. NEWALD, C. G. v. B. (in: NDB) 1955.

Brinckmeier, Eduard (Pseud. E. Montegna, Eduard von Miletus), * 28. 4. 1811 Wolfenbüttel, † 13. 10. 1897 Braunschweig, Sohn eines Domäneninnehmers, studierte in Göttingen Theologie, wurde beschuldigt, an burschenschaftl. Versammlungen teilgenommen zu haben (1835 Dr. phil.); übernahm von 1835–39 die Redaktion der «Mitternachtszeitung» in Braunschweig, gab 1837–1839 den «Moden-Courier, Zeitschrift für Kunst, Theater und Mode» heraus und 1839 die «Brunonia, Monatsschrift für Kunst, Wissenschaft, Industrie, Gewerbe und sociales Leben im Herzog-

thum Braunschweig». 1841 ging er nach Leipzig, später nach Halle, wo er als Privatgelehrter wirkte, 1847 wieder in Braunschweig. Bis in die Mitte der fünfziger Jahre gab er die «Isis, Zeitschrift für Unterhaltung und sociales Leben» heraus. B., der eine Zeitlang Besitzer einer Marmor-mühle war und Handel mit Palmen und Kakteen trieb, wurde 1880 wegen unzüchtiger Handlungen zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe verurteilt. Verfasser zahlreicher landwirtschaftl. Schriften, die hohe Auflagen erlebten. Übersetzer (u. a. von Balzac, W. Irving, La Fayette, Marryat, Talleyrand, G. Sand).

Schriften: Novellen und Erzählungen (Harold der Königssohn – Helene – Das stille Schloß – Die Rose von Andalusien – Der Lastträger – Die Witwe – Der alte Emmeran und sein Sohn – Lindaraja) 1837; Ossians Gedichte, deutsch 1839; Liebe und Leben (Nov.) 1841; Die Schuld 21841; Praktisches Handbuch der historischen Chronologie aller Zeiten und Völker, besonders des Mittelalters 1843; Vollständige Grammatik der spanischen Sprache 1844; Abriss einer dokumentierten Geschichte der spanischen Nationalliteratur, nebst einer vollständigen Quellenkunde von den frühesten Zeiten bis zum Anfange des 17. Jahrhunderts 1844; Die provenzalischen Troubadours nach ihrer Sprache, ihrer bürgerlichen Stellung, ihrer Eigenthümlichkeit, ihrem Leben und Wirken aus den Quellen übersichtlich dargestellt 1844; Rügelieder der Troubadours gegen Rom und die Hierarchie (Stimmen der Zeit in den Originalen und in deutscher Übersetzung) 1846; Itinerarium der deutschen Kaiser und Könige, von Conrad dem Franken bis Lothar II (Ein Beitrag zur Berichtigung und nähern Bestimmung hist. Tatsachen und zur Kritik der Urkunden) 1848; Louis Napoleon Bonaparte, Präsident der französischen Republik 1849; Geschichte des Jahres 1848 (Ein Gedenkbuch für das dt. Volk) 1849; Die Nationalliteratur der Spanier seit dem Anfange des neunzehnten Jahrhunderts 1850; Deutsches Fremdwörterbuch 1854; Glossarium diplomaticum zur Erläuterung schwieriger ... lateinischer, hoch- und besonders niederdeutscher Wörter und Formeln, welche sich in öffentlichen und Privaturkunden, Capitularien ... usw. des gesamten Mittelalters finden 2 Bde. 1856–63; Dramaturgische Blätter 1862f.; Die provenzalischen Troubadours als lyrische und politische Dichter 1882; Genealogische Geschichte des ur-

adeligen ... Hauses Leiningen und Leiningen-Westerburg 2 Bde. 1890; Genealogische Geschichte des alten braunschweigischen ... Geschlechts derer von Kalm 1893; Osterbüchlein. Ein Gedenkbuch für Confirmanden (getreu nach dem Evangelium in poetischem Gewand) 1896.

Literatur: P. ZIMMERMANN, E.B. (in: ADB XLVII) 1903.

Brintzer, Carl (Pseud. Usikota), * 30.1.1907 Riga, studierte Jurisprudenz in Genf, Berlin, München, Hamburg u. Kiel (Dr. jur.), emigrierte 1933 nach Italien, 1936 nach England u. arbeitet seit 1938 beim dt.-sprachigen Dienst des BBC; lebt in London.

Schriften: Zulu in Germany (Satire) London 1938; Germany versus Hun (mit B. Grossbard) London 1941; Cassel's War and Post-War German Dictionary, London 1945; Wo die Queen regiert (Anthol.) 1956; Lichtenberg (Biogr.) 1956; Heinrich Heine (Rom. seines Lebens) 1960; Das streitbare Leben des Verlegers Julius Campe 1962; Dt. Dichter führen nach Italien (Reise-Handbuch) 1964; Liebeskunst ganz prosaisch (Variationen über ein Thema von Ovid) 1966; Hier spricht London. Von einem, der dabei war 1969; Zwei Löffel Goethe – eine Prise Shaw. Kulinarisches literarisch 1969.

Brink, Maria ten → Sebregondi, Maria.

Brink, Michael, * 17.1.1914 Schneidemühl, † 9.8.1947 Agra bei Lugano/Schweiz, lebte in Berlin-Steglitz.

Schriften: Der deutsche Ritterorden 1940; Don Quichotte, Bild und Wirklichkeit (Ess.) 1942; Revolutio humana 1946.

Herausgeber-Arbeit: Gedichte der deutschen Romantik 1946; Deutsche Gedichte der Nachromantik und des Jungen Deutschland 1957.

Brink, Raina (Pseud. für Elsbeth Schwalbe), * 24.1.1892, lebte in Leipzig.

Schriften: Junge Ehe ohne Kuß (Rom.) 1934; Herrin auf Schloß Weibenroda (Rom.) 1935.

Brink, Werner, * 31.7.1906 Berlin, Hörspielautor, lebt in Berlin-Schmargendorf.

Schriften: Es geschah in Berlin (Tatsachenbericht): I Fahrerflucht 1952, II Mordverdacht 1952, III Morphium 1953.

Brinke, Hieronymus, * 30.9.1800 Tanndorf/Böhmen, † 7.9.1880 Tanndorf, Gemeindevorsteher, Bauer und Weber. Mundartdichter, dessen «Weberlied» zum Volkslied wurde.

Schriften: Kroozbeern. Auswahl, hrsg. von S. Schindler 1936.

Literatur: E. LANGER, H. B. (in: E. L., Aus dem Adlergebirge) 1891.

Brinke, Johann, * Prag, debütierte 1812 in Wien im Theater der Leopoldstadt als Harlekin und blieb an diesem Theater mit einer kurzen Unterbrechung bis in sein Alter.

Schriften: Der Markenschneider Ziegenbart oder Die Zusammenkunft auf der Redoute, aufgeführt 1815; Die schützende Juno oder Arlequins Abenteuer im Feuer- und Wasserreich (Große kom. Pantomime mit Maschinen und Flugwerken, Musik von F. Volkert) 1816; Die Fee Florinde oder Die Vernichtung des Herrn von Antribee (Pantomime, Musik von Wollanek) aufgeführt 1816; Der Sturz des Ikarus oder Harlekin als Pagat (Pantomime, Musik von Volkert) aufgeführt 1817; Harlekin als Zwirnknäuel oder Pierrot als Braut (Kom. Zauberpantomime) aufgeführt 1820.

Literatur: F. RITTER v. SEYFRIED, Das alte Leopoldstädter-Theater, auch Casperl-Theater genannt (in: F. R. v. S., Rückschau in das Theaterleben Wiens seit den letzten 50 Jahren) 1864.

Brinker, Käthe, * 9.12.1903 Frankfurt/Oder, Filmkritikerin und Berichterstatterin, freie Schriftstellerin in Berlin-Tempelhof, lebte nach dem Zweiten Weltkrieg in Tambach bei Coburg und 1958 in Ebern bei Bamberg; gab «Film-Anekdoten» (7 Bde., 1935–41) heraus.

Schriften: Der Aberglaube des Stefan Kampen (Rom.) 1934; Das Martha Eggerth-Buch (Biogr.) 1935; Zarah Leander. Eine große Karriere (Biogr.) 1937; Albert Matterstock (Biogr.) 1938; Viktor Staal (Biogr.) 1939; Heinz Rühmann, Hertha Feiler (Biogr.) 1940; Hannelore Schroth, Käthe Haack. Mutter und Tochter 1940; Wege, die zueinander führen (Rom.) 1940; Gustav Diessl, Maria Cebotari (Eine Künstlerehe) 1941; Der Prinzmahl (Rom.) 1949.

Brinkers, Christa, * 18.7.1891 Wietmarschen, Tochter eines Bauern, wurde Lehrerin, lebte in Meppen/Emsland und später in Nordhorn; seit 1920 in der Heimatbewegung des Emslandes tätig.

Schriften: Sagen und Volkserzählungen aus dem Emsland (mit H. Wessels und E. Schlicht) 1962; Emsland im Spiegel seiner Dichtung 1965.

Brinkmann, Carl Gustav von → Brinckman(n), Carl Gustav von.

Brinkmann, Georg (Pseud. Georg Runge), * 20.11.1850 Wellingholzhausen/Hannover, † 5.11.1926 Wellingholzhausen, Sohn eines Tischlermeisters, war Buchbinder- und Buchhandlungslehrling, diente drei Jahre lang in einem Artillerieregiment und lebte danach in seiner Geburtsstadt.

Schriften: So geht es her im Kriege (Schausp.) 1895; Siebenbuchen (Ep. Ged.) 1899; Rosen und Reben (Ged.) 1905; Die Kaiserblume (Romant. Zaubermärchen nach A. Schupp) 1911; Der Waldhofbauer (Schausp.) 1913; Gründlick kureert off: Ende guet, Alles guet (Kom.) 1913; Waldchristel (Dr.) 1914.

Literatur: G. B. in Wellingholzhausen (in: Die Heimat 8) 1926; L. БАТЕ, G. B. (in: L. B., Der Weg zu ihr. Ein Leben) 1946.

Brinkmann, Heinrich, * 13.9.1808 Münster/Westfalen, † 18.4.1878 Dülmen, studierte in Münster, war Erzieher im prinzlichen Hause Croy und lebte dann in Dülmen.

Schriften: Johann von Leyden (Schausp.) 1855.

Übersetzungen: G. Fullertons Grantley Manor (Erz.) 1849; Fullertons Lady Bird (Erz.) 1859; J. Balmers Praktischer Verstand 1862; A. von Procters Ausgew. Gedichte (mit Schlüter) 1867.

Brinkmann, Hennig, * 29.8.1901 Königsberg/Pr., studierte in Jena, Berlin und Frankfurt/Main (Dr. phil.), habilitierte sich 1924 in Jena, wurde 1930 ao. Prof., 1938 o. Prof. in Frankfurt/M.; 1943 in Istanbul, 1944 in Zagreb, 1957 ao. Prof. in Münster/Westfalen, dort seit 1963 o. Prof. für mittelalt. Philologie. Mitherausgeber der Zeitschrift «Wirkendes Wort» (1950–59) und «Deutscher Sprachspiegel» (1956 und 1958).

Schriften: Geschichte der lateinischen Liebesdichtung im Mittelalter 1925; Entstehungsgeschichte des Minnesangs 1926; Die Idee des Lebens in der deutschen Romantik 1926; Zu Wesen und Form mittelalterlicher Dichtung 1928; Zum Ursprung des liturgischen Spiels 1929; Sprach-

wandel und Sprachbewegung in althochdeutscher Zeit 1931; Anfänge des modernen Dramas in Deutschland 1933; Die deutsche Berufung des Nationalsozialismus. Deutsche Spannungen, deutsche Not, deutsche Umkehr 1934; Friedrich von Hausen 1948; Liebeslyrik der deutschen Frühe (Hrsg.) 1952; Die deutsche Sprache. Gestalt und Leistung 1962; Studien zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 2 Bde. 1965/66.

Literatur: H. B. Zur Vollendung des 60. Lebensjahres. Eine Freundesgabe, hrsg. von F. Arends (in: Wirkendes Wort, 3. Sonderheft) (mit Bibliogr.) 1961.

Brinkmann, Johann Joachim, * 1750 Eutin, † 1. 7. 1825 St. Georg bei Hamburg, Rektor der Schule zu Boitzenburg, Mecklenburg-Schwerinscher Schulrat.

Schriften: Lehren in Erzählungen, Beispielen und Gedichten zum gemeinnützigen Unterricht fürs erste Jugendalter 1783; Oden und Gesänge 1785; Zur Schulfeyer des Säcularfestes der Reformation 1818; Die Verdienste Luthers um seine Mit- und Nachwelt 1818.

Brinkmann, Jürgen, * 28. 1. 1934 Berlin, lebt als Bibliothekar in Leipzig.

Schriften: Frank Mellenthin – Roman einer Wandlung 1965.

Brinkmann, Ludwig (Pseud. F. W. Boyen), * 15. 4. 1880 Minden/Westfalen, Sohn eines Postdirektors, wurde Diplom-Ingenieur, arbeitete längere Zeit in den USA und in Mexiko, seit 1907 in Berlin, leitete später AEG-Filialen in London und Cardiff und lebte von 1910 an in Madrid; gab «Wir Marokko-Deutschen in der Gewalt der Franzosen» von G. Fock (1916) heraus.

Schriften: Die letzten Vandalen (Rom.) 1903; Der Ingenieur 1908; Eroberer. Ein amerikanisches Wanderbuch 1910; Aus meiner Bergwerkszeit 2 Bde.: I Silber (Rom., auch u. d. T.: Die Erweckung der Maria Carmen) 1911, II Blei (Rom.) 1922; Deutscher Neujahrswunsch 1915; Die Wanzen (Satire) 1923; Nibelungen (Schausp.); Die Wallfahrt zum heiligen Herasem (Rom.) 1924; Die Schatzgräber (Rom.) 1928.

Brinkmann, Max, * 30. 4. 1864 Gumbinnen/Ostpreußen, Beamtensohn, besuchte die Kunstakademie in Königsberg, wurde Porträtmaler, dann Re-

dakteur am «Kladderatsch» und lebte zuletzt in Charlottenburg.

Schriften: Bummeltage an der Nordsee 1898; Das Corps «Schlamponia» (Studenten-Gesch. in Reimen) 1899; Nordsee-Bilder 1899; Die Spiritisten (Lustige Gesch. aus der vierten Dimension) 1900; Genosse Tuleweit (Eine moderne Apostelgesch.) 1904; Kopf ab! (mit G. Brandt) 1912; Der Schnarcher von Helgoland und andere lustige Geschichten 1914; Die Doktor-Ehe (Eine akadem. Heiratsgesch.) 1914; Kleiner Knigge für Schieber und andere schnell Reichgewordene 1921–24; Preußenlieder 1922; Kuddelmuddel (Eine Slg. der lustigsten Stilblüten und Druckfehler) 1924; Der Streik der Tiere (mit F. Jüttner); Mein Ostpreußen (Rom.) 1929.

Brinkmann, Otto, * 2. 7. 1896 Hannover-Linden, war Lehrer in Berlin-Neuwestend und Biehlitz/Sachsen, lebte 1949 in Berlin-Pankow, 1952 in Obernbeck/Löhne, war 1958 Bezirksschulrat in Berlin-Wilmersdorf.

Schriften: Romanze in England (Rom.) 1938; Verwirrung um Irene (Rom.) 1942.

Brinkmann, Richard, * 16. 6. 1921 Elberfeld, studierte in Göttingen und Münster (Dr. phil. 1948), habilitierte sich 1956 und ist seit 1959 o. Prof. in Tübingen. Mitherausgeber der «Deutschen Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte» seit 1959 und der «Germanistik» seit 1960.

Schriften: Wirklichkeit und Illusion (Studien über Gehalt und Grenzen des Begriffs Realismus für die erzählende Dichtung des 19. Jh.s) 1957; Expressionismus 1961; Nachtwachen von Bonaventura. Kehrseite der Frühromantik? (Vortrag) 1966; Theodor Fontane. Über die Verbindlichkeit des Unverbindlichen 1967.

Brinkmann, Rolf Dieter, * 16. 4. 1940 Vechta, Sohn eines Angestellten, studierte nach einer Buchhandelslehre in Essen an der Pädagog. Hochschule in Köln; danach freier Schriftsteller in Köln.

Schriften: Le chant du monde. Gedichte 1963–1964, 1964; Die Umarmung (Erz.) 1965; Raupenbahn (5 Prosastücke) 1966; Was fraglich ist wofür (Ged.) 1967; Keiner weiß mehr (Rom.) 1968; Die Piloten (Neue Ged.) 1968; Das Modell, das für Buick 69 Modell steht. Über moderne amerikanische Lyrik 1969.

Brinkmanns, Liesken (Pseud. für Elisabeth Quirnbach), * 9. 12. 1882 Heiden, wuchs in Münster, Berlin und in England auf, heiratete einen Journalisten und lebte u. a. in Berlin und Bremen, seit 1955 in Osnabrück.

Schriften: Vertellstückes ut'n Westmönsterland (60 Kurzgesch., hrsg. von A. Küper) 1963.

Brinzing, Johannes Capistranus, Minorit aus dem Rekollektenorden in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Schriften: Candelabrum Apocalypticum Septem Luminaribus coruscans, oder Apokalyptischer Leichter mit sibem Lichtern und Fackeln flamment, das ist: Sibenfache Predigten durch sibem Jahrgang auff alle Sonn- und Feyr-Täg ieglichen gantzen Jahrs ausgetheilt. Ersten Leichters oder Ersten Jahrs Dominical oder Sonntäglicher Theil ... 1677; Candelabrum Apocalypticum ... Ersten Leichters oder Ersten Jahrs Festival oder Feiertäglicher Theil ... 1681; Zwey Domicilia, oder Sonn-Predigten 1685; Candelabri Apocalypticici des Apokalyptischen Leuchters anderer Theil, Das ist: Zweyte Verfassung aller deren Festival- oder Feyrtäglichen Predigten des gantzen Jahrs ... Aus seinen hinterlassenen Schriften mit allen Fleiß zusammen getragen ... 1690; Candelabri Mariano-Apocalypticici: Oder des Mariano-Apokalyptischen Leuchters dritter Theil, Das ist: Dritte Verfassung aller deren Dominical oder Sonntäglichen (Festival- oder Feyrtäglichen) Predigten des gantzen Jahrs ... 1691.

Brischar, Karl M. (Pseud. H. Ritter), * 10. 6. 1881 Wien, † 13. 2. 1920 Wien, lebte als Beamter in seiner Geburtsstadt.

Schriften: J(ens) P(eter) Jacobsen und seine Schule 1906; Deutsch-österreichische Literatur der Gegenwart 1911; Das Genie (Ein Versuch) 1914; Welttragödie (Der Krieg vom Standpunkte der Ethik und des Mammons) 1915.

Brisker, Karl, * 18. 4. 1875 Königshütte, besuchte die Bergakademie, war in Leoben wohnhaft.

Schriften: Ein Mensch (Dr.) 1896; Politik und Liebe (Lustsp.) 1913; Das Familienübel (Lustsp.) 1916; Vivat sequens! (Lustsp.) 1916; Galgenvögel (Lustsp.) 1917.

Britschgi, Ezechiel, * 15. 4. 1917 Luzern, trat dem Kapuzinerorden bei, studierte in Sitten und

Solothurn Theologie und wurde 1943 Priester. Ist heute in Luzern als Seelsorger tätig.

Schriften: Mein Taufname (Sachbuch) 1949; Dolores (Erz.) o. J.; Bei den Menschenfressern von Maranhao (Erz.) o. J.; Mein Taufpatron (Sachbuch) 1951; Kurt jagt nach Glück (Erz.) 1952; Der Rote Drache (Erz.) 1952; Feuer in Gran Pajonal (Jugend-Erz.) 1952; Alle Lichtlein brennen (Kindergesch.) 1952; Der Sohn des Großkaziken (Jugend-Erz.) 1953; Der Bandenführer von Pamplona (Jugendbuch) 1954; Der Gottessänger im Urwald (Jugendbuch) 1954; Kameraden auf großer Fahrt (Jugendbuch) 1955; Der Adler von Jalisco (Jugendbuch) 1956; Der Held von Peñaflores (Jugendbuch) 1957; Mädchen auf großer Fahrt (Jugendbuch) 1957; Armida erobert Italien (Jugendbuch) 1958; Name verpflichtet (Sachbuch) 1959.

Herausgeber-Arbeit: Das Lied des weißen Mönches (Brief eines Kartäusers) 1950; Waldstattbücher 1951–53; Vorbilder der Jugend 1952–1957.

Britting, Georg, * 17. 2. 1891 Regensburg, † 27. 4. 1964 München, Sohn eines technischen Stadtbeamten, 1914 Kriegsfreiwilliger, 1918 schwer verwundet, lebte seit 1920 als freier Schriftsteller in München. 1919–21 mit Josef Achmann Herausgeber der 'Monatsschrift für neue Dichtung und Grafik' «Die Sichel».

Schriften: An der Schwelle. Drei Einakter (Madame – Potiphar – Der törichte Jüngling) (ungedruckt, aufgeführt 1913); Der Mann im Mond. Ein Schattenspiel (Erster Akt der späteren Kom. «Das Storchennest») 1920; Der verlassene Hiob (7 Erz.) 1921; Das Storchennest (Kom.) 1922; Das Herz. Ein Tanz auf dem Seil in einem Akt (in: Die rote Erde, hrsg. von K. Lorenz) 1923; Die Stubenfliege (Kom.) (ungedruckt, aufgeführt 1923); Michael und das Fräulein u. a. Geschichten 1927; Paul und Bianca (Kom.) (ungedruckt, aufgeführt) 1928; Gedichte 1930; Lebenslauf eines dicken Mannes, der Hamlet hieß (Rom.) 1932; Das treue Eheweib (12 Erz.) 1933; Die kleine Welt am Strom (Nov.) 1933; Der irdische Tag (Ged.) 1935; Der bekränzte Weiher (6 Erz.) 1937; Das gerettete Bild (6 Erz.) 1938; Rabe, Roß und Hahn (Ged.) 1939; Der Schneckenweg (8 Erz.) 1941; Anfang und Ende (Ged.) 1944; Lob des Weines (Ged.) 1944; Das Fliederbäumchen (Erz.) 1946; Zaubenäugig lockt die Frucht

(Ged.) 1946; Die Begegnung (Ged.) 1947; Valentin und Veronika (3 Erz.) 1948; Der Eisläufer (Erz. und Ged.) 1948; Der irdische Tag (Ged.) 1948; Unter hohen Bäumen (Ged.) 1951; Bayern. Donaulande, München bis Oberpfalz (Bildbd., Text von G.B.) 1952; Afrikanische Elegie (Erz.) 1953; Erzählung und Gedicht (Ausw.) 1953; Nachwort zu E. Mörike, Ges. Werke, hrsg. von H. G. Göpfert 1954; Geschichten und Gedichte (Ausw., Nachw. W. Lauterbach) 1956; Der Eisläufer (3 Erz., Nachw. A. Mohler) 1956; Will der Winter kommen (4 Ged.) 1960.

Gesamtausgabe in Einzelbänden: I Gedichte 1919–1939, 1957; II Gedichte 1940–1951, 1957; III Erzählungen 1920–1936, 1958; IV Erzählungen 1937–1940, 1959; V Erzählungen 1941–1960, 1960; VI Lebenslauf eines dicken Mannes, der Hamlet hieß 1961; VII Der unverstörte Kalender (Nachgel. Ged.) 1965; VIII Anfang und Ende. Erzähltes und Dramatisches aus dem Nachlaß, hrsg. von Ingeborg B. und F. Podszus 1967.

Schallplatte: Auswahl auf «Stimme der Dichter»: G. B. spricht fünf Gedichte 1961.

Herausgeber-Arbeit: E. Mörike. Eine Auswahl 1946; Lyrik des Abendlandes (mit anderen) 1948.

Bibliographie: E. METELMANN, G.B.-Bibliographie (in: Die Neue Lit. 40) 1939; D. BODE, G.B.-Bibliographie (in: D.B., G.B., Gesch. seines Werkes [Diss. Marburg/L.] 1960; G.B.-Bibliographie der staatl. Bibliothek Regensburg 1891–1965, 1966; G. B. Der Dichter und sein Werk. Bearb. von K. DACHS und K. DAHME (Katalog der Bayer. Staatsbibliothek München) 1967.

Literatur: L. G. OBERLAENDER, G. B., Die Stubenfliege (in: Die schöne Lit. 24) 1923; H. STIELER, G. B., Michael und das Fräulein (in: Dt. Rundschau 54) 1928; W. BERGENGRUEN, G. B., Lebenslauf eines dicken Mannes (ebenda 58) 1932; H. BRAUN, G. B.s Hamletroman (in: Der Kunstwart 45) 1932; G. HERZFELD, G. B.s Hamletroman (in: Die neue Lit. 33) 1932; F. KNÖLLER, G. B. (in: Die Lit. 35) 1932/33; E. SCHRÖDER, G. B. (in: Hochland 31) 1933/34; W. E. SÜSKIND, Das treue Eheweib (in: Die Lit. 36) 1933/34; E. WIECHERT, G. B. (in: Dt. Zeitschr. 46) 1933 und (in: E. W., Sämtl. Werke Bd. 10) 1957; H. BRAUN, Das Haus im Engadin (in: Die neue Rundschau 45) 1934; C. HOHOFF, Über G. B. (in: Das Innere Reich 2) 1935; M. KIESSIG, Lyrik (in: Die neue Lit. 36) 1935; F. KNÖLLER, G. B. (in: Dt. Volkstum 17) 1935; DERS., Der

irdische Tag (in: Die Lit. 38) 1935/36; H. PONGS, Zur Lyrik der Zeit (in: Das Innere Reich 2) 1935/36; K. MATTHIES, G. B.s Püschgang ins Unheimliche (in: Dt. Volkstum 18) 1936; B. v. HEISELER, G. B. (in: Der Bücherwurm 22) 1936/37 und (in: B. v. H., Ahnung und Aussage) 1939; C. HOHOFF, G. B., Der bekränzte Weiher (in: Das Innere Reich 4) 1937/38; F. KNÖLLER, Die Gedichte von G. B. (in: Die Lit. 40) 1937/38; W. E. SÜSKIND, G. B.s Der bekränzte Weiher (ebenda) 1937/38; C. HOHOFF, Über den Dichter und das Gefühl (in: Das Innere Reich 5) 1938/39; W. E. SÜSKIND, Das gerettete Bild (in: Die Lit. 41) 1938/39; P. ALVERDES, G. B.s Hamlet-Roman (in: P. A., Dank und Dienst) 1939; J. H. BECKMANN, Das gerettete Bild (in: Das dt. Wort 15) 1939; F. KNÖLLER, Von der Stoffwahl eines Dichters (in: Dt. Volkstum 41) 1939; F. MÄRKER, G. B. (in: Die neue Lit. 40) 1939; E. METELMANN, G. B., Biographisches. Bibliographisches (in: Die neue Lit. 40) 1939; K. A. KUTZBACH, Rabe, Roß und Hahn (ebenda 41) 1940; F. MÄRKER, Rabe, Roß und Hahn (in: Das dt. Wort 16) 1940; W. E. SÜSKIND, Bayrisches Spätbarock (in: Die Lit. 44) 1941/42; E. ROTH, G. B. (in: Das XX. Jh. 4) 1942; E. TER-NEDDEN, Der Schneckenweg (in: Die neue Lit. 43) 1942; L. GÄDKE, G. B., der bildzeitige Lyriker (in: Das Innere Reich 11) 1944; U. JASPERSEN, Die Gedichte G. B.s im Rahmen der modernen Lyrik (Diss. Münster) 1944; H. P. LINDER, G. B. (in: Schweizer Annalen 2) 1945; R. WANKMÜLLER-FREYH, Zu Gedichten von G. B. (in: Trivium 4) 1946; M. ANDRES, Der Prosastil G. B.s (Diss. Bonn) 1947; C. HOHOFF, G. B. (in: The Gate 2) 1948; H. STAHL, Kein Bild ist Betrug (in: Das lit. Deutschland 2) 1951; F. SULKE, G. B., ein Erzähler und Lyriker aus Bayern (in: Wort und Wahrheit 6) 1951; H. PRONTEK, G. B. (in: Welt und Wort 7) 1952; C. HOHOFF, Antike Strophen in der Dichtung G. B.s (in: Merkur 8) 1954 und (in: C. H., Geist und Ursprung) 1954; J. KREFT, Hamlet – Don Juan – Faustus (Diss. Bonn) 1955; C. HOHOFF, G. B. (in: Merkur 10) 1956; U. JASPERSEN, G. B. (in: B. v. Wiese [Hrsg.], Die dt. Lyrik 2) 1956; F. KNÖLLER, G. B. (in: Welt und Wort 11) 1956; C. RAUSCH, Der gestaltbildende Vorgang des sprachl. Werdens in G. B.s Rom. «Lebenslauf eines dicken Mannes, der Hamlet hieß» (Diss. Bonn) 1956; H. SCHAUWECKER, G. B. (in: Oberpfalz 44) 1956; H. SCHMIDT, G. B., Der Fasan

(in: R. Hirschenauer u. A. Weber [Hrsg.], Wege zum Ged.) 1956; K. DIEDERICH, G. B.: Brudermord im Altwasser (in: Der Deutschunterricht 9) 1957; J. EDFELT, G. B. (in: Utblick) 1958; K. A. HORST, Zu G. B.s Gedichten (in: Merkur 12) 1958; DERS., Zu G. B.s Gedichten (in: Wort und Wahrheit 13) 1958; M. SCHMIT, G. B., der Lyriker (Lit. These Luxemburg) 1958; G. SCHNEIDER, B.s Lyrik (in: Welt und Wort 13) 1958; ANONYMUS, Der Lyriker G. B. Ein krit. Dialog (in: NDH 5) 1958; F. KNÖLLER, Der junge B. (in: Welt und Wort 14) 1959; B. RATHSAM, Josef Achmann und G. B. (in: Oberpfalz 47) 1959; D. BODE, G. B., Geschichte seines Werkes (Diss. Marburg/L.) 1960 (als Buch mit Vorwort von F. Sengle 1962); D. SCHUG, Die Naturlyrik G. B.s und W. Lehmanns (Diss. Erlangen-Nürnberg) 1963; H. BRAUN, In memoriam G. B. (in: Jahresring) 1964/65; K. H. KRAMBERG, G. B. (in: HdG) 1965; P. RAABE (Hrsg.), Expressionismus 1965; G. B. 1891-1964. Mit einem Vorwort von A. MOHLER und einer B.-Bibliographie 1961-65. Bearbeitet von E. R. 1966; F. KNÖLLER, Erinnerung an G. B. (in: Welt und Wort 22) 1967.

Britting, Walter, * 30.1.1885 Halle, † 1946, Sohn eines Kaufmanns, wurde Buchhändler und lebte 1901-03 in Wolfenbüttel, 1903-06 in Göttingen und danach wieder in Wolfenbüttel; gab seit 1910 «Die Heimstatt» heraus und war später Feuilleton-Redakteur der «Hallischen Nachrichten» in Halle.

Schriften: Franz Xaver Gabelsberger als Mensch 1907; Einsame Feste (Ged.) 1910; Der helle Heimattraum (Ged.) 1918.

Britzelmayer, Joseph (Pseud. Claus Einsiedel), * 1831 Augsburg, † um 1879 Eichstätt, studierte in München Philologie, wurde Lehrer in München, Landshut, Speyer und lebte seit 1875 in Eichstätt.

Schriften: Poetische Versuche (Ged.) 1872; Gedichte (2. Slg.) 1875; Restchen (Ged., 3. Slg.) 1877; Kaleidoskop (Ged.-Ausw.) 1894.

Britzen, Angela von (Pseud. für Sabine von Engel), * 19.7.1905 Breesen/Mecklenburg, Tochter eines Gutsbesitzers, absolvierte das Staatsexamen für Klavier an der Musikhochschule Berlin, 1951-1952 Studienaufenthalt in den USA, lebte auf Schloß Donzdorf/Württemberg, in Göppingen,

danach in München. Auch als Übersetzerin aus dem Englischen tätig.

Schriften: Wir haben Dich gemeint (Rom.) 1935; Huberta (Rom.) 1936; Jens Mertens (Rom.) 1938; Silberner Schuh auf Abwegen und andere Erzählungen vom Lande 1941; Der Richtsteig (Rom.) 1943; September (Nov.) 1944; Unverlierbare Heimat (Nov.-Ausw.) 1947; Kerzenfest auf Weidenbrook (Nov.) 1962; In jener Sommernacht (Erz.) 1965.

Brix, Anna Helene (Pseud. Anna Marie Hohm), Geburtsdatum unbekannt, † 1914, lebte in Berlin.

Schriften: Berlin W. W. (Rom.) 1912.

Brix, Claus, * 20.3.1821 Petersburg bei Ülsby/Schleswig, † 19.10.1890 Struxdorf bei Petersburg, Sohn eines Gastwirts, wurde Blattbinder und lebte zwanzig Jahre lang in Buckberg, danach in Struxdorf.

Schriften: Hoch- und plattdeutsche Gedichte 1858; Fahrten aller Arten un sonst noch wat in Hoch un Platt (Ged.) 1875.

Brix, Rudolf, * 4.6.1880 Innsbruck, † 26.4.1953 Innsbruck, Dr. jur., war Oberpolizeirat in seiner Geburtsstadt. Mitherausgeber der tirol. Monatsschrift für Literatur, Kunst und Leben «Der Föhn».

Schriften: Der Findling vom roten Hof (Volksst.) 1898; Die G'moanwahl (Kom., mit H. Greinz) 1903; Das verschlossene Paradies (Dr.) 1904; Das Jungfernweh (Kom.) 1908; Der dürre Baum (Tr.) 1910; Das Gnadenbild (Kom.) 1911; Ehen (Einakter) 1915; Grottesken (Einakterzyklus) 1916; Der unsinnige Donnerstag (Die Kotlackler) (Kom.) 1918; Das Kartenhaus (Tr.) 1920; Bankerott (Tr.) 1921; Balduin und Filimunde (Kom.) 1923; Affenkomödie (Kom.) 1924; Der Götze (Schausp.) 1925; Die Mörderin (Tragikom.) 1926; Spiritus (Tragikom.) 1927; Der Mönch und die Dirne (Dr.) 1930; In unserm Weinberg liegt ein Schatz (Kom.) 1932; Ein Kuß, ein Schicksal (Kom.) Der Graf von Schroffenstein oder Das Wiederfinden in der Totengruft (Ritterst.) 1934; Die Räuber am Glockenhof (Dr.) 1934; Der Bauernrebell (Ritterst.) 1935.

Literatur: R. F. ARNOLD, Mönch und Sünderin (in: Die Lit. 32) 1930; K. EMMER, R. B., ein Tiroler Dramatiker (Diss. Innsbruck) 1948.

Brix-Bogensberger, Paula, * 11.7.1889 Arnoldstein/Kärnten, war bis zu ihrer Heirat Lehrerin, nahm nach dem Tode ihres Mannes wieder ihren Beruf auf und lebt als Oberlehrerin i. R. in Villach.

Schriften: Gedichte einer Liebe 1938; Rosen im Abendlicht (Ged.) 1954.

Brixel, Franz (Pseud. Armin Franke), * 15.12.1840 Römerstadt/Mähren, † 24.2.1903 Graz, Sohn eines Leinwebers, wurde 1856 Kaufmannslehrling in Deutsch-Bogsan bei Temesvar, war ab 1863 in Graz in mehreren Handelsgeschäften tätig, gab 1870 seinen Beruf auf und wurde Buchhalter in Mürzzuschlag/Steiermark und in Villach, eröffnete 1882 in München ein vegetarisches Speiselokal, war 1887–94 wieder in Mürzzuschlag als Buchhalter und lebte seit 1896 in Graz als Landesbeamter. Verfasser von Opernbüchern.

Schriften: Bittgesuch der Tiere an die Kinder 1882; Dämon Alkohol (Kulturbild) 1883; Merksprüche für jung und alt (Ged.) 1885 (1892 u. d. T.: Der Kastanienbaum); Die vier Jahreszeiten (Ged.) 1889; Episteln an Gesinnungsgenossen 1890; Die Sarkophagie oder das Fleisch-Essen. Ein Spiegelbild der Menschheit (Ged.) 1892; Das Buch der Liebe 1898; Friedenheim (Libr.) 1899; Gebirgschronik (Gesch.) 1899; Die Religion der Menschheit oder Die natürliche Schöpfungsgeschichte 1899; Kleiner Katechismus vom Menschenleben für große Kinder 1900; Gespräche über das menschliche Elend 1900; Carmilhan (Libr.) 1900; Der Liebe Pilgerfahrt (Ep.-dramat. Ged.) 1901; Praktische Seelenlehre 1902–03; Thalysia (Ep. Ged.) 1903; Blumen der Liebe 1903.

Broch, Hermann, * 1.11.1886 Wien, † 30.5.1951 New Haven, Conn./USA, Sohn eines Spinnereibesitzers und Webereibesitzers in Teesdorf bei Wien (Mutter 1941 in Theresienstadt ermordet), wurde 1903–06 in Wien und Mülhausen/Elsaß zum Textilingenieur ausgebildet und arbeitete im Familienbetrieb (1916 Verwaltungsrat; mehrere Ämter im österreich. Arbeitgeberverband; Verf. mehrerer Fachschriften, Erfinder einer patentierten Baumwollmischmaschine). 1927 Verkauf der Firma. H. B. studierte 1929–32 Philosophie und Mathematik in Wien und lebte als freier Schriftsteller in Wien, Tirol und in der Steiermark. Erste Veröffentlichungen schon 1913 im «Brenner» Ludwig von Fickers und in der «Summa» Franz Bleis. Vom 13.–31. März 1938 durch die Gestapo

in Bad Aussee inhaftiert, wonach er über England und Schottland nach den USA (1939) flüchtete; B. lebte unter bedrängten Umständen mit unregelmäßigen Stipendien in Princeton, arbeitete am Saybrook-College der Yale University in New Haven (Massenpsycholog. Studien) und wurde 1950 Honorary Lecturer (ohne Gehalt) im German Department der Yale University. Umgang mit Albert Einstein, Freundschaft mit Erich → Kahler, Hannah → Arendt, Carl von → Faber du Faur.

Schriften: Antigone und Philaminte (in: F. Blei, Das große Bestiarium der modernen Literatur) 1922 und (in: Silberboot 1, 1936 u. d. T.: Antigonus, Supplement für Mathematik) und (in: Ges. Werke 5) 1954; Die Schlafwandler (Rom.-Trilogie): I Pasenow oder Die Romantik 1888, 1931, II Esch oder Die Anarchie 1903, 1931, III Huguenau oder Die Sachlichkeit 1918, 1932; Die unbekannte Größe (Rom.) 1933; Der Meeresspiegel, Prag 1933 (verschollen bis 1958) (in: Neue Rundschau 70) 1959; Die Totenklage (Trag.), als Hörsp. u. d. T.: Die Entsühnung 1933, 1934 u. d. T.: Denn sie wissen nicht, was sie tun, hrsg. von E. Schönwiese 1961; James Joyce und die Gegenwart (Ess.) 1936; Der Tod des Vergil (Rom.) New York 1945 (gleichzeitig mit der engl. Ausgabe); Die Schuldlosen (Ein Roman in elf Erzählungen) 1950 (5 Erz. u. d. T.: Tierkreiserzählungen, zwischen 1917 und 1934 entstanden und in Zs. veröffentlicht: 1) Eine leichte Enttäuschung 1933, 2) Vorüberziehende Wolke 1930, 3) Ein Abend Angst 1931, später u. d. T.: Mit schwacher Brise segeln, 4) Die Heimkehr 1933, 1949 u. d. T.: Verlorener Sohn, 5) Methodologische Novelle 1933, 1949 u. d. T.: Methodisch konstruiert; außerdem: Ballade vom Imker – Die Erzählung der Magd Zerline – Die vier Reden des Studienrats Zacharias – Ballade von der Kupplerin – Erkaufte Mutter – Steinerner Gast); Der Versucher (Rom., auch «Bergroman» genannt, eigentlich «Demeter oder die Verzauberten») 1953; Hofmannsthal und seine Zeit (Eine Studie, hrsg. von H. Arendt) 1964; Cantos 1913 (in: NDH 13) 1966; Aus der Luft gegriffen. Die Geschäfte des Baron Laborde. (Kom. in 3 Akten, etwa 1934, Teildruck in: Literatur und Kritik 7) 1966; Die Erzählung der Magd Zerline 1967; Demeter (3. Fassung von «Der Versucher») 1967; Bergroman. Die drei Originalfassungen textkritisch hrsg. v. F. Kress u. H. A. Maier, 4 Bde. 1968; Zur Universitätsreform, 1969.

Gesammelte Werke: I Gedichte, hrsg. und eingeleitet von E. Kahler 1953, II DieSchlafwandler (Eine Romantrilogie) 1952, III Der Tod des Vergil 1953, IV Der Versucher (Rom., aus dem Nachlaß, hrsg. und mit einem Nachwort versehen von F. Stössinger) 1953, V Die Schuldlosen (Rom. in elf Erz., Einführung von H. J. Weigand) 1954, VI Dichten und Erkennen (Ess. I, hrsg. von H. Arendt) (Hofmannsthal und seine Zeit. Eine Studie – James Joyce und die Gegenwart – Das Weltbild des Romans. Ein Vortrag – Die mythische Erbschaft der Dichtung – The Style of the Mythical Age – Bemerkungen zum «Tod des Vergil» – Einige Bemerkungen zur Philosophie und Technik des Übersetzens – Einige Bemerkungen zum Problem des Kitsches. Ein Vortrag – Das Böse im Wertsystem der Kunst) 1955, VII Erkennen und Handeln (Ess. II, hrsg. von H. Arendt) (Der Zerfall der Werte – Logik einer zerfallenden Welt – Werttheoretische Bemerkungen zur Psychoanalyse – Einheit wissenschaftlicher und dichterischer Erkenntnis – Gedanken zum Problem der Erkenntnis in der Musik – Erwägungen zum Problem des Kulturtodes – Das System als Weltbewältigung – Über syntaktische und kognitive Einheiten – Politik. Ein Kondensat) 1955, VIII Briefe (Von 1929 bis 1951, hrsg. und eingeleitet von R. Pick, Nachwort von D. Brody) 1957, IX Massenpsychologie (Schriften aus dem Nachlaß, hrsg. und eingeleitet von W. Rothe) 1959, X Die unbekannt GröÙe und frühe Schriften (mit Bibliographie und Gesamtregister I–X, hrsg. und eingeleitet von E. Schönwiese) 1961.

Auswahlausgaben: Nur das Herz ist das Wirkliche (Ged. und Prosa, hrsg. von E. Schönwiese) 1959; Die Heimkehr (Prosa, Lyrik, Ess., ausgew. von H. Binde) 1962; H. B., der Dichter (Ausw. aus dem dichter. Werk, hrsg. von H. Binde) 1964 (ursprünglich u. d. T.: Ziel im Unendlichen 1962); H. B., der Denker (Ausw. aus dem essayist. Werk und aus den Briefen, hrsg. von H. Binde) 1966.

Briefveröffentlichungen: Briefe (in: Bd. 8 der Ges. Werke) 1957; Aus unveröffentlichten Briefen (an F. Torberg 1942–51) (in: Forum 8) 1961; W. Hoffmann, Der Briefwechsel zwischen Elisabeth Langgässer und H. B. (in: Lit. Jb. 5) 1965; K. Wolff, Briefwechsel eines Verlegers 1911–1963, hrsg. von B. Zeller und E. Otten 1966.

Schallplatte: H. B. spricht (Vorwort des Erzählers zum Rom. «Der Versucher») 1961.

Bibliographie: H. v. WINTER, H. B.-Bibliogra-

phie (in: Wissenschaft und Weltbild 4) 1951; H. BINDE, Bibliographie (in: H. Broch, Ges. Werke 10) 1961; K. W. JONAS (mit L. Zeidler), H. B., eine bibliographische Studie (in: Philobiblon 6) 1962; T. KOEBNER, Bibliographie (in: T. K., H. B., Leben und Werk) 1965; M. DURZAK, Bibliographie (in: M. D., H. B. in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten) 1966; DERS., H. B. 1967.

Forschungsbericht: G. WIENOLD, Werk und Nachlaß H. B.s. Editions- und Forschungsprobleme (in: Euphorion 60) 1966; M. DURZAK, H. B. 1967.

Zur Biographie: H. BURGMÜLLER, H. B. Ein Lebensabriß (in: Fähre 1) 1946; DERS., Begegnung mit H. B. (in: Aufbau 5) New York 1949; C. SEELIG, Erinner. an H. B. (in: Lit. 33) 1951; D. BRODY, Mein Freund und Autor H. B. (in: Forum 8) 1961; M. KRELL, Das alles gab es einmal 1961; R. NEUMANN, Ein leichtes Leben (Bericht über mich selbst und Zeitgenossen) 1963; F. THIESS, Freiheit bis Mitternacht 1965.

Nachrufe: O. FORST DE BATTAGLIA, H. B. 1886–1951 (in: Silberboot 5) 1951; P. NETTL, H. B. (in: American-German Review 17) 1951; H. UHLIG, Zum Tode H. B.s (in: Dt. Rundschau 77) 1951; E. WALDINGER, Dem Andenken H. B.s (in: Books Abroad 25) 1951; H. v. WINTER, Der Dichter und Friedensfreund (in: Neue Wege 6) 1951; R. NEUMANN, Von einem, der kein Schriftsteller werden wollte (in: Forum 13) 1966; H. GUMTAU, H. B. 80 Jahre (in: NDH 13) 1966.

Literatur:

Gesamtdarstellungen: E. KAHLER, Die Philosophie von H. B. 1962; T. ZIOLKOWSKI, H. B. New York/London 1964; T. KOEBNER, H. B. Leben und Werk 1965; M. DURZAK, H. B. in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten 1966; DERS., H. B. 1967; DERS., H. B. Der Dichter und seine Zeit 1968.

Allgemeines: E. VIETTA, H. B. (in: Neue Rundschau 45) 1934; H. STRAUSS, A Sensitive Reflection on Man's Destiny (in: New York Times Book Review) 1935; H. BURGMÜLLER, Zur Ästhetik des modernen Romans (in: Silberboot 1) 1936; C. SEELIG, H. B., James Joyce und die Gegenwart (in: Maß und Wert 1) 1937; V. LANGE, H. B. (in: V. L., Modern German Lit. 1870–1940) Ithaca 1945; F. BLEI, H. B. zum 60. Geb.-tag (in: Silberboot 8) 1946; H. BURGMÜLLER, H. B. oder Der Dichter im Zeitalter des Faschismus (in: Sil-

- berboot 8) 1946; DERS., H. B. (in: Silberboot-Almanach) 1946; DERS., H. B. (in: Aufbau 2) Berlin 1946; DERS., H. B., ein Lebensabriß (in: Fährte 1) 1946; A. HUXLEY, Zum 60. Geb.-tag von H. B. (in: Silberboot 8) 1946; H. REISINGER, H. B. (in: Silberboot 11) 1946 und (in: Fährte 1) 1946; E. SCHÖNWIESE, Der Weg H. B.s (in: Silberboot 11) 1946; H. ARENDT, H. B. und der moderne Roman (in: Der Monat 2) 1949; DIES., The Achievement of H. B. (in: Kenyon Review 11) 1949; E. AUGUSTIN, H. B. en de taale van de moderne roman (in: Litterair Paspoot 5) 1950; J. ISAACS, Culture, Chaos and Order (in: J. I., Assessment of Twentieth-Century Literature) London 1951; C. MENCK, Advent und Niemandsland. Zum Werk von H. B. (in: Wort und Wahrheit 6) 1951; H. POLITZER, Zur Feier meines Ablebens (in: Monat 4) 1951; F. THIESS, Dokumente des abendländischen Geistes (in: Das literar. Deutschland 2) 1951; E. VIETTA, H. B. (in: Der Monat 4) 1951; H. v. WINTER, H. B. (in: Wissenschaft und Weltbild 4) 1951; J. BUNZEL, H. B. as a Teacher (in: Books Abroad 26) 1952; E. KAHLER, Rede über H. B. (in: Neue Rundschau 63) 1952; DERS., H. B. 1886-1951 (in: Social Research 3) 1952; F. LENNARTZ, H. B. (in: F. L., Dichter unserer Zeit) 1952; W. LEPPMANN, Zum Goethe-Bild bei Robert Musil, H. B. und Ernst Jünger (in: Monatshefte 44) Wisconsin 1952; V. POLZER, H. B.s Nachlaß (in: Aufbau 19) New York 1952; R. H. THOMAS, The Novels of H. B. (in: Cambridge Journal 10) 1953; W. WEIDLÉ, La descente aux enfers: à propos de H. B. et de Felix Hartlaub (in: Preuves 2) 1952; C. v. FABER DU FAUR, H. B. (in: Monatshefte 45) 1953; H. H. HAHNL, H. B. und die Krise des Romans (in: Zukunft 1) 1953; T. HINTON, The Novels of H. B. (in: Cambridge Journal 6) 1953; E. KAHLER, Untergang und Übergang der ep. Kunstform (in: Neue Rundschau 64) 1953; F. SCHONAUER, Der Verlust der Realität im modernen Roman (in: Schweiz. Rundschau 53) 1953/54; F. STÖSSINGER, Diskussion mit Zeitschriften (in: Neue Schweiz. Rundschau 21) 1953; H. UHLIG, Der Dichter und die Wirklichkeit (in: Neue lit. Welt 4) 1953; K. BACHLER, Drei große «B»: B., Brecht und Benn (in: Schweiz. Rundschau 54) 1954/55; J. BOYER, H. B. et le problème de la solitude, Paris 1954; M. DIETRICH, Kafka und B. (in: Freude an Büchern 1) 1954; F. ERVAL, H. B. (in: Lettres nouvelles 2) 1954; F. STÖSSINGER, H. B. (in: H. Friedmann/O. Mann, Dt. Lit. im 20. Jh. 2) 1954; DERS., H. B. Zur Situationsbestimmung seines Werkes (in: Forum 1) 1954; M. BRION, L'Œuvre de H. B. (in: Preuves 55) 1955; G. BUSCH, H. B. oder das System des Unsäglichen. Eine Besinnung nach drei Jahren (in: Begegnung 10) 1955; S. KUNITZ (Hrsg.), H. B. (in: Twentieth Century Authors) New York 1955; E. SCHÖLER, H. B. (in: NDB) 1955; H. v. WINTER, Frankreich entdeckt H. B. (in: Wort in der Zeit 1) 1955; J. J. ANSTETT, Le romantisme de H. B. (in: EG 11) 1956; K. A. HORST, H. B.s theoretische Schriften (in: Merkur 10) 1956 und (in: E. Kahler [Hrsg.], Dichter wider Willen) 1958; F. SCHONAUER, Dichtung und Erkenntnis: H. B. und sein Werk (in: Hochland 48) 1956; V. SØRENSEN, H. B. (in: Vindrosen 3) 1956; J. STRELKA, H. B. und das Menschenrecht (in: Menschenrecht 5) 1956; H. WEIGAND, H. B. (in: Yale University Library Gazette 30) 1956; H. v. WINTER, H. B. (in: Wort in der Zeit 2) 1956; G. BLÖCKER, H. B. (in: G. B., Die neuen Wirklichkeiten) 1957; L. v. BORCKE, Das Romanwerk H. B.s. Eine systematische Untersuchung seiner Aussage (Diss. Bonn) 1957; R. BREUER, H. B.: Poet and Philosopher (in: American-German Review 23) 1957 und (in: International Literary Annual 2) 1959; R. BRINKMANN, Romanform und Werttheorie bei H. B.: Strukturprobleme moderner Dichtung (in: DVJS 31) 1957; K. A. HORST, Der Briefschreiber H. B. (in: Merkur 11) 1957; H. SCHWERTE, Dichter wider Willen (in: Zeitwende 4) 1957; W. ALT, H. B. (in: Wort in der Zeit 4) 1958; E. KAHLER (Hrsg.), Dichter wider Willen. Einführung in das Werk H. B.s (mit Beiträgen von W. Alt, H. Arendt, K. A. Horst, T. Koch, H. Politzer) 1958; W. ROTHE, H. B. als polit. Denker (in: Zs. für Politik 4) 1958; H. LAMPL, Den ukjente størrelse. En introduksjon til H. B.s verk (in: Vinduet 13) 1959; V. SØRENSEN, Gentagelsens digter: H. B. in: V. S., Digtere og dømoner) Kopenhagen 1959; E. SCHÖNWIESE, Das dichterische Werk H. B.s (in: H. B., Nur das Herz ist das Wirkliche [Ausw.]) 1959; J. STRELKA, H. B., Der Erringer eines irdisch Absoluten (in: J. S., Kafka, Musil, B. und die Entwicklung des modernen Romans) 1959; W. EMRICH, Die Erzählkunst im 20. Jh. und ihr geschichtlicher Sinn (in: W. E., Protest und Verheißung) 1960; W. GRENZMANN, H. B. (in: W. G., Dichtung und Glaube) 1960; E. HERD, H. B. and the Legitimacy of the Novel (in: GLL 14)

1960; K. A. HORST, Stereoskopie des Massenphänomens (in: Merkur 14) 1960; H. JÄRV, H. B. (in: Horizont 5) 1958 und (in: H. J., Klassikhorizont, Essäer tran fem sekler) Malmö 1960; S. JÖRGENSEN, Dichtung auf Religionssuche (in: Der große Entschluß 15) 1960; L. MITTNER, H. B. e la mística del sacrificio gratuito (in: L. M., La Letteratura tedesca del Novecento) Turin 1960; H. PROSS, H. B. und das Irdisch-Absolute (in: Dt. Rundschau 86) 1960; A. M. DELL'AGLI, La mancata scoperta di B. (in: Annali Istituto Universitario Orientale) Napoli 1961; H. ARNTZEN, Dt. Satire im 20. Jh. (in: H. Friedmann/O. Mann [Hrsg.], Dt. Lit. im 20. Jh. I) 1961; E. HERD, H. B. on Goethe's View of the Artist's Task (in: Publ. of the English Goethe Society 29) 1961; J. HIRSCHMANN, The Orchestrated Novel (Diss. Indiana/USA) 1961; W. ROTHE, Der Schriftsteller und die Gesellschaft (in: H. Friedmann/O. Mann [Hrsg.], Dt. Lit. im 20. Jh. I) 1961; G. SCHWÄRZLER, Zum Werk H. B.s (in: Panorama 5) 1961; J. STRELKA, Der Österreicher H. B. (in: Forum 8) 1961; H. ZAND, Dichtung des offenen Konflikts (in: Wort in der Zeit 7) 1961; K. DESCHNER, Kitsch, Kunst und Konvention 1962; K. A. HORST, Ethos und Wertidee (in: K. A. H., Krit. Führer) 1962; D. MEINERT, Über H. B. (in: Behaim-Bl. 2) 1962; M. MICHEL, H. B. et le responsable (in: Nouv. nouv. Revue franç.) 1962; J. A. NILSEN, Europa i marionettens lignelse (in: Samtid och Framtid 18) 1962; ANONYM, A Writer's Conscience (in: Times Literary Supplement) 1963; A. MAYER, Zeit und Raum bei H. B. Ein Beitrag zur Theorie des Romans (Diss. Tübingen) 1963; K. SPARKS, A Geometry of Time: A Study of H. B.s Prose Imagery (Diss. Princeton) 1963; G. STEINER, H. B. (in: Times Literary Supplement) 1963; C. DAVID, H. B. (in: C. D., L'Epoque Bismarckienne et l'Allemagne contemporaine) 1959 und (in: C. D., Von Richard Wagner zu Bertolt Brecht) 1964; E. HERD, The Guilt of the Hero in the Novels of H. B. (in: GLL 18) 1964; B. KURZWEIL, Die Fragwürdigkeit der jüdischen Existenz und das Problem der Sprachgestaltung. Betrachtungen zu den Werken von Kafka, B. und Karl Kraus (in: Bulletin des Leo-Baeck-Instituts 8) 1964/65; W. ROTHE, Anarchie der Triebe (in: Eckart-Jb.) 1964/65; T. SAPPER, H. B. Versuch zur Einführung in sein Lebenswerk (in: Wort in der Zeit 10) 1964; A. SCHMIDT, Dichtung und Dichter Österreichs 1 1964; C. TINDEMANS, H. B. Roem als

misverstand (in: Dietsche Warande en Belfort 109) 1964; F. TORBERG, H. B. (in: F. T., PPP – Pamphlete, Parodien, Postscripta) 1964; E. CANNETTI, Rede auf H. B. (in: E. C., Aufz. 1942–1948) 1965; M. DURZAK, Wie voll klingt der Name H. B.? (in: Welt der Lit. 2) 1965; DERS., Wahres und Unwahres über H. B. (in: Welt der Lit. 2) 1965; W. JENS, Mathematik des Traums: H. B. (in: W. J., Statt einer Literaturgeschichte) 1965; M. LANGE, Die Liebe in H. B.s Romanen. Untersuchungen zu dem epischen Werk des Dichters (Diss. Tübingen) 1965; W. SOMM, H. B., Geist, Prophetie und Mystik 1965; H. STEINECKE, H. B. (in: B. v. Wiese [Hrsg.], Dt. Dichter der Moderne) 1965; J. S. UNTERMEYER, Midwife to a Masterpiece (in: J. S. U., Private Collection) New York 1965; W. WEIS, H. B. (in: HdG) 1965; M. DURZAK, Das Werk H. B.s in neuen Ausgaben (in: Welt der Lit. 3) 1966; DERS., H. B. und der Film (in: Monat 19) 1966; DERS., H. B. und James Joyce (in: DVjS 40) 1966; DERS., Epitaph auf einen Industriellen (in: Lit. und Kritik 7) 1966; J. McCORMICK, James Joyce and H. B. From Influence to Originality (in: Actes du IV^e Congrès de l'Association Internationale de Littérature Comparée) Den Haag 1966; W. ROTHE, Das Bild des Menschen bei H. B. (in: Festschr. J. Drexel) 1966; E. SCHLANT, H. B. The Unity of his Thought in Essay and in Novel (Diss. Emory/USA) 1966; F. TROMMLER, H. B. (in: F. T., Roman und Wirklichkeit, Eine Ortsbestimmung am Beispiel von Musil, B., Roth, Doderer und Gütersloh) 1966; M. DURZAK, H. B.s Anfänge. Zum Einfluß Weiningers und Schopenhauers (in: GRM 17) 1967; O. FORST DE BATTAGLIA, H. B. (in: O. F. d. B., Abgesang auf eine große Zeit) 1967; E. BOA, The Relation between Individual and Society in the Novels of H. B. (Diss. Nottingham) 1968; H. DUMRESE, H. B. (Diss. Bristol) 1968; H. STEINECKE, H. B. und der polyhist. Rom. Studien zur Theorie und Technik eines Romantyps der Moderne 1968; P. B. WALDECK, Die Kindheitsproblematik bei H. B. 1968; W. BAUMANN, Ezra Pound and H. B. (in: Seminar. A Journal of Germanic Studies 4) 1968.

Zu den frühen Schriften: H. LOETSCHER, Zum Verwechseln ähnlich. Eine Erzählung von Franz Blei und H. B. (in: Die Tat) 1955; S. CASSIRER, H. B.s Early Writings (in: PMLA 75) 1960; W. ROTHE, Der junge B. (in: NDH 7) 1960 und (in: W. R., Schriftsteller und totalitäre Welt) 1966;

M. DURZAK, Ein Frühwerk H.B.s (in: NDH 13) 1966; DERS., Epilog des Wertzerfalls: Zur Originalfassung einer Tragödie und einer unbekannt Komödie von H.B. (in: GR 41) 1966; DERS., H.B.s Anfänge. Zum Einfluß Weiningers und Schopenhauers (in: GRM 17) 1967.

Zu «Die Schlafwandler»: F. BLEI, Pasenow oder Die Romantik (in: Querschnitt 11) 1931; K. H. BÜHNER, Pasenow oder Die Romantik (in: Die Lit. 33) 1931; DERS., Esch oder Die Anarchie (ebenda) 1931; P. FECHTER, Pasenow oder Die Romantik (ebenda) 1931; K. H. BÜHNER, Huguenau oder Die Sachlichkeit (in: Die Lit. 34) 1932; O. DODERER, H.B., Die Schlafwandler (in: Die neue Lit. 33) 1932; L. KRONENBERGER, A German Trilogy of Our Time (in: New York Herald Tribune Book Review) 1932; A. ÖSTERLING, Inledning (in: H.B., Den romantiske Lötjantanten) Stockholm 1932; M. SADLEIR, Walking Nightmare (in: New Statesman and Nation 4) 1932; L. STRONG, The Sleepwalkers (in: Spectator 149) 1932; F. THIESS, Dichtung als Lebenshilfe (in: Ostdt. Monatshefte) 1932; DERS., H.B., Zur Schlafwandler-Trilogie (in: Die lit. Welt 8) 1932; W. WEIDLÉ, Les somnambules de H.B. Apocalypse du temps présent (in: Le Mois 18) 1932; H. JOACHIM, Ausgew. Romane (u.a. H.B., Die Schlafwandler) (in: Neue Rundschau 44) 1933; A. W. RANDALL, H.B., The Sleepwalkers (in: Criterion 12) 1933; F. LEHNER, H.B. (in: Life and Letters 15) London 1936; S. SPENDER, Nightmare and Redemption. The Sleepwalkers (in: Commentary 6) 1948; C. BIRNBERG, An Essay on the Philosophic Novel: H.B., Die Schlafwandler (M. A. Thesis) Chicago 1948; H. UHLIG, Zum Tode H.B.s (in: Dt. Rundschau 77) 1951; F. MARTINI, Das Werk H.B.s (in: Weltstimmen) 1952; F. THIESS, Die Wirklichkeit des Unwirklichen 1954; J. VAN HOUCKE, H.B. und Die Schlafwandler, Gent 1955/56; G. C. SCHOOLFIELD, B.s Sleepwalkers: Aeneas and the Apostles (in: James Joyce Review 2) 1958; W. WEIDLÉ, H.B. (in: W. W., Les abeilles d'Aristée, Paris 1954; dt. u.d.T.: Die Sterblichkeit der Musen) 1958; E. SCHÖNWIESE, Probleme des Wertzerfalls und der Integration (in: Wort in der Zeit 5) 1959; G. HARLASS, Das Kunstmittel des Leitmotivs. Bemerkungen zur motivischen Arbeit bei Thomas Mann und H.B. (in: Wort und Wahrheit 15) 1960; A. FRISÉ, Roman und Essay (in: NDH 8) 1961; H. ARNTZEN, Die Schlafwandler (in: H.A.,

Der moderne dt. Roman) 1962; J. P. BIER, Een «wetenschappelijke» roman: Die Schlafwandler (in: Tijdschrift van de Vrije Universiteit van Brussel 4) 1962; M. BLANCHOT, H.B. Die Schlafwandler (in: M.B., Le livre à venir, Paris 1959, dt. u.d.T.: M.B., Der Gesang der Sirenen) 1962; K. A. HORST, Die Schlafwandler von H.B. (in: K.A.H., Krit. Führer durch die dt. Lit. der Gegenwart) 1962; K. R. MANDELKOW, H.B.s Romantrilogie Die Schlafwandler. Gestaltung und Reflexion im modernen dt. Roman 1962; D. C. COHN, Die Schlafwandler: Elucidations of H.B.s Trilogy (Diss. Stanford/USA) 1963/64; H. EMMEL, Das Problem des Verbrechens. H.B. und Robert Musil (in: H.E., Das Gericht in der dt. Lit. des 20. Jh.s) 1963; H. PONGS, H.B. (in: H.P., Romanschaffen im Umbruch der Zeit) 1963; J. P. BAUKE, A German Classic: The Sleepwalkers (in: New York Times Book Review) 1964; M. DURZAK, Das Wagnis, B. zu erläutern (in: Die Welt der Lit. I) 1964; R. GEISSLER, Die Schlafwandler (in: R.G., Dekadenz und Heroismus. Zeitrom. und völk.-nationalsozialist. Literaturkritik) 1964; T. ZIOLKOWSKI, Zur Entstehung und zur Struktur von H.B., Die Schlafwandler (in: DVJS 38) 1964; L. L. MILLER, H.B.s Die Schlafwandler: A Critical Study in the Light of his Letters, Exposés, and an Unpublished Manuscript Version of the Novel (Diss. Univ. of California, Berkeley) 1964/65; C. v. ZWOLL, Motifs and Themes in H.B.s Die Schlafwandler (Diss. Michigan/USA) 1964/65; R. GEISSLER, H.B., Die Schlafwandler (in: R.G. [Hrsg.], Die Möglichkeiten des modernen dt. Romans) 1965; P. K. KURZ, H.B.s Schlafwandler-Trilogie als zeitkritischer Erlösungsroman (in: Stimmen der Zeit 41) 1965/66; L. MILLER, The Composition of H.B.s Die Schlafwandler and the Figure of the Maurer Gödicke (in: Proceedings of the Pacific Northwest Conferences of Foreign Languages 16) 1965; L. KREUTZER, Erkenntnistheorie und Prophetie. H.B.s Romantrilogie Die Schlafwandler 1966; W. ROTHE, Die Apokalypse (in: W.R., Schriftsteller und totalitäre Welt) 1966; M. DURZAK, Die Wandlung des Huguenau-Bildes in H.B.s Die Schlafwandler (in: Wirkendes Wort 17) 1967.

Zu den Gedichten: V. POLZER, H.B.s Gedichte (in: Aufbau 21) New York 1954; P. DORP-PETERSEN, H.B. som lyriker (in: Hvedekorn 34) 1960; M. DURZAK, H.B.s Auffassung des Lyrischen (in:

PMLA 82) 1967; W. BAUMANN, H.B. und die Lyrik (in: *Colloquia Germanica* 1) 1967.

Zu «*Die unbekannte Größe*»: K. H. BÜHNER, Die unbekannte Größe (in: *Die Lit.* 35) 1933; C. DEMMING, H.B. Die unbekannte Größe (in: *Gral* 29) 1934; G. MUELLER, H.B., die unbekannte Größe (in: *Books Abroad* 8) 1934; W. PLOMER, The Unknown Quantity (in: *Spectator* 154) 1935; F. MARSH, Love is Unknown Quantity (in: *New York Herald Tribune Book Review* 2) 1946.

Zu *den Essays*: J. BOYER, Les essais de H. B. (in: *Allemagne d'aujourd'hui* 6) 1956; C. DAHLHAUS, H.B. Dichten und Erkennen (in: *Dt. Univ-Zeitung* 11) 1956; K. A. HORST, H.B.s theoret. Schriften (in: *Merkur* 10) 1956; H. SCHWERTE, Dichter wider Willen. H.B.s Essays (in: *Zeitwende* 28) 1957; H. BARTFELD, H.B., der Dichter wider Willen (in: *Geist und Tat* 16) 1961; K. A. HORST, Ethos und Wertidee (in: *K. A. H., Kritischer Führer*) 1962; M. DURZAK, H.B. und James Joyce. Zur Ästhetik des modernen Romans (in: *DVJS* 40) 1966; H. BINDE, Die Idee ist ewig (in: *H. Broch, der Denker*) 1966.

Zu «*Der Tod des Vergil*»: G. ANDERS, Der Tod des Vergil und die Diagnose seiner Krankheit (in: *Austro-American Tribune* 4) 1945; H. BASSO, The Death of a Poet and the Dawn of an Idea (in: *The New Yorker* 21) 1945; A. HUXLEY, Why Virgil offered a Sacrifice. Historical Narrative in a Massive and Elaborate Work of Art (in: *New York Herald Tribune Book Review*) 1945; R. KEMP, Virgile et Néron (in: *Nouv. Nouv. Litt.* 1140) 1945; F. LEHNER, H.B. Der Tod des Vergil (in: *American-German Review* 12) 1945; J. LINDSAY, H.B.s Der Tod des Vergil (in: *The Gate* 1) 1945; P. ROSENFELD, The Death of Vergil (in: *Chimera* 3) 1945; H. SARGEANT, The Death of Vergil (in: *The Gate* 1) 1945; J. S. UNTERMAYER, Translator's Note (in: *H. B., The Death of Vergil*) New York 1945; E. WALDINGER, Der Tod des Vergil (in: *Aufbau* 12) New York 1945; M. YOUNG, A Poet's last Hours on Earth (in: *New York Times Book Review*) 1945; H. ARENDT, No longer and not yet (in: *Nation* 168) 1946; H. BURGMÜLLER, H.B.s Der Tod des Vergil (in: *Fähre* 1) 1946; C. FRANK, Der Tod des Vergil (ebenda 1) 1946; P. GOODMAN, A New Virgil Myth (in: *Commentary* 2) 1946; T. MANN, H.B.s Der Tod des Vergil (in: *Fähre* 1) 1946 und (in: *Silberboot* 8) 1946; W. VORDTRIEDE, H. B., Der Tod des Vergil

(in: *Neue Rundschau* 2) 1946; G. FRASER, A Musician in Prose (in: *The Changing World* 2) 1947; J. HEATS-STUBBS, The Age of Fable (in: *London Forum* 1) 1947; W. PAULSEN, H.B.s Der Tod des Vergil (in: *GQ* 20) 1947; H. J. WEIGAND, B.'s Death of Vergil: Program Notes (in: *PMLA* 62) 1947; P. WENGER, Caesarenkult in der Emigrantenliteratur (in: *Das goldene Tor* 2) 1947; L. BACON, Brutal Realism and Virgil (in: *Saturday Review* 28) 1948; F. HANSEN-LÖVE, Vergil und der Advent heute (in: *Wort und Wahrheit* 3) 1948; K. PAETEL, H. B. Der Tod des Vergil (in: *Universitas* 3) 1948; E. STEENKEN, Der Tod des Vergil (in: *Lit. Bl.* 3) 1948; H. OLIASS, H. B., Der Tod des Vergil (in: *Welt und Wort* 4) 1949; H. BECHER, Vergil, Vater der Gegenwart (in: *Stimmen der Zeit* 147) 1950; V. POLZER, Der Tod des Vergil (in: *Aufbau* 20) New York 1953; M. HABART, H. B. et les rançons de la création poétique (in: *Critique* 10) 1954; J. S. UNTERMAYER, Zur engl. Übersetzung von H. B.s Tod des Vergil (in: *Austro-American Tribune* 4) 1954; M. BLANCHOT, La Mort de Vergile (in: *Nouv. nouv. Revue franç.* 3) 1955; R. CORMEAU, La Mort de Vergile (in: *La Vie littéraire* 9) 1955; H. JAFFÉ, H. B. Der Tod des Vergil. Ein Beitrag zum Problem der Individuation (in: *Studien zu analyt. Psychologie C. G. Jungs* 2) 1955; W. MAUSER, La morte di Virgilio di H. B. ossia del mito della carità (in: *Rivista di letteratura moderne e comparate*) Firenze 1956; M. NADEAU, La mort de Virgile (in: *Lettres nouvelles* 3) 1955; G. STORZ, Über den «monologue intérieur» oder die «erlebte Reise» (in: *Der Deutschunterricht* 7) 1955; C. v. FABER DU FAUR, Der Seelenführer in H. B.s Tod des Vergil (in: *Festschr. Weigand*) New Haven 1957; D. STEPHAN, Der «innere Monolog» in H. B.s Roman *Der Tod des Vergil* (Diss. Mainz) 1957; W. KRAFT, H. B.s Der Tod des Vergil (in: *Eckart* 25) 1958; N. MILLER, Erlebte und verschleierte Rede (in: *Akzente* 5) 1958; W. WOLFRAM, Der Stil H. B.s. Eine Untersuchung zum Tod des Vergil (Diss. Freiburg/Br.) 1958; M. BLANCHOT, Der Tod des Vergil (in: *M. B., Le livre à venir*) Paris 1959 (dt. u. d. T.: *M. B., Der Gesang der Sirenen*) 1962; A. FUCHS, Les problèmes de la forme dans la Mort de Virgile de H. B. (in: *P. Böckmann [Hrsg.], Stil- und Formprobleme der Lit.*) 1959; A. KÖHNE, Stilzerfall und Problematik des Ich. Stilkrit. Studie zur Sprache von H. B.s Rom. «Der Tod des Vergil» (Diss. Bonn)

1959; P. ALTENBURG, Der Tod des Vergil (in: Wort in der Zeit 6) 1960; D. STEPHAN, Thomas Manns Tod in Venedig und B.s Vergil (in: Schweizer Monatshefte 40) 1960; W. HINDERER, Die «Todeserkenntnis» in H.B.s «Tod des Vergil» (Diss. München) 1961; B. RANG, Die dt. Epik im 20. Jh. (in: H. Friedmann/O. Mann [Hrsg.], Dt. Lit. im 20. Jh. 1) 1961; D. STEPHAN, Vom Ungenügen des Dichters. Anmerkungen zur Todeserkenntnis im Werk H.B.s (in: Forum 8) 1961; A. GOSZTONYI, H.B. und der moderne Mythos (in: Schweizer. Monatshefte 42) 1962; K. A. HORST, Der Tod des Vergil (in: K. A. H., Krit. Führer) 1962; D. MEINERT, Die Darstellung der Dimensionen menschlicher Existenz in B.s «Tod des Vergil» 1962; M. NADEAU, H. B. e la morte di Virgilio (in: Europa letteraria 3) 1962; A. FUCHS, Der Tod des Vergil (in: B. v. Wiese [Hrsg.], Der dt. Rom. 2) 1963; J. S. UNTERMAYER, H. B. (in: Times Literary Supplement) 1963; E. HERD, Style and Intention in H. B.'s Der Tod des Vergil (in: Journal of the Australian Universities and Literatures Association Proceedings 2) 1964; F. MARTINI, Der Tod des Vergil (in: F. M., Das Wagnis der Sprache) 1964; G. MERCK, H. B. (in: Neue Slg. 4) 1964; R. DELCOURT, Der Tod des Vergil von H. B. (in: De Vlaamse Gids 49) 1965; J. S. UNTERMAYER, Is Translation an Art or a Science? (in: J. S. U., Private Collection) New York 1965; T. COLLMANN, Zeit und Geschichte in H. B.s Rom. «Der Tod des Vergil» (Diss. Kiel) 1966; L. FIETZ, Strukturmerkmale der hermetischen Romane Thomas Manns, Hermann Hesses, H. B.s und Hermann Kasacks (in: DVJS 40) 1966; H. J. WEIGAND, H. B.s Death of Vergil: Program Notes (in: H. J. W., Surveys and Soundings in European Literature) Princeton 1966; J. J. WHITE, B., Virgil and the Cycle of History (in: GR 41) 1966; G. WIENOLD, Die Organisation eines Romans: H. B.s Der Tod des Vergil (in: ZfdPh 86) 1967; T. COLLMANN, Zeit und Gesch. in H. B.s Rom. Der Tod des Vergil 1967; W. KRAFT, Der Tod des Vergil (in: W. K., Rebellen des Geistes) 1968.

Zu «Die Schuldlosen»: K. A. HORST, Methodisch konstruiert. Über das Romanwerk H. B.s (in: Merkur 5) 1951; H. KRANZ, H. B.s Die Schuldlosen (in: Books Abroad 25) 1951; M. KRELL, H. B.s Die Schuldlosen (in: Standpunkt) 1951; H. UHLIG, Die Schuld der Schuldlosen (in: Monat 4) 1951; F. STRÖRI, H. B.s letztes Werk (in: Neue Schweizer. Rundschau 19) 1951; H. POLITZER,

Jenseits von Joyce und Kafka. Zu H. B.s Die Schuldlosen (in: Neue Rundschau 63) 1952; H. J. WEIGAND, H. B.s Die Schuldlosen. An Approach (in: PMLA 68) 1953; J. KREFT, Hamlet – Don Juan – Faustus. Interpretationen dreier moderner Romane (Diss. Bonn) 1955; V. POLZER, Die Schuldlosen (in: Aufbau 22) New York 1955; S. CASSIRER, The Short Stories of Die Schuldlosen (Diss. Yale) 1957; R. THIEBERGER, H. B.s Novellenroman und seine Vorgeschichte (in: DVJS 36) 1962; G. UTERMÖHLEN, H. B.s Novellenzyklus Die Schuldlosen (Diss. Heidelberg) 1963; L. E. ZEIDLER, Struktur, Perspektive und sprachl. Gestaltungsformen in H. B.s Die Schuldlosen (Diss. New York) 1963; M. DURZAK, Ein Frühwerk H. B.s (in: NDH 13) 1966.

Zu «Der Versucher» (*Bergroman, Demeter*): C. FERBER, H. B. Der Versucher (in: Evangel. Literaturbeobachter 15) 1954; K. A. HORST, H. B.s Bergroman (in: Merkur 8) 1954; F. MARTINI, H. B. und der Versucher (in: Dt. Rundschau 80) 1954; S. MELCHINGER, H. B.s nachgelassener Roman (in: Bücherkommentare 3) 1954; C. PACK, Ein Nachlaßwerk H. B.s (in: Wort und Wahrheit 9) 1954; V. POLZER, Der Versucher (in: Aufbau 21) New York 1954; G. C. SCHOOLFIELD, Notes on B.s Der Versucher (in: Monatshefte 48) 1956; H. SCHWERTER, Mythische Welt (in: Zeitwende 27) 1956; DERS., Ein vergessenes Nachlaßwerk (in: Erlanger Universität 9) 1956; H. PONGS, Der Versucher (in: H. P., Romanschaffen im Umbruch der Zeit) 1956; G. H. WASSON, Das Bild der Natur in H. B.s Bergroman (Diss. Harvard) 1963; G. MERCK, H. B. Der Versucher (in: Neue Slg. 5) 1965; J. HARDIN, Der Versucher and H. B.s Attitude toward Positivism (in: GQ 39) 1966; F. KRESS, Krit. Ausg. des Vorwortes und des ersten Kapitels der drei Originalfassungen von H. B.s Bergroman, nebst Herkunftsnachweis des 1953 gedruckten Textes (Diss. Connecticut) 1966; D. MEINERT, H. B.s Der Versucher. Versuchung und Erlösung im Bannkreis mythischen Erlebens (in: Festschr. Seidler) 1966; M. WINKLER, Mythos und Zeitgeschehen in H. B.s Roman Der Versucher (Diss. Univ. of Colorado) 1966; M. DURZAK, Zur Entstehungsgeschichte und zu den verschiedenen Fassungen von H. B.s Nachlaßromanen (in: ZfdPh 86) 1967; G. WIENOLD, H. B.s Bergroman und seine Fassungen: Formprobleme der Überarbeitung. Mit bisher ungedruckten Quellen (in: DVJS 42) 1968.

Brochet, Joseph J. → Hecht, Joseph J.

Brochowska, Alberta von (Pseud. A. von Brochow), * 11. 2. 1868 Aschaffenburg, war dort auch wohnhaft.

Schriften: Tante Toni und ihre Bande (Erz.) 1914.

Brochowska, Pauline Marie Julie von (Pseud. Theophania), * 14. 11. 1794, † 9. 5. 1853 in Spanien, Tochter eines Offiziers, wuchs in Prag und Dresden auf und wurde im April 1812 zur Oberhofmeisterin der Prinzessin Amalie von Sachsen ernannt, heiratete 1835 einen königlich-sächs. Kammerherrn und starb während eines Besuches in Spanien.

Schriften: Charitas (Eine Slg. von Ged. vermischten Inhalts) 1827; Libella (Opernlibr.) 1828; Das Brockensträubchen (Poet. Gemälde des Brockens mit seinen erhabenen Naturschönheiten) 1832; Der rothe Domino (Opernlibr., Musik von J. C. Lobe, aufgeführt 1837).

Brociner, Marco, * 24. 12. (n. a. 20. 10.) 1852 Jassy/Rumänien, † 12. 4. 1942 Wien, studierte in Leipzig, München, Berlin und Heidelberg (1879 Dr. phil.), lebte seit 1888 als Journalist in Wien.

Schriften: Aus zwei Zonen (Rumän. Kulturbilder und novellist. Skizzen) 1880; Jonel Fortunat (Rom.) 2 Bde. 1889; Die Hochzeit von Valeni (Schausp., mit L. Ganhofer) 1890; Aus der Tragikomödie des Lebens (Nov.) 1890; Doktor Hamlet und andere Novellen 1891; Radu Gleva (Rom.) 1892; Die Sündflut (Schausp.) 1892; Rauschgold (Nov.) 1893; Tandaradei! (Nov.) 1896; In ewiger Nacht – Die Doppelverlobung (2 Gesch. aus Rumänien) 1897; Zwei Welten (Schausp.) 1897; Der neue Glaube (Rom.) 1898; Im Banne der Leidenschaft – Florica (Erz.) 1898; Das Blumenkind und andere Novellen 1898; Junge Liebe (Nov.) 1900; Weihrauch (Rom.) 1904; Die Liebesabenteuer des Herrn Bobrica (Erz.) 1906; Hinter dem Vorhang (Schausp.) 1910; Das Volk steht auf! (Rom.) 1911; Vor dem Sündenfall (Lustsp.) 1912; Wenn die Jugend wußte ... Nachdenkliche und heitere Geschichten 1924.

Brock, Bazon, * 1936 in Polen, studierte Philosophie, Lit.-wiss. und Politik in Hamburg, Zürich und Frankfurt/M., 1958–59 Regie-Assistent, 1960–61 Chef dramaturg, seit 1965 Dozent für

nichtnormative Ästhetik in Hamburg. B. praktiziert seit 1959 die offenen Formen: Happening, Demonstration, Agit Pop.

Schriften: Ästhetische Praxis: Kotflügel/Kotflügel 1957; Die große Hamburger Linie (mit Hundertwasser) 1959; Allgemeine Theorie des Meeres I. Teil 1959; Das Nichtwerk 1960; D.A. S.E.R.S.C.H.R.E.C.K.E.N.A.M.S. Anwendung jenes Prinzips des Unvermögens. Strukturen: Childs 1960; Der Spinner (Bruchstück fürs Theater). Nicht aufgeführt in Ulm 1962/63; Zielstrebige Aufhebung des Lokalkolorits (mit Gopfert) 1962; Wollt ihr das totale Leben 1963; Die Bloomszeitung 1963; Bitte um glückliche Bomben auf die deutsche Pissoirlandschaft 1964; A, das geht ran 1964; Der Satz 1965; Das Straßentheater 1965; Theater der Position. Experimenta I 1966; Eine saubere Sache 1967; Die Wegwerfbewegung 1967; Brust raus! Oder Die befreite Brust. Zur Emanzipation eines Körperteils. Mit vielen Abbildungen und einer bebilderten Gebrauchsanweisung (mit Seuss) 1968; Herr Brock, was machen Sie jetzt so? 1968.

Brock, Erich, * 30. 8. 1889 London, nachgeborener Sohn eines Zoologieprofessors, in Berlin und Süddeutschland aufgewachsen. Studium der Philosophie u. a. in Berlin, Heidelberg, Strasbourg, Freiburg/Br. und Zürich. B. siedelte 1925 in die Schweiz über und erwarb 1934 das Schweizer Bürgerrecht. Seit 1951 Privatdozent an der Universität Zürich, Titularprofessor; seit 1931 mit der Schriftstellerin Elisabeth → Brock-Sulzer verheiratet.

Schriften: Ernst Jünger und die Problematik der Gegenwart (Vortrag) 1943; Das Weltbild Ernst Jüngers (Darstellung und Deutung) 1945; Götter und Titanen (Empedokles, Prometheus) (Zwei Dr. aus griech. Bereichen) 1954; Befreiung und Erfüllung (Grundlinien der Ethik) 1958; Blick in den Menschen (Aphorismen) 1958.

Herausgeber-Arbeit: Der cherubinische Wandersmann (Epigr.) 1946; Französische Moralisten: Pascal, La Rochefoucauld u. a. (Ausw.) 1946; Marquis de Vauvenargues, Liebe zum Leben – mutiges Denken 1948.

Brock, Paul, * 21. 2. 1900 Pagulbinnen/Memel, Sohn eines Schiffers und Landwirts, 1919 aus der Kriegsmarine entlassen, dann Torf- und Fabrikarbeiter, Angestellter in verschiedenen Gegenden

Deutschlands, ließ sich später in Tilsit nieder und lebt jetzt in Schmalenbeck/Hamburg.

Schriften: Der Schiffer Michael Austyn 1935; Der achte Schöpfungstag (Rom. einer Landschaft) 1937; Melodien des Blutes (Ostpreuß. Nächte) 1937; Der Strom fließt (Rom. vom Memelland) 1937; Ringende Mächte (Dr.) 1937; Brücken zum Unvergänglichen (Rom.) 1939; Die auf den Morgen warten (Rom.) 1939; Mathias, der Held (Erz.) 1940; Berufung der Herzen 1942; Vorposten auf hoher See 1942; Die Gefangene (Rom.) 1942; Alles Lebendige muß reifen (Rom.) 1942; Das Opfer der Unbekannten (Aufz. des Amadeus Mettauge) 1943; Die Fahrt auf der Eisscholle 1948; Die Fahrt ins eigene Herz (Seefahrerrom.) 1948; Weihnacht auf See 1948; Angelika 1948; Der Hirte Toco 1948; Das Abenteuer im Moor 1949; Antek (Jugendbuch) 1949; Das Glück auf Erden (Rom.) 1949; Abenteuer in der Heiligen Nacht 1949; Die Löwenjagd (Jugendbuch) 1949; Eines Mannes Frau (Nov.) 1950.

Literatur: E. NADOLNY-SCHAUMANN, P. B., der Dichter des Memellandes (in: Osttd. Monatshefte für Kunst und Geistesleben 20) 1939; H. TEICHMANN, Das Werk des Memelländers P. B. (in: Der Bücherfreund 3) 1952.

Brock, Peter → Brock, Rudolf.

Brock, Peter → Schmidt, Carl-Günther.

Brock, Rudolf (Pseud. Peter Korb, Peter Brock), * 8. 8. 1916 Bismarckhütte/Sachsen, studierte Germanistik, wurde Verlagslektor in Halle und später in Teltow-Seehof/Potsdam.

Schriften: Die kapitolinische Venus – Das Gewitter (Einakter) 1954; Der Schweinehirt (Märchenspi.) 1956; Paddy Glück (Schelmenst.) 1960; Küsschen und der General (Rom.) 1962; Die letzte Stunde (Sorb. Einakter, mit H. Lucke).

Herausgeber-Arbeit: Fröhlicher Dorfabend 1954; F. Wolf, Rufe über'n Graben (Sketche, Ged., Lieder, Fabeln) 1955; Wenn das Eis bricht (Szenen, Ged., Lieder) 1955; Wunderweiße Nacht (Anthol.) 1955; K. Tucholsky, Vier Szenen für das Kabarett (mit H. Rodigast) 1956.

Brock, Thieß → Specht, Fritz.

Brock-Sulzer, Elisabeth, * 25. 1. 1903 Elgg/Zürich, Tochter eines Sekundarlehrers und Histori-

kers, studierte in Zürich und Paris. Seit 1927 Gymnasiallehrerin in Zürich; verheiratete sich 1931 mit dem Philosophen und Schriftsteller Erich → Brock.

Schriften: Natur und Mensch im Werke Honoré de Balzacs (Diss. Zürich) 1930; Theater (Kritik aus Liebe) 1954; Ernst Ginsberg 1963; Friedrich Dürrenmatt (Stationen seines Werkes) 1964; Gotthold Ephraim Lessing 1967.

Herausgeber-Arbeit: Ernst Ginsberg, Abschied (Erinn., Theateraufs., Ged.) 1965; Friedrich Dürrenmatt, Theaterschriften und Reden 1966.

Brockdorff, Frigga von (Pseud. Brockdorff-Noder, de Nora, geb. Bermann), * 27. 8. 1878 Wien, † 14. 1. 1954 München, lebte in Frankfurt/Main und nach ihrer Heirat in München.

Schriften: Es wurde Tag – es wurde Nacht – (Nov. und Ged.) 1905; Der Weg nach Taglaching (Ged.) 1916; Mit leiser Stimme (Nov.) 1923.

Brockdorff, Gertrud von (Pseud. Gertrud Stendal), * 9. 6. 1893 Magdeburg, Tochter des dortigen Schulrats Stendal, studierte in München, Berlin, Marburg und Kiel (Dr. phil.), heiratete 1915 den Prof. der Philosophie Cay von Brockdorff in Kiel und unternahm 1923/24 eine Studienreise in die Vereinigten Staaten. Danach lebte sie in Sophienlust bei Plön in Holstein.

Schriften: Knospen 1910; Das Recht der Lebenden (Rom.) 1915; Die letzte Zarin, Alexandra Feodorowna (Rom.) 1918; Rahel Delbanco 1919; Die Fremde (Rom.) 1919; Die Liebe der Hannah von Linsingen 1919; Der Ruf des Lebens (Rom.) 1919; Die Heimathymnen der preußischen Provinzen und ihrer Landschaften (Eine lit. Charakteristik) 1919; Der Danebrog (Rom. aus Nord-schleswig) 1920; Die Faust im Westen (Rom.) 1920; Der brennende Osten (Rom.) 1920; Das Recht der Lebenden (Rom.) 1921; Die Abenteuer des Grafen Mellenheim (Rom.) 1922; Schloß Berkehmen (Ein Ostpreußen-Rom.) 1922; Bluttausch (Eine Liebesgesch. aus dem Roten Rußland) 1922; Grenzland (Rom.) 1923; Die Könige von Moorloo (Ein niedersächs. Bauernrom. von Kampf und Liebe) 1923; Der große Schlag. Die Geschichte eines Spekulanten (Rom.) 1923; Der Schatten der Jenny Orsini (Rom.) 1926; Magnus Rasmussen (Rom.) 1927; Das Mal der Sehnsucht (Ein Kleist-Rom.) 1928; Der Weg durchs Dunkel (Rom.) 1930; Ihr laßt den Armen schuldig werden (Rom.) 1931; Das Tor zur Macht 1932; Der Clown Piz-